# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

**1914. Nr. 221.** **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 207.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

**Erste Ausgabe**

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Strasser-Fleberg Halle (Saale).

**Mittwoch, 13. Mai 1914.**

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).


## Sozialdemokratische Denkmalsschänder.

In der Nacht vom 10. zum 11. März wurde bekanntlich das Kaiser Friedrich-Denkmal, das in Charlottenburg auf dem Luisenplatze vor dem Königlichen Schlosse errichtet ist, von ruchlosen Händen an mehreren Stellen mit den Worten „Rote Woche" besudelt. Alle Hilfsmittel der Chemie mußten aufgeboten werden, um den roten Anilinfarbstoff, der zunächst jeder Reinigung spottete, zu entfernen. Obwohl der Charlottenburger Polizeipräsident v. Herzberg die hohe Belohnung von 1000 Mark auslobte, sind viele Wochen dahingegangen, ohne daß man der Täter habhaft werden konnte. Nun sind diese Vandalen endlich am Ende der vorigen Woche ermittelt worden. Es sind fünf **in der Wolle gefärbte — Sozialdemokraten.** Der Rädelsführer ist natürlich ein unvermeidlicher Parteibudiker, einer von den braven Genossen, die neben Alkohol auch sozialdemokratische Weisheit verzapfen und es so meisterlich verstehen, mit Zukunftsstaats-Phantasien ihre Kunden zu berauschen. Er hat die Zahlstelle des sozialdemokratischen Wahlvereins Charlottenburg zu verwalten, ist also ein angesehener, strammer Genosse. Alle fünf sind Abonnenten des „Vorwärts", auf den ja so viele in der Dummheit Zähigkeit schwören und in ihm die unverfälschte Quelle der Parteilehren und des Parteianstandes sehen. Alle fünf wären zahlende Mitglieder der sozialdemokratischen Partei, wenn nicht der eine dazu zu jung im Sinne des Reichsvereinsgesetzes wäre; so konnten nur vier organisierte Parteimitglieder sein. Aber dafür sind auch die Eltern des „Jungen" organisierte Sozialdemokraten. Zwei von den zielbewußten Nachtwandlern und Denkmalsschändern sind sogar Bezirksführer im Charlottenburger Wahlverein. Es sind also nicht etwa „dumme Jungen", die mit Narrenhänden Tisch und Wände und — Denkmäler beschmieren, ohne recht zu wissen, was sie tun, sondern es sind Genossen, die genau wußten, daß ihre Tat ins Schuldbuch ihrer Partei eingetragen werden mußte, Genossen, deren Sinn für Parteidrill und — Parteilehre in Fleisch und Blut übergegangen ist. Genossen, die in der „roten Woche" sicherlich Großes in der Einschüchterung Nicht-Williger geleistet hatten, um die Hürden ihrer Zwangspartei zu füllen, Genossen, denen ein gütiges Geschick noch die Freude einer feuchtfröhlichen Maifeier vergönnt hat, die freilich am Himmelfahrtstage das „Fest der Gottlosen" nicht mehr verschönen können.

Als die „rote" Tat ruchbar wurde, war man sich in allen Kreisen des Bürgertums — bis tief hinein in die Kreise des Freisinns, der sonst so gern Arm in Arm mit Rot sein Jahrhundert in die Schranken ruft — einig: Solch einen Vandalismus können nur waschechte Rote verübt haben. Diese Ueberzeugung war kaum ausgesprochen worden, als schon die Folgen des Griffs ins Wespennest fühlbar wurden. Der „Vorwärts" (Nr. 71 vom 13. März) schimpfte, wie nur ein echter Genossen schimpfen kann, und veröffentlichte eine geharnischte Erklärung des „Verbandes sozialdemokratischer Wahlvereine Berlins und Umgegend" (gez. J. A. Eugen Ernst):

„Das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Charlottenburg ist dadurch beschädigt worden, daß die Worte „Rote Woche" in Anilinfarbe angebracht worden sind. Die Versuche, diese Handlung der Sozialdemokratie zuzuschreiben, weisen wir mit aller Entschiedenheit zurück. Es ist selbstverständlich, daß die sozialdemokratische Partei eine derartige Handlungsweise verurteilt. Gewisse Umstände legen den Verdacht nahe, daß man es mit der berüchtigten Tat eines Spitzels oder eines fanatischen Gegners unserer Partei zu tun hat."

So saßen die Herren auf stolzen Rossen, Tag für Tag. Und nun sind sie durch die Brust geschossen? Durchaus nicht. Ihre Beweisführung: „Kein Sozialdemokrat, wohl aber ein Spitzel oder ein fanatischer Gegner", ist zwar zu Wasser geworden, aber das stört sie nicht in ihrem — Stolze. „Stupide Hetze" nennt der „Vorwärts" (Nr. 126 vom 10. Mai) die wohlverdiente Festnagelung seiner und der seinen Ueberhebung und den wohlbegreiflichen Zorn aller Vaterlands- und Kunstfreunde gegen die Denkmalsschänder. Nach seiner unfehlbaren Meinung hätten es, „wie mit Recht vermutet werden mußte, Spitzelhände" sein müssen; als ob nicht viel, viel näher die Vermutung gelegen hätte, daß es — Sozialdemokraten und Hauptmacher der „roten Woche" sein mußten. Ueber die Entrüstung quittiert er natürlich — ein Schelm gibt mehr, als er hat — mit altgewohntem, unübertrefflichem Schimpfen. Nachdem er mit ein paar Worten „dies Faktum, daß einige Anhänger der Sozialdemokratie einen dummen, tadelnswerten Streich verübt haben," sehr milde abgetan hat, „schimpft er wie ein Rohrspatz auf „die reaktionäre Hetzpresse", auf „die armen Tintenkulis", auf „die ausgesuchte Albernheit dieses Entrüstungsrummels", auf „Traugott von Jagow, der durch seine unsägliche Plakatzensur erst die Spottlust und den Protesteifer der polizeilich so übereifrig bevormundeten Volksmassen erregte" und — das ist der Sinn zwischen den Zeilen — die Denkmalsschänder zur Vandalentat gereizt hat.

Die Schuldigen wird die strenge, aber gerechte Strafe des Gerichts treffen; sie gehören zu den vielen Verführten, Verhetzten, auf die des Dichters Lebensweisheit paßt: „Ihr laßt den Armen schuldig werden, dann überlaßt ihr ihn der Qual." Aber die Denkmalsschändung ist und bleibt eine Folge der beispiellosen sozialdemokratischen Hetze gegen Zucht, Ordnung, Vaterland und Obrigkeit. Aber diese Hetzer bleiben hübsch hinter den Kulissen, ihre Schuld kann kein Staatsanwalt, kein Richter erweisen, ihre Schuld ist jedoch eine moralische Schuld und wird sich früher oder später an der ganzen Partei des Umsturzes rächen.

## Deutsches Reich.

### Zum Tode der Frau von Bethmann Hollweg.

Durch das so frühe Hinscheiden seiner Gemahlin ist der Reichskanzler mit den Seinen in tiefste Trauer versetzt. In herzlicher Teilnahme gedenkt die gesamte Nation des Mannes, der, inmitten verantwortlichster Arbeit stehend, mitansehen mußte, wie das Verhängnis seinen Lauf nahm und die Gattin, die treue Gefährtin seines Lebens während nahezu fünfundzwanzig Jahren, von seiner Seite riß. Ihr aber, der heimgegangenen edlen Frau, der auf der Höhe des Lebens und Wirkens ein so bitteres Los gefallen ist, wird überall im deutschen Vaterlande ein dankbares, verehrungsvolles Gedächtnis bewahrt werden.

Der Heimgang der Frau von Bethmann Hollweg fand im Reichskanzler-Palais statt, nicht, wie hier und da irrtümlich berichtet wurde, in der Koblankschen Klinik. Behandelt wurde Frau von Bethmann durch die Geheimräte Bumm und Koblank. In den letzten Tagen war das Befinden der Patientin schon ziemlich hoffnungslos. Das schwere Leid des Kanzlers ist um so bitterer, als er mit der Gattin in wenigen Tagen, am 17. Juni, das Fest der silbernen Hochzeit zu begehen hoffte.

Martha Elisa von Bethmann Hollweg war am 21. April 1865 zu Wilkendorf nördlich von Strausberg geboren, dem Sitz des alten Geschlechts der Herren von Pfuel. Sie war die Tochter des Majoratsherrn auf Wilkendorf mit Gildorf und Eichenbrand, Hauptritterschaftsdirektors Gustav von Pfuel und dessen erster Gemahlin geborenen Gräfin Elisa von Reventlow, die vier Wochen nach der Geburt der Tochter, am 30. Mai 1865, starb. Am 17. Juni 1889 reichte Martha von Pfuel dem damaligen Landrat des Kreises Ober-Barnim, Theobald von Bethmann Hollweg, die Hand zum Ehebunde. Die Trauung fand in der alten Kirche des Dorfes Wilkendorf statt und, wie diese Trauung einfach und schlicht gewesen, so war es auch in der Folge die Lebensführung des jungen Paares. Bis 1896 lebte es in Freienwalde, dann ging es nach Potsdam, wo Herr von Bethmann Hollweg als Oberpräsidialrat wirkte. 1899 siedelte das Paar nach Bromberg über, kehrte aber schon drei Monate darauf nach Potsdam zurück und ging 1905 nach Berlin, als Herr von Bethmann Hollweg zum preußischen Minister des Innern ernannt worden war.

Einfach und schlicht, wie die Traufeier in der märkischen Dorfkirche, war, wie schon gesagt, die Lebensführung des Herrn v. Bethmann Hollweg und seiner Gattin auch während seines Aufstiegs und während seines Wirkens auf dem Posten des ersten Beamten des Deutschen Reiches. Die blonde, blauäugige märkische Edelfrau repräsentierte als Gattin des Reichskanzlers mit der vollendeten Würde der Dame von Welt, aber sie verstand es auch, dem Heim des Gatten und ihrer Kinder Behaglichkeit zu verleihen und den ganzen Hausstand in vornehmer und doch einfacher Weise zu führen. Ganz in ihrem Element war sie in der Zeit, in der es ihr vergönnt war, auf Hohenfinow, auf dem Gute ihres Gatten, ganz der Sorge für die Familie hingegeben, zu leben. Das Leiden, dem Frau von Bethmann Hollweg jetzt allzufrüh im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre zum Opfer fiel, hat lange Zeit gebraucht, die kraftvolle Frau niederzuringen. Bereits, als Herr v. Bethmann Hollweg als Nachfolger Bülows das Palais in der Wilhelmstraße bezog, war ihre Gesundheit angegriffen und trotz aller liebevollen Sorgfalt und aller ärztlichen Pflege gelang es nicht, dem Leiden Einhalt zu gebieten, das nun sein Opfer gefordert hat. Der Ehe des Bethmann Hollwegschen Paares sind drei Kinder entsprossen, ein 23jähriger Sohn, der gegenwärtig im Referendarexamen steht, die 19jährige Tochter Isa und ein jüngerer Sohn, der in Dahlem erzogen wird.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt noch zu dem Tode der Frau von Bethmann Hollweg:

Mit der herzlichsten Teilnahme wird überall in Deutschland die Nachricht aufgenommen werden, daß die Gemahlin des Reichskanzlers, Frau Martha von Bethmann Hollweg, geb. von Pfuel, in der vergangenen Nacht um die erste Stunde aus dem Leben geschieden ist. Frau von Bethmann Hollweg war nach ihrer ganzen Wesensart eine echte deutsche Frau. In ihrer wahrhaft edlen Erscheinung paarten sich anmutige Würde und einfache Freundlichkeit in seltener Harmonie. Als tapfere und getreue Lebensgefährtin stand sie ihrem Gemahl zur Seite, mit dem sie im nächsten Monat 25 Jahre vereint gewesen wäre. Wenn ihre Neigung sie mehr zu stillem Wirken in engeren Kreisen gezogen haben mag, so erfüllte sie mit gleicher Hingabe die hohen Pflichten, die an die Gattin des ersten Beamten des Reiches herantreten. Mit unermüdlicher Sorge und nie versagender Güte des Herzens widmete sie sich den Werken christlicher Nächstenliebe und sozialer Hilfstätigkeit. So wird ihr Hinscheiden weit über den Kreis ihrer Familie hinaus als ein schwerer Verlust empfunden werden.

In der harten Prüfung, die über den Reichskanzler gekommen ist, vereinen sich alle, die der Entschlafenen näher treten durften, mit ihm zu aufrichtiger Trauer.

Auch der französische Ministerpräsident Doumergue hat dem Reichskanzler zum Tode seiner Gattin drahtlich sein Beileid ausgedrückt.

### Die Jugendpflege vor dem Abgeordnetenhause.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses am Montag begann mit der Beratung eines Antrages der Budgetkommission zum Kultusetat, die Umzugskosten für die Lehrerschaft der Volksschulen zu erhöhen und die Mittel aus der Staatskasse zu bewilligen. Ein fortschrittlicher Antrag verlangt, die Sätze für die Lehrer denen der mittleren Beamten gleichzustellen. Nach kurzer Erörterung wurde dieser Antrag zurückgezogen, während der Kommissionsantrag Annahme fand. Kultusminister v. Trott zu Solz hatte erklärt, daß die Lehrer die Umzugskosten voll ersetzt erhalten sollen. Dann begründete Abg. Dr. v. Schenkendorff (nl.) einen von sämtlichen bürgerlichen Parteien eingebrachten Antrag auf Bereitstellung von Mitteln für den Ausbau der Horte für Schulkinder und zur Ausbildung der dazu erforderlichen Lehrkräfte. Abg. v. Winden (kons.) bemerkte, es würde Aufgabe der Kommission sein, die Gründe der Abneigung zu prüfen, die ärmere Eltern gegen die Horte hätten. Abg. Dr. Heß (Zentr.) begründete einen Antrag auf Bewilligung höherer Mittel für den Ausbau des Handarbeitsunterrichts an schulpflichtige Mädchen. Beide Anträge wurden der Unterrichtskommission überwiesen. Beim Titel Jugendpfleger trat Abg. Wallbaum (Hosp. b. d. Kons.) für die konfessionellen Jünglingsvereine ein und wünschte die staatsbürgerliche und volkswirtschaftliche Aufklärung der Jugend, um sie dadurch vor der sozialdemokratischen Agitation zu schützen. Abg. Dr. Neumann (Zentr.) hielt überhaupt nur konfessionelle Jugendpflege für segensreich. Abg. Dr. von Schenkendorff (nl.) wies Angriffe der konfessionellen Vereine auf die Turnvereine zurück. Präsident Dr. Graf von Schwerin-Löwitz gab nun dem Hause des Ablehen der Gemahlin des Ministerpräsidenten bekannt. Die Abgeordneten hatten sich von den Plätzen erhoben und erteilten schweigend die Zustimmung. Herrn v. Bethmann Hollweg das Beileid auszusprechen. Abg. Graf Moltke (freik.) wünschte die Vermehrung von Kinderlesehallen. Abg. Kanzow (Fortschr.) sprach sich gegen das Hineintragen politischer Momente in die Jugendbewegung sozialdemokratischer oder antisemitischer Art, wie im „Wandervogel", aus. Abg. Haenisch (Soz.) legte sich für die proletarische Jugendbewegung ein. Nächste Sitzung 11 Uhr. Fortsetzung.

### Der Militäretat im Reichstage.

Der Reichstag setzte am Montag bei schwach besetztem Hause die Einzelberatung des Militäretats fort. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Präsident Dr. Kaempf dem Hause Mitteilung vom Tode der Gattin des Reichskanzlers. Die Abgeordneten hörten die Rede stehend an. — Die Beratung begann mit dem Kapitel Naturalverpflegung.

Abg. Hebel (Ztr.) wünschte, daß mehr als bisher den Mannschaften Käse verabreicht werde. Abg. Dr. Thoma (nl.) schloß sich dem an. Generalmajor v. Schoeler teilte mit, daß der Verbrauch an Milchprodukten zugenommen habe und auf den Truppenübungsplätzen Milchhallen eingerichtet seien. Auf einige Wünsche über die Arbeitsverhältnisse in den Proviantämtern bemerkte Generalmajor Wild v. Hohenborn, daß die Löhne den ortsüblichen Tagelöhnen gleichstehen und daß der Ausbau der Arbeiterausschüsse im Auge behalten werde. Bei allen Verdingungen werden diejenigen Firmen berücksichtigt, die für die


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0001

Erfüllung ihrer Pflichten den Arbeitern gegenüber die genügenden Sicherheiten böten. Es komme also auf sorgfältige Auswahl der Unternehmer an. Den Militärarbeitern sei eine Beteiligung an nationalen Organisationen nicht verwehrt. Abg. Rupp-Baden (kons.) wünschte eine Erhöhung der Servisgelder. Generalmajor v. Schoeler sagte dies zu. Abg. Erzberger (Ztr.) fragte, ob dafür gesorgt sei, daß im Kriegsfalle die nötigen Schutzsera gegen Infektionskrankheiten vorhanden seien. Ebensogut man Pulver bereit halte, sollte man auch derartige Sera bereithalten. Oberstabsarzt Hoffmann erwiderte, daß eine Vorrätighaltung nicht angängig sei, da derartige Präparate leicht verderben. Im übrigen werde die Frage der Impfung sorgfältig erwogen. Zum Kapitel Pferdebeschaffung lag eine Entschließung des Abg. Rogalla v. Bieberstein (kons.) u. a. Mitgliedern der bürgerlichen Parteien vor, nach der die Gestehungskosten für eine Militärremonte in Gemeinschaft mit den amtlichen Vertretungen der Landwirtschaft festgesetzt werden sollen. Kriegsminister v. Falkenhahn erklärte, daß er der Entschließung sympathisch gegenüberstehe. Die Händler beim Ankauf gänzlich auszuschließen, sei nicht möglich, da jährlich eine große Zahl Pferde gebraucht werde. Die Forderung eines Abstammungsnachweises würde viele kleine Pferdebesitzer schädigen. Ein Durchschnittspreis dürfe nicht zum Mindestpreis werden. Eine Vermehrung der Ankaufskommissionen werde stattfinden. Weiter bemerkte der Kriegsminister, daß die Heeresverwaltung grundsätzlich unkupierte Pferde kaufe und nur im letzten Jahre durch den großen Mehrbedarf davon abgehen mußte. Im übrigen sei das Kupieren eine Mode, die bald verschwinden werde. Abg. Kreth (kons.) betonte, daß die Landwirtschaft mehr hätte berücksichtigt werden sollen. Einen Einheitspreis wünschen auch die Bauern nicht, jedoch könne man ihnen nicht zumuten, daß sie unter dem Preise verkaufen. Die Entschließung wurde angenommen. Die Kommandanturen in Karlsruhe, Königstein und Stuttgart, die im vorigen Jahre gestrichen wurden, hatte die Regierung wieder eingestellt. Auf Antrag Spahn (Ztr.) wurden die Kommandanturen auch in diesem Jahre gegen die Stimmen der Rechten und eines Teils der Nationalliberalen gestrichen. Es folgte das Kapitel Artillerie- und Waffenwesen, wobei die Rüstungsfrage zuerst besprochen wurde. Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) sprach von einem „internationalen Kriegstrust“. Zahlreiche ehemalige Offiziere seien dabei tätig. Dienstag Fortsetzung.

### Die Dispositionen des Reichstags.

Durch den Tod der Gemahlin des Reichskanzlers sind auch die Dispositionen für die Abwicklung der Geschäfte des Reichstags verändert worden. Nach den vorläufigen Vereinbarungen wird sich, wie in Reichstagskreisen verlautet, der Reichskanzler bei der zweiten Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes und des Etats des Reichkanzlers und der Reichskanzlei durch den Staatssekretär von Jagow bezw. durch den Staatssekretär Dr. Delbrück vertreten lassen. Erst bei der dritten Lesung des Etats, die im Laufe der nächsten Woche stattfinden soll, wird der Reichskanzler das Wort ergreifen und die erwartete Auskunft über die schwebenden Fragen unserer auswärtigen Politik geben. Bis jetzt hält man immer noch daran fest, daß der Reichstag seine Arbeiten vor Pfingsten beendigen wird.

### Der Vertreter des Dualastammes in Deutschland,

Rechtsanwalt Dr. Halpert, versendet, wie wir schon kurz hervorgehoben haben, den nachstehenden Telegrammwechsel in einer Abschrift an die Presse: Sonntag sandte ich an meinen Vertreter in Duala nachstehendes Telegramm:

„Regierung veröffentlicht Kameruner Telegramm: Bruder Bells, habe Joja und andere Häuptlinge Aufruhr gegen Deutschland, Anschluß England, aufgehetzt. Drahtet Wahrheit.“

Darauf ist heute folgende Antwort eingelaufen:

„Bell verhaftet. Begründung Hochverrat. Küstenklatsch. Enteignungsakten beschlagnahmt.“

In seinem Anschreiben an die Presse verkündet Herr Dr. Halpert alle möglichen Behauptungen, die auf nichts weiter als auf eine schwere Verdächtigung des Reichskolonialamtes und des Kameruner Gouvernements hinauslaufen. Er behauptet nämlich nichts weniger, als daß die Verhaftung des Negers Rudolf Bell lediglich deshalb erfolgt sei, um den Dualaleuten den besten und eingearbeitetsten Kenner der ganzen Enteignungsfrage durch diese Verhaftung zu nehmen. Hierzu bemerkt die „Deutsche Tagesztg.“ u. a.:

Herr Dr. Halpert scheint mit diesen Behauptungen doch ein sehr gefährliches Spiel um seine persönliche Freiheit zu treiben. Denn es ist doch gewiß anzunehmen, daß das Reichskolonialamt sich derartige gröbliche Beschuldigungen nicht gefallen lassen werde, sondern nunmehr auch gegen ihn vorgehen wird. Die Behauptung, daß die Anzettelungsversuche der Dualaleute, die auf die Erregung eines Aufstandes hinauslaufen, lediglich auf Küstenklatsch zurückzuführen seien, ist eine sehr leichtfertige Behauptung, die Herr Dr. Halpert wohl erst beweisen muß. . . . Jedenfalls ist es geradezu unverantwortlicher Leichtsinn von ihm, daß er ohne persönliche Kenntnis der Dualaleute ihren Angaben ohne weiteres Glauben schenkt und sie, was ihre Glaubwürdigkeit anbetrifft, höher bewertet als die Feststellungen der deutschen Behörden. Es wird die höchste Zeit, daß derartigen Verbindungen zwischen Europäern und aufsässigen Negerstämmen in unseren Kolonien ein Riegel vorgeschoben wird. . . . Joja hat bekanntlich die Meldung von Rudolf Bells Anschlägen freiwillig aus dem Gouvernement weitergegeben.

### Die Besoldungsvorlage.

Im Gegensatz zu den pessimistischen Aeußerungen einiger Blätter über das Schicksal der Besoldungsvorlage hält man in Reichstagskreisen, soweit die bürgerlichen Parteien in Betracht kommen, nach wie vor noch die Ansicht aufrecht, daß sich ein Ausweg ergeben werde, um das Scheitern der Besoldungsvorlage zu verhindern. Der Umstand, daß die dritte Lesung dieser Vorlage noch zurückgestellt wurde, sei auf die Fortdauer der Bemühungen in der Richtung eines Ausgleichs zwischen Regierung und Volksvertretung zurückzuführen.

### Der Wehrbeitrag und die Ausländer.

Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wird die Erledigung der von einer Reihe auswärtiger Regierungen gegen die Heranziehung der Ausländer zum Wehrbeitrag erhobenen Vorstellungen auf Grund eines ausführlichen Gutachtens erfolgen, das von den beteiligten Reichsämtern in dieser Angelegenheit ausgearbeitet wird. Dieses Gutachten, das sämtlichen in Frage kommenden auswärtigen Regierungen unterbreitet werden dürfte, baut sich selbstverständlich auf der festen Anschauung der Reichsregierung auf, daß die Heranziehung der Ausländer zum Wehrbeitrag durchaus zu Recht besteht.

### Zur Geschichte der Ernennung des Kardinals von Bettinger in München.

In einer halbamtlichen Mitteilung der „Bayerischen Staatszeitung“ heißt es:

„Die „München-Augsburger Abendzeitung“ behauptet in Bestätigung und teilweiser Ergänzung von Mitteilungen des Neuen Jahrhunderts, daß Graf Hertling einzig und allein den Erzbischof von München zum Kardinal gemacht habe. Sie spricht von großen Widerständen, die in Rom der Kandidatur Dr. von Bettingers wegen dessen pronozierter Stellungnahme für die christlichen Gewerkschaften entgegengebracht wurden, die zu überwinden es der besonders starken Einwirkung der bayerischen Staatsregierung bedurft hätte; sie bringt die Ernennung Dr. von Bettingers zum Kardinal mit der Lösung der Königsfrage in Zusammenhang; sie behauptet, der Jesuitengeneral P. Wernz habe sich um die Ernennung des Erzbischofs von München-Freising zum Kardinal besonders verdient gemacht und knüpft hieran Behauptungen über die Beziehungen Dr. von Bettingers zum Jesuitenerlaß usw. Um mit diesen und ähnlichen Gerüchten ein für allemal aufzuräumen, muß mit allem Nachdruck festgestellt werden, daß die bevorstehende Ernennung des Erzbischofs von München-Freising zum Kardinal auf die alleinige Initiative Seiner Heiligkeit des Papstes zurückzuführen ist; alle anderen Behauptungen und Vermutungen, wie sie in dem oben erwähnten Artikel zusammengetragen sind, entbehren jeder tatsächlichen Grundlage und sind nichts anderes als müßige, frei erfundene Kombinationen. Mit Entrüstung muß es aber zurückgewiesen werden, wenn der angeführte Artikel einen Zusammenhang herzustellen versucht zwischen der Thronbesteigung Seiner Majestät König Ludwigs III. und der bevorstehenden Kardinalsernennung, sowie der vor einiger Zeit erfolgten Verleihung des Sankt Hubertus-Ordens an den Kardinalssekretär Merry del Val. Natürlich ist auch an all dem kein wahres Wort. Es ist aber auf das lebhafteste zu bedauern, daß sich ein Blatt wie die „München-Augsburger Abendzeitung“ zur Verbreitung derartiger, durch und durch haltloser Unterstellungen hergibt und dabei nicht einmal vor den erhabenen Personen unseres Königs und unserer Königin Halt macht.“

### Ungarn und der Dreibund.

In der ungarischen Delegation erklärte in der gestrigen Besprechung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen der Berichterstatter, es sei aus dem Rotbuch ersichtlich, welch angestrengte Tätigkeit die Monarchie entfaltet habe, um einem europäischen Kriege vorzubeugen. Er, wie auch alle übrigen Redner betonten, daß die ungarische Nation ausnahmslos und unerschütterlich am Dreibund festhalte und nicht geneigt sei, ihn für zweifelhafte Vorteile bei anderen Mächten und Gruppierungen zu vertauschen. In Deutschland habe man stets eine zuverlässige Stütze gefunden.

### Kleinere politische Nachrichten.

* **Auf das Huldigungstelegramm des Deutschen Wehrvereins** an den Kaiser ist nachstehende Antwort eingegangen: Seine Majestät der Kaiser und König lassen der Hauptversammlung des Deutschen Wehrvereins für den Huldigungsgruß bestens danken.

* **Wiederbeginn an der Berliner Handelshochschule.** Der Lehrbetrieb an der Berliner Handelshochschule ist Montag früh in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

## Ein Auswanderungsverbot in Oesterreich-Ungarn?

Im Heeresausschuß der österreichischen Delegation brachte Kriegsminister Krobatin jene Verfügung der Kriegsverwaltung zur Kenntnis, die zur Verhütung von Wehrpflichtverletzungen durch Grenzüberschreitungen getroffen wurden, und die erkennen lassen, daß es der Kriegsverwaltung vollkommen fernliegt, eine in den volkswirtschaftlichen Verhältnissen begründete Wanderung, namentlich die Saison-Wanderung, zu unterbinden. Nur der Entziehung von der Gestellungs- und Dienstpflicht soll mit gewisser Strenge entgegengetreten werden. Die Bevölkerung soll aufgeklärt werden, daß die Regelung der unhaltbaren Verhältnisse in ihrem eigenen Interesse eintreten nußte, um sie vor Ausbeutung durch gewissenlose Auswanderungsagenten und Unternehmen zu bewahren. Von einem Auswanderungsverbot und von einer Altersgrenze, von der an ein solches Verbot aufhört, könne absolut nicht gesprochen werden. Hierauf nahm der Heeresausschuß das Heeresordinarium an und begann die Beratung des Marinevoranschlages.

## Zum amerikanisch-mexikanischen Konflikt.

### Eine Rede Wilsons.

Die Leichen der bei Veracruz getöteten Matrosen wurden am Montag von dem Schlachtschiff „Montana“ in New-York gelandet und in feierlichem Zuge durch die Stadt geführt. Im letzten Augenblick hatte Präsident Wilson sich entschlossen, an der Feier teilzunehmen. Die siebzehn Särge wurden auf Laffetten transportiert. Als der Zug das Rathaus erreichte, legte Bürgermeister Mitchel Orchideenkränze auf die Särge, während achthundert Schulkinder „Näher mein Gott zu dir“ sangen. Auf der Marinewerft empfing der Präsident den Zug unbedeckten Hauptes und hielt mit leiser Stimme in großer Bewegung eine Rede, in der er schilderte, mit welch gemischten Gefühlen er die Särge erblicke. Gefühle des Kummers, daß diese jungen Leute in den Tod gegangen seien, stritten mit dem Gefühle des Stolzes und Neides, daß es ihnen erlaubt gewesen sei, ihre Pflicht in so edler Weise zu erfüllen.

„Wir sind, sagte Wilson, nach Mexiko gegangen, um der Menschheit zu dienen. Wenn wir ein Mittel finden, wünschen wir nicht mit den Mexikanern zu kämpfen, sondern wir wünschen, ihnen zu dienen. In einem Angriffskrieg zu sterben, ist nichts, worauf man stolz sein könnte, aber in einem Kriege, der ein Dienst ist, zu sterben, ist etwas, auf das man stolz sein darf.“ Zum Schluß seiner Rede erwähnte der Präsident, daß die Opfer verschiedenen Nationalitäten angehörten, und erklärte, sie seien nicht Iren und Deutsche, sondern sie seien, als sie nach Veracruz gingen, Amerikaner geworden.

# Kunst und Wissenschaft.

## Stadttheater.

### „Dramatische Soiree“.

Die „Dramatische Soiree“, die gestern in unserm Stadttheater veranstaltet wurde und die aus den beiden ersten Akten des Dramas „Hoche und Bonaparte“ von Charles Leyst und einem Vortrag desselben Dichters „General Bonaparte“ bestand, war einer der merkwürdigsten Theaterabende, die der Unterzeichnete je erlebt hat. Drama und Vortrag sollten sich scheinbar ergänzen; in Wirklichkeit hatten sie gar nichts miteinander gemeinsam. Wenn Herr Charles Leyst in seinem Stück eine neue Auffassung der geschichtlichen Entwicklung Bonapartes bringen wollte, so war das sein gutes dichterisches Recht. Diese Auffassung hätte er aber in seinem Drama und nicht in einem darauffolgenden Vortrag den Hörern glaubhaft machen müssen. Wie aus der Einleitung seines Vortrags hervorging, huldigt Herr Leyst selbst dieser richtigen Meinung. Wozu dann also der Vortrag? Die Antwort ist einfach. Weil es nämlich Herrn Leyst auch darauf ankam, die herkömmliche Napoleonslegende zu zerstören. Leider kann dieses Vorhaben in einem Vortrage — und dauerte er auch zwei Stunden — niemals gelingen. Dazu ist der Stoff viel zu gewaltig. Herr Leyst wußte das wiederum selbst. Er wollte daher bloß Hauptsachen anführen, verlor sich jedoch in eine Menge Einzelheiten, die vom Hörer auf ihre Richtigkeit gar nicht nachzuprüfen waren, dafür den Vorzug hatten, in einer der gräßlichsten Fremdwörterei huldigenden und keineswegs edle Ausdrucksweise bevorzugenden Sprache aufgezählt zu werden. Daß Bonaparte einer der geriebensten Reklamehelden war, daß er log und betrog, sich in schamlosester Weise bereicherte usw., daß er mit andern Worten gar kein Gewissen hatte, ist längst bekannt. Ein großer Mann bleibt er deswegen doch und nebenbei auch noch ein ganz tüchtiger Feldherr. Es ist natürlich zweifellos verdienstlich, Napoleons Werden und Wirken von allem Blendwerk der Ueberlieferung zu befreien; nur wird Herr Leyst für diesen Zweck andere Mittel als einen Vortrag wählen müssen.

Die beiden ersten Akte von „Hoche und Bonaparte“ verschaffen keinen rechten Begriff vom ganzen Drama. Daß sie gewissermaßen für sich ein Ganzes bildeten und nicht weiter Spannung für die Fortsetzung erweckten, bedeutet kein Lob. Im Grunde genommen lösen sie sich in eine Reihe mehr oder weniger gelungener Einzelszenen auf, von denen einige sehr bühnenwirksam sind. Dargestellt wurden sie unter Mitwirkung verschiedener Gäste ausgezeichnet. Herr Ludwig Hartau bot eine treffliche Charakterstudie, auf die die Schilderung Hippolyte-Adolphe Taines Einfluß gehabt zu haben schien, und deren Aeußeres durch das Bild Guérins bestimmt wurde. Sehr viel Mühe verwandte Herr Friedrich auf den kläglichen Barras. Der edle Hoche fand in Herrn Kautsky, Carnot in Herrn Conrady ausreichende Verkörperung. Was Frl. Monika Gerhart als Adelaide und Frl. Berta Gast als Josefine beisteuerten, war vielen Lobes wert.

Die Teilnahme der Hörer am Drama war angeregt und beifallsfreudig. Der Vortrag veranlaßte jedoch viele zur Flucht.

Prof. Dr. W. Kaiser.

### Nachrichten aus dem Kunstleben.

**Aus dem Büro des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute abend letzte Abonnementsvorstellung „Die Braut von Messina“; Titelrolle: Berta Gast. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. — Voranzeige: Sonnabend, den 16. Mai, einmaliges Gastspiel Anna Pawlowa. Von größtem Interesse dürfte es sein, daß die Künstlerin genau dasselbe Programm zur Aufführung bringt, wie das gelegentlich der Tauffestlichkeiten in Braunschweig, und zwar wirken neben einem Corps de ballet von rund 30 Tänzern und Tänzerinnen noch folgende besonders erwähnenswerte erste Kräfte mit — an der Spitze des Balletts natürlich Anna Pawlowa, die Prima-Ballerina der Kaiserlich Russischen Hofbühne —: ihr Partner (Cavalier) W. Tichomiroff, der erste Tänzer der Kaiserlich Russischen Hofbühne. Große Soli führen aus: die erste Charaktertänzerin Gashewska, die erste klassische Tänzerin Plaskowieczka, der Ballettmeister P. Zajlich und Herr A. Schirajeff, Professor der Kaiserlich Russischen Ballettschulen. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Theodor Stier. Eingeleitet wird das Programm durch das einaktige komische Ballett von L. Iwanoff „Die Zauberflöte“, Musik von Drigo. Es folgt sodann, von den gesamten Solokräften mit Anna Pawlowa an der Spitze getanzt, „Aufforderung zum Tanz“ von Weber, eingerichtet von Zajlich. Nach der zweiten Pause kommt das große Ballett-Divertissement, die Hauptnummer des Abends, zur Aufführung. Dieses Ballett-Divertissement ist zusammengestellt nach Musiken von Meyer-Hellmund (Danse de Printemps), Johann Strauß (Pastorale), Sains-Saëns (Der Schwan), Minkus (Calabraise), Dvorak (Piratentanz), Lincke (Gavotte Pawlowa), Schubert (Moment Musicale), Liszt (Ungarische Rhapsodie), Glazounow (Bacchanale). Die Hauptnummer, die Madame Pawlowa in diesem Divertissement tanzt, ist ihre berühmte Darbietung „Der Schwan“, die ihr gewidmete Gavotte und schließlich mit ihrem Partner Novikoff zusammen das Bacchanale. Anna Pawlowa bringt ihre eigene Ausstattung mit, die gleiche wie bei der Gala-Festvorstellung in Braunschweig. — Die Tageskasse des Stadttheaters ist am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr zum Vorverkauf für das Pawlowa-Gastspiel geöffnet. Die Preise sind die bereits bekanntgegebenen erhöhten Gastspielpreise, welche vom Magistrat und der Theater-Deputation in Rücksicht auf die außerordentlichen Kosten und die großen Honoraransprüche der Pawlowa genehmigt worden sind.

**Vortrag des Herrn Dr. Sauerlandt im Kunstverein.** Am Sonntag hielt Herr Dr. Sauerlandt einen Vortrag über den Maler Rohlfs, der sehr lehrreiche Mitteilungen über den Künstler enthielt, die wir im folgenden wiedergeben. Rohlfs stammt aus Holstein und ist in einer ganz kunstlosen Umgebung aufgewachsen. Sein eigenes künstlerisches Talent haben erst äußere Zufälligkeiten zur Erscheinung kommen lassen, besonders die gezwungene Muße einer Krankheit, die ihn von seinem 15. bis zu seinem 25. Lebensjahre ans Bett fesselte. Als er das Krankenlager verlassen konnte, war er sich seiner künstlerischen Begabung bewußt geworden und suchte zu seiner Ausbildung zunächst Berlin, dann Weimar auf. Zur Zeit seines Weimarer Aufenthaltes wurde er „entdeckt“, und zwar von Henry van de Velde. Durch diesen wurde Osthaus auf ihn aufmerksam gemacht, der ihm in Hagen ein Atelier zur Verfügung stellte. Die Uebersiedelung nach Hagen war für Rohlfs auch künstlerisch von außerordentlicher Bedeutung. Denn dort wurde er mit den von Osthaus gesammelten Werken der französischen Neo-Impressionisten bekannt, unter deren bestimmenden Einflusse eine ganze Periode seines eigenen Schaffens gestanden hat. In Hagen ist Rohlfs dann, in der letzten Phase seiner künstlerischen Entwickelung, zum Expressionisten geworden. Als Mensch ist der jetzt 65jährige Künstler immer noch das, was er ursprünglich gewesen ist: ein schwerer Holsteiner Bauer. Sein starkes künstlerisches Temperament kann sich nur im stetigen Kampfe gegen angeborene Hemmungswiderstände durchsetzen. Rt.

### Aus der Gelehrtenwelt.

**Zu dem 1. Internationalen Kongreß für Sexualforschung,** der vom 31. Oktober bis 2. November in Berlin stattfindet, sind gegen 60 Vorträge von führenden Gelehrten aller einschlägigen Disziplinen angemeldet. Ein ausführliches Programm wird demnächst veröffentlicht. Vorläufige Informationen sind schon jetzt durch die Geschäftsstelle (Berlin W. 35, Lützowstr. 85, Dr. Max Marcuse) zu beziehen, an welche auch Teilnahme-Anmeldungen möglichst umgehend zu richten sind.

**Jena.** Professor Dr. Rudolf Eucken wird Ende dieses Monats in London als Gast der Modern Language Association einen Vortrag über das Thema „The sciense of language“ halten. Zu Ehren des deutschen Ehrenmitgliedes wird ein großes Festmahl verbereitet, das am 28. Mai unter dem Vorsitz des Bischofs Boyd Carpenter im „Savoy-Hotel“ stattfinden und an das sich ein Empfang anschließen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0002
DFG

**Zwei Engländer hingemordet.**

Nach weiteren aus Guadalajara vom britischen Vizekonsul eingetroffenen Meldungen sollen in einer Silberminne zwei Engländer, während sie nach gestohlenen Silberbarren suchten, von aufrührerischen Grubenarbeitern angegriffen, niedergestochen und schrecklich verstümmelt worden sein. Die übrigen fremden Angestellten wurden gefangen genommen, später aber wieder freigelassen.

Das Staatsdepartement in Washington hat die dortigen auswärtigen Diplomaten, deren Länder in der Stadt Mexiko vertreten sind, ersucht, die beunruhigenden Gerüchte zu untersuchen, wonach Zapata in der Stadt Mexiko die dort ansässigen

**Ausländer bedrohe.**

Das Marineamt in Washington forderte den Admiral Badger auf, einen eingehenden Bericht über die inoffizielle Meldung einzureichen, daß der Leuchtturm von Lobos Island von Admiral Mayo besetzt worden sei.

Der brasilianische Gesandte in Mexiko erklärt jetzt, daß der amerikanische

**Vizekonsul in Saltillo gefangen**

gehalten werde, und daß er sich um seine Freilassung bemühe. Der Sekretär des Konsulats sei gestern freigelassen und nach Veracruz gesandt worden.

# Ausland.

**Albanien auf dem Wege zur Ruhe.**

Die „Albanische Korrespondenz" meldet aus Durazzo, daß infolge des Beschlusses, den die internationale Kontrollkommission in Korfu gefaßt hat, sowohl die albanische Regierung wie Zographos die notwendigen Anordnungen zur Festsetzung der neutralen Zonen in Epirus verfügt haben. Durch diese neutrale Zone, die nach dem Stande der Operationen vom 9. Mai abgegrenzt wird, sollen Zusammenstöße zwischen den beiderseitigen Kombattanten verhütet werden.

**Serbien und Rumänien.** Die serbische Skupschtina nahm die Gesetzesvorlage betr. der serbisch-rumänische Konvention über den Bau einer Eisenbahnbrücke über die Donau einstimmig in letzter Lesung an. Der Vorsitzende gab der großen Befriedigung Ausdruck darüber, daß diese für die Gestaltung inniger Beziehungen zwischen Rumänien und Serbien wichtige Gesetzesvorlage von der Skupschtina angenommen worden sei.

**Der König von Schweden** wird sich nach Karlsbad begeben, um sich dort der von seinen Aerzten empfohlenen Kur zu unterziehen. Folgendes Bulletin wurde Montag mittag über das Befinden des Königs veröffentlicht: Die Besserung ist nun so weit vorgeschritten, daß der König in den nächsten Tagen die Regierung wieder wird übernehmen können. Aber damit der König seine volle Gesundheit wiedergewinnen kann, haben die Aerzte dem König auf das bestimmteste geraten, sobald als tunlich eine Brunnenkur in Karlsbad zu nehmen.

**Der Prozeß gegen Frau Caillaux.** In Pariser Gerichtskreisen hält man es für möglich, daß der Prozeß gegen Frau Caillaux in der zweiten Schwurgerichtstagung des Monats Juni zur Verhandlung gelangen wird. Den Vorsitz in dem Prozeß führt dann Appellationsgerichtsrat Couinaud.

**Um Taza.** In dem Gefecht, das Oberst Goureaud den Marokkanern vorgestern auf dem Bergrücken von Taza lieferte, sind auf französischer Seite ein Offizier und vier europäische sowie zwei afrikanische Soldaten getötet und ein Offizier, elf europäische und zwei afrikanische Soldaten verwundet worden.

# Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle, 11. Mai.

Vorsitzender: Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Dr. Lembser.

Der Vorsitzende Stadtv.-Vorsteher Justizrat Dr. Lembser eröffnet die Sitzung und teilt mit, daß der Stadtv. Grecke aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat. Sodann wird eine Einladung zum Provinzialstädtetag verlesen, der am 5. und 6. Juni in Magdeburg stattfindet. Als Vertreter der Stadtv.-Versammlung werden drei Herren an dieser Tagung teilnehmen. Dazu werden bestimmt der Stadtv.-Vorsteher Justizrat Dr. Lembser und die Stadtvv. Kühme und Dr. Biermann. Ueber eine Eingabe von Bewohnern des Südens um Verwendung der für Museumszwecke und Ausbau der Moritzburg beantragten Mittel aus dem Fonds der Sparkassenüberschüsse zum Ausbau des Bezenerweges und der Artilleriestraße wird Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Eine Eingabe des Geh. Studienrats Biedermann um Anschaffung von Ruderbooten wird dem Petitionsausschuß überwiesen. Eine Eingabe der Ortsgruppe Halle des Deutschen Sittlichkeitsvereins, die beantragten Maßnahmen zur Förderung des Kleinwohnungsbaues nur solchen Vereinigungen zugute kommen zu lassen, die Wohnungen für kinderreiche Familien bauen, soll mit Punkt 22 erledigt werden. Weiter teilt der Verband reisender Kaufleute die Tagesordnung seiner am 22. Mai im „Roten Roß" stattfindenden Tagung mit.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

**Verkauf einer Baustelle.** Der Magistrat hat beschlossen, dem Kaufmann Otto Funk die städtische Baustelle XVIII am der Zeppelinstraße zum Preise von 30 Mark pro Quadratmeter Vorderland und 15 Mk. pro Quadratmeter Hinter- und Vorgartenland zu verkaufen. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmt zu. Berichterstatter Stadtv. Ahrenholz.

**Verlängerung der Straßenbahn bis Reideburg.** Ueber diesen Gegenstand haben wir bereits ausführlich berichtet. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt dem Magistratsantrage entsprechend die Verlängerung der städtischen Straßenbahn von Schönnewitz bis Reideburg. Berichterstatter Stadtv. Grabehand.

**Mittelbewilligung aus dem Fonds der Sparkassenüberschüsse.** Auf Grund der ministeriellen Anweisung, alle Sparkassenüberschüsse zur Deckung der Kursverluste dem Sicherheitsfonds bis zu dessen Anwachsen auf 5 Proz. zuzuführen hat für das Jahr 1913 eine Ueberweisung derartiger Ueberschüsse von der städtischen Sparkasse an den Garantieverband nicht stattfinden können. Trotzdem liegen dringende Bedürfnisse vor, die eine Befriedigung außerhalb des Etats erfordern. Der Magistrat hat sich deshalb entschlossen, sie aus dem Ausgleichsfonds zu decken. Diese Bedürfnisse sind folgende: Gesellschaft für Säuglingsschutz 4000 Mk., Armen-Direktion zur Unterstützung verschämter Armer 19 000 Mk. und für den Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht 3000 Mk., Instandsetzung des am westlichen Ufer der wilden Saale von der Talstraße bis zur Weinbergsbrücke führenden Promenadenweges 3000 Mk., bauliche Arbeiten an der Moritzburg 17 000 Mk., Ankäufe zu Museumszwecken 14 000 Mk. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden und genehmigt, daß der erforderliche Betrag von zusammen 60 000 Mk. dem Ausgleichsfonds für Sparkassenüberschüsse entnommen wird. Berichterstatter Stadtv. Zell.

**Mittelbewilligung zur Feier eines Instituts-Jubiläums.** Am 15. und 16. Juni 1914 feiert das Landwirtschaftliche Institut der hiesigen Universität sein 50jähriges Bestehen. Bei der Bedeutung des landwirtschaftlichen Instituts erscheint es angezeigt, daß unsere Stadt die Festteilnehmer durch einen besonderen Empfang willkommen heißt, bei dem die auswärtigen Gäste möglichst auf besondere Schönheiten und Eigenheiten der Stadt hingewiesen werden. Zu diesem Zwecke ist für den 15. Juni abends eine bengalische Beleuchtung der Moritzburg in Aussicht genommen, da die Festteilnehmer an diesem Tage zu einem Festmahl in den Räumen der Berggesellschaft sich vereinigen. Am Dienstag, den 16. Juni 1914, nachmittags soll eine Bewirtung der Gäste im Zoologischen Garten erfolgen. Die Versammlung bewilligt dazu einen Betrag bis zu 2500 Mk. aus Kap. XX 13 des Stadthaushaltsplanes für 1914. Berichterstatter Stadtv. Ritter.

**Landwirtschaftliche Provinzialausstellung.** Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen beabsichtigt, im Jahre 1915 aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Provinz Sachsen eine allgemeine große landwirtschaftliche Provinzialausstellung abzuhalten. Der Magistrat hat ihr vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung das Gelände an der Dessauer Straße (Wagnersches und Schoßsches Land), das als neuer Jahrmarktsplatz in Aussicht genommen ist, angeboten und einen Zuschuß von 10 000 Mk. zugesagt. Daraufhin hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschlossen, die Ausstellung in Halle abzuhalten. Die Versammlung stimmt zu, daß das bezeichnete Gelände der Landwirtschaftskammer zum Zwecke der Ausstellung unentgeltlich überlassen und ihr ein Zuschuß von 10 000 Mk. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds des Rechnungsjahres 1915 gewährt wird. Berichterstatter Stadtv. Dr. Steinbrück.

**Fluchtlinienänderung Wettinerplatz und Triftstraße.** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter Aufhebung der entgegenstehenden früheren Beschlüsse, der Festsetzung der Bauzhw. Vorgartenfluchtlinie für das Grundstück des Provinzialmuseums an der Front des Wettiner Platzes und der Triftstraße, insbesondere der Gradelegung der Straßen vor der Hauptfront des Museums, zuzustimmen. Berichterstatter Stadtv. Günter.

**Landerwerb Belfortstraße.** Bei der im Jahre 1897 erfolgten Bebauung des Grundstücks Belfortstraße Nr. 8 ist von letzterem eine etwa 10 Quadratmeter große Fläche fluchtlinienplanmäßig zur Straße entfallen. Die Parzelle gehört noch dem Grundstückseigentümer. Dieser hat sich bereit erklärt, das Land gegen eine Entschädigung von 5 Mk. für den Quadratmeter an die Stadtgemeinde abzutreten und aufzulassen. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich mit dem Erwerb des fraglichen Landes zum Preise von 5 Mk. pro Quadratmeter einverstanden und bewilligt die erforderlichen Mittel einschließlich der entstehenden Nebenkosten aus der Anleihe von 1910. Die Kosten werden später von den Anliegern eingezogen und der Anleihe zurückerstattet. Berichterstatter Stadtv. Richter.

**Fluchtlinie an der Steinmühle.** Auf dem Grundstück „An der Steinmühle" beabsichtigt Herr Baumeister Fahro ein Einfamilienhaus zu errichten. Da die Führung einer Straße durch das Steinmühlengrundstück in späteren Jahren nicht ausgeschlossen ist, erscheint es angezeigt, für das Fahrosche Grundstück bzw. für die Einmündung der zukünftigen Straße in die Peißnitzstraße Fluchtlinien festzusetzen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Festsetzung der Bau- und Vorgarten-Fluchtlinien wie auch der Höhe für eine Straße vor dem Fahro und Diebschen Grundstück von der Peißnitzstraße nach dem Steinmühlengrundstück zu. Für die Westseite der Straßeneinmündung soll das Ufer des Mühlgrabens die Straßenfluchtlinie bilden. Berichterstatter Stadtv. Kallmeyer.

**Freigabe hinterlegter Kanalbaukosten.** Der Bauverein für Kleinwohnungen hat gebeten, die von ihm für Bebauung der Julius Krühnstraße hinterlegten Kanalbaukosten freizugeben. Die Versammlung beschließt Ueberweisung an den Magistrat als Material. Berichterstatter Stadtv. Kallmeyer.

**Unterstützung gemeinnütziger Bauvereine.** Die am 27. Febr. im „Wintergarten" von dem Hallischen Bürgerverein und dem Bauverein für Kleinwohnungen einberufene Versammlung richtet an die städtischen Körperschaften das Ersuchen, feste, allgemein gültige Grundsätze aufzustellen, nach denen alle gemeinnützigen Bauvereine und privaten Bauunternehmer, die sich unter Verzicht auf jeden Spekulationsgewinn zur Herstellung von Kleinwohnungen verpflichten, in ihren Bestrebungen unterstützt werden können. Als solche Grundsätze wird die Hergabe städtischen Baulandes zum Selbstkostenpreise, Erleichterungen beim Straßenausbau, Gewährung von Darlehen und günstigen Hypotheken, Uebernahme der Zinsgarantie gegenüber der Landesversicherungsanstalt, Uebernahme von Genossenschaftsanteilen und ähnliche Maßnahmen empfohlen. Wird durch Vorlage des Magistrats als erledigt angesehen. Berichterstatter Stadtv. Kallmeyer.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Stadtv. Borges wegen Ueberlastung seinen Austritt aus dem Rechts- und Verfassungsausschuß erklärt hat. An seine Stelle wird Stadtv. Geh.-Rat Dr. Biermann in den Ausschuß gewählt.

**Landaustausch und -erwerb Schlosserstraße.** Im Jahre 1911 hat die Stadtgemeinde eine 6695 Quadratmeter große Fläche des Bethmannschen Plans an der Schlosserstraße für einen Volksschulhausbau erworben. Bei Ausarbeitung des Projektes hat es sich als zweckmäßig herausgestellt, dem Bauplatz eine etwas andere Gestaltung zu geben. Um dies zu erreichen, sind erneut Abmachungen mit den Bethmannschen Erben getroffen worden. Danach wird der westliche Teil des der Stadtgemeinde gehörigen Bauplatzes von etwa 2105 Quadratmeter an die Bethmannschen Erben zurückgegeben und von diesen eine östlich an die städtische Baustelle angrenzende Fläche von etwa 3040 Quadratmeter an die Stadt veräußert in der Weise, daß lediglich der Unterschied von 935 Quadratmetern von der Stadt mit 5 Mk. für den Quadratmeter zu bezahlen ist. Die zum Ankauf erforderlichen Mittel von ca. 4675 Mk. nebst Kosten sollen auf den Schulhausbaufonds verrechnet werden. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu. Berichterstatter Stadtv. Pfautsch und Hoe.

**Kanalbau Rauchfußstraße.** Nachdem der größte Teil des Straßenlandes in der Rauchfußstraße in städtischen Besitz übergegangen ist, kann der in dem landespolizeilich genehmigten Entwurfe für die Erbauung des Sammlers Mittelindstraße—Zietenstraße vorgesehene Regenauslaßkanal in der Rauchfußstraße mit Anschluß an den Nebensammler Mittelindstraße jetzt gebaut werden. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich mit dem Bau des Regenauslaßkanals gemäß dem vorgelegten Entwurfe und Kostenanschlage einverstanden und bewilligt die erforderlichen Mittel in Höhe von 26 000 Mk. aus der Kanalbauanleihe. Berichterstatter Stadtv. Grabehand und Dehne.

**Landerwerb Liebenauerstraße.** Der Magistrat hat in Uebereinstimmung mit der Stadtbaudeputation beschlossen, dem Privatmann Gustav Lindner das vom Grundstück Liebenauerstr. 160 zur Straße abgetretene Land von 90 Quadratmeter Größe mit 10 Mk. für den Quadratmeter nachträglich zu vergüten und die zu gewährende Entschädigung von 900 Mk. der Anleihe von 1910 zu entnehmen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt diesem Beschlusse zu. Der Betrag von 900 Mk. wird später mit den übrigen Straßenausbaukosten auf die Anlieger umgelegt. Berichterstatter Stadtvv. Grabehand und Doehler.

**Landerwerb Dölauerstraße.** Durch Gemeindebeschluß vom 1. und 14. Oktober 1912 ist die Breite der Dölauer Straße zwischen Kröllwitzer Straße und Heide auf 26 Meter festgesetzt worden. Auf der vorderen Strecke zwischen Kröllwitzer Straße und der geplanten Straße H (Villa Knoch) kann die erwünschte Verbreiterung jedoch noch nicht vorgenommen werden, da der auf dem vorgelegten Plane rot angelegte Streifen Land, der fluchtlinienplanmäßig zur Straße entfällt, noch im Eigentum der Anlieger steht. Mit diesen ist wegen der Abtretung des Landes verhandelt worden. Es fordern: Dr. med. Ulrichs und die Cremerschen Erben für die von ihnen abzutretende Fläche (etwa 370 Quadratmeter) 10 Mk. für den Quadratmeter, Geheimrat Lehmann (etwa 190 Quadratmeter) 9 Mk. für den Quadratmeter, Gastwirt Scheibe (etwa 57 Quadratmeter) 8 Mk. für den Quadratmeter, Regierungsbaumeister a. D. Knoch (etwa 1185 Quadratmeter) 10 Mk. für den Quadratmeter, sowie 2000 Mk. für die zur ordnungsmäßigen Wiederinstandsetzung seines Grundstückes erforderlichen Arbeiten. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem freihändigen Erwerb der von den genannten Anliegern abzutretenden Flächen gegen Zahlung der von ihnen geforderten Entschädigungen zu und bewilligt die erforderlichen Mittel einschließlich der entstehenden Nebenkosten aus der Anleihe von 1910. Die Kosten werden später von den Anliegern eingezogen und der Anleihe erstattet. Berichterstatter Stadtvv. Schramme und Grabehand.

**Pflasterung eines Kommunikationsweges.** Der schlechte Zustand des nach Mötlich führenden Weges hat wiederholt zu berechtigten Beschwerden Veranlassung gegeben. Es wird die Pflasterung der fraglichen Strecke mit Kopfsteinen vorgeschlagen. Die hierdurch entstehenden Kosten sind auf 24 000 Mk. veranschlagt, zu welchen voraussichtlich eine Provinzialbeihilfe gewährt werden wird. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Ausführung der Arbeiten nach Maßgabe des vorgelegten Kostenanschlages zu und bewilligt die erforderlichen Mittel aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds. Berichterstatter Stadtv. Grabehand.

**Beihilfe an der Verband reisender Kaufleute.** Magistrat hat beschlossen, dem Verbande reisender Kaufleute aus Anlaß seiner 29. Generalversammlung 300 Mk. als einmaligen Stiftungsbeitrag aus Kap. XX 13 zu bewilligen. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmt zu. Berichterstatter Stadtv. Brehmer.

**Annahme eines Wärters für den Peißnitzspielplatz.** Die Versammlung genehmigt, daß für den Peißnitz-Spielplatz ein Wärter angestellt, ihm die Verwaltung des Unterkunftshauses übertragen, vom 1. Juni bis 30. September 1914 eine Monatsvergütung von 90 Mk. gezahlt und dazu der Betrag von 360 Mk. der Etatsposition XX 13 entnommen wird. Das Unterkunftshaus auf dem Peißnitz-Spielplatze soll Pfingsten dieses Jahres fertiggestellt sein und in Benutzung genommen werden. Berichterstatter Stadtv. Brehmer.

**Annahme eines Bootshausdieners.** Die Versammlung stimmt zu, daß am 1. Mai für das Bootshaus der Stadt und der Bethke-Lehmann-Stiftung ein Bootshausdiener angestellt, ihm für das Sommerhalbjahr monatlich 50 Mk., für das Winterhalbjahr monatlich 20 Mk. Vergütung gezahlt und der für das laufende Haushaltsjahr nötige Betrag von 370 Mk. der Etatsposition XX 13 entnommen wird. Da die Bethke-Lehmann-Stiftung das Bootshaus in diesem Jahre nicht benutzt, wird für richtig gehalten, daß die Stadt die Ausgabe für den Wärter allein begaht. Berichterstatter Stadtv. Brehmer.

**Bewilligung einer Unterstützung.** Der Magistrat hat beschlossen, dem Hilfsheizer Andreas Wagner aus Billigkeitsgründen vom 1. April d. Js. ab ein Ruhegeld von jährlich 300 Mark zu gewähren und den Betrag für 1914 bei Kap. XX Pos. 13 des Kämmereietats abzuschreiben und bei Kap. IV des Haushaltsplanes des Alters- und Pflegeheims unter neu zu bildender Position in Einnahme- und Ausgabe-Zugang zu stellen. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmt zu. — Berichterstatter Stadtv. Daniel.

**Vermietung Leipziger Straße 2.** Die Versammlung stimmt zu, daß in der Wohnung des Kaufmanns Zimmermann, Leipziger Straße 2, ein Bad eingerichtet wird und die dafür erforderlichen Kosten von ca. 350 Mk. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds entnommen werden, wogegen sich der Mietzins vom 1. Juli 1914 an von 5500 Mk. auf 5550 Mk. erhöht, und daß unter den bisherigen Bedingungen der Mietvertrag mit Herrn Zimmermann vom 1. Juli 1915 bis dahin 1920 verlängert, der Mietzins jedoch für diese 5 Jahre auf jährlich 5750 Mark erhöht wird. Berichterstatter Stadtv. Emmer.

**Abkommen betr. den Siebenhusenplan.** Die Versammlung stimmt zu, daß 1. die bisher von den Riebeckschen Montanwerken gezahlte Entschädigung für die Führung einer Drahtseilbahn über den Siebenhusenplan mit jährlich 250 Mk. vom 1. April 1914 an in Wegfall kommt, unter der Voraussetzung, daß die Riebeckschen Montanwerke von diesem Zeitpunkt an das von der Bahnanlage übersponnte Land zu den Bedingungen des Ueberlassungsvertrages für den Kohlenabbau vom 17. März 1909 in Pacht nehmen; 2. die Entschädigung von jährlich 600 Mark, welche die Riebeckschen Montanwerke auf Grund des § 2 letzter Satz des Vertrages vom 17. März 1909 zahlen, vom 1. April 1914 auf die Hälfte, d. i. 300 Mk. fürs Jahr, ermäßigt wird. Berichterstatter Stadtv. Ahrenholz.

**Maßnahmen zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen.** Die vom Magistrat vorgeschlagenen und vom Ausschuß für Kleinwohnungen gutgeheißenen Maßnahmen zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen haben wir bereits veröffentlicht. Der Berichterstatter Stadtv. Dr. Steinbrück hob hervor, daß man vom Bau von Kleinwohnungen in eigener Regie vorläufig absehen wolle, weil die Stadt zu teuer baue und das Risiko zu groß sei; ebenso habe man geglaubt vom Bau eines Lodgenheims absehen zu sollen, weil in dieser Hinsicht noch zu wenig Erfahrungen vorliegen. Die Vorlage sollte nur Richtlinien geben und beteilte für jeden Einzelfall den beiden städtischen Körperschaften die Entscheidung vor. Nach einer langen Aussprache auf die wir an anderer Stelle zurückkommen werden, wird ein Antrag Boecke auf Vornahme einer zweiten Lesung angenommen. In erster Lesung wird die Vorlage mit einigen unwesentlichen, vom Ausschuß beantragten Aenderungen angenommen. Weiter wird ein Antrag Schramme und Gen., bei der Beleihung der Grundstücke über die Grenze der Mündelsicherheit hinaus die Privatunternehmer mit den Baugenossenschaften gleichzustellen und beiden Hypotheken bis zu 90 Proz. der entstandenen Grunderwerbs- und Baukosten zu gewähren, und ein Antrag Kallmeyer, für Zimmer Wohnräume zu setzen, angenommen. Eine Reihe weiterer Anträge wird abgelehnt.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde der Ankauf des Hauses Ritterstraße 17 beschlossen. Der Witwe Zeifing wurde Witwengeld bewilligt. Für den Hauptausschuß des Jugendamts wurden gewählt die Stadtvv. Wesche und Herzau, als Stellvertreter die Stadtvv. Kühme und Reuß. Für den Gemeindesteuer-Ausschuß wurden gewählt Stadtvv. Andag, Kaufmann Becker und Holzhändler Kirchheim.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0003

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Gastspiel **Leonhardy Haskel!**

**Haskel** in „Exzellenz kommt“
in „Der Musterpapa“

**116 Lachsalven in 95 Minuten.**
**Hierzu die brillanten Varieté-Sterne.** (8500
Tageskasse 10–1½ u. 4–6 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

# Passage-Theater

**Lichtspielhaus**
**Halle a. S.** :: :: **Leipzigerstr. 88.**

**Ab Dienstag, den 12. Mai 1914**
**vollständig neues Programm.**

Dasselbe enthält:
1. **In den Pyrenäen,** herrliche Gebirgslandschaft.
2. **Dupin als Nachtwandler,** Humoreske.
3. **Liebesherbst,** fesselnde dramatische Handlung.
4. **Im Krater des Vesuvs,** wissenschaftl. sensationelle Aufnahme.
5. **Die verschleierte Dame,** köstliche Komödie.
6. **Gaumont-Woche,** das Neueste im Bilde.
7. **Seemannskind,** ein Roman in 6 Kapiteln.

Ein Bild voll kolossaler Kraft der Gestaltung.
Ein Bild, genial in der Idee.
Ein Bild, hervorragend im Spiel und künstlerisch die Regie.

Dasselbe bringt stimmungsvolle Motive von der normannischen Küste und wird das Auge jedes Laien von den wunderbaren Bildern entzückt sein.

**Beginn der Vorführung präzise 4 Uhr.**
8490] **Die Direktion.**

# Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage, abends 8¹⁰ Uhr:
**„Deines Bruders Weib“**
Schauspiel in 6 Akten, bearbeitet von E. Ritterfeld nach dem gleichnamigen Roman von **H. Courths-Mahler.**
Allabendlich **Beifallsstürme!** (8324

# Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 13. Mai, nachm. 4 Uhr (8498
**Gr. Militär-Konzert**
der Kapelle des **Feldart.-Regts. Nr. 75.**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr **C. Steuer.**
**Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 St. 2 Mk.**
**Vorzugskarten gültig. F. Winkler.**

# Saale-Dampfschiffahrt.

**Jeden Mittwoch und Sonnabend 3,15 Uhr nachm. billige Fahrten nach Neu-Ragoczy.**
8499) **C. Demmer.**

# Rönisch Pianos

nur bei
**Albert Hoffmann,**
am Riebeckplatz. (8474

# Stadttheater.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag bleibt das Theater **geschlossen.** (8472
**Sonnabend, d. 16. Mai 1914**
**Einziges Gastspiel**
**Anna Pawlowa**
**Primaballerina d. Kaiserl. Marientheaters in Petersburg, mit ihrem Ballettensemble.**

# Georg Andres,

Alte Promenade 1a.
Anfertigung feiner [7922
**Herrengarderobe.**

# Regen-Gummi-Mäntel

prima Verarbeitung, tadelloser Sitz, neue Farben

**12⁷⁵ 15⁷⁵ 19⁵⁰**
**21⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰**

**Verkaufstelle der Continental-Hannover**

3058) **Julius**
**Hammerschlag**
**Halle a. S.,**
**36 Große Ulrichstraße 36,**
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Beachten Sie bitte das am 16. Mai erscheinende Inserat
des
**Circus E. Blumenfeld Wwe.**
mit dem grossen **Schlager der diesjährigen Circus-Saison.**
Première in Halle: **22. Mai 8¼ Uhr.** [3056

8501

**Täglich Konzert** der **Pianistin u. Sängerin**
**Likörstube Kantorowicz Rita Jensen**
**ob. Leipzigerstr. 52**
Spezialität: **Frische Bowle :: American-Drinks.**

**1. Sanatorium Tambach in Thür.,** mod. Kuranstalt, herrl. (520) am Tannenwald. Gelegenh. zu allen Arten Kuren, nach Vorschrift d. eig. od. d. hier tätig. Hausarztes. Diätküche, beste Erfolge u. Empfehl., gute Gesellschaft. [2504

2. Durch Bad **Kurhaus,** vornehm. Familienhotel, unverg. Aufl., verbund. d. angen. Aufenth. f. Pensionsgäste u. Bad., auch z. Nachkur u. Erhol. sehr geeign. Vorzügl. Verpfl., Sonnen- u. Luftbäder. Tennisspl. Eig. Fuhrwerk. Fernruf 22. Näh. d. d. **Verwaltung.**

**KREUZBRUNNEN. FERDINANDSBRUNNEN:**
Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden.
**RUDOLFSQUELLE:**
Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatism, Harnsäure etc.
**WELTKURORT MARIENBAD TRINK-KUREN**
Rein und klar natürlich gefüllt.
**AMBROSIUS-BRUNNEN:**
EISENREICHSTE QUELLE EUROPAS.
Bleichsucht, Blutarmut.
Hervorragendes blutbildendes Mittel.
**NATÜRLICHES MARIENBADER BRUNNENSALZ.**
**BRUNNEN-PASTILLEN.**
(Oesterreich.)
Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien. —
8282

# Auswärtige Theater.

**Leipzig.**

Neues Theater: Mittwoch: Siegfried. Donnerstag: Die ideale Gattin.
Altes Theater: Geschlossen.
Operetten-Theater: Mittwoch: Polenblut. — Donnerstag: Die schöne Helena.
Schauspielhaus: Mittwoch: Als ich noch im Flügelkleide. — Donnerstag: Als ich noch im Flügelkleide.

**Weimar.**

Hof-Theater: Mittwoch: Iphigenie auf Tauris. — Donnerstag: Der arme Narr. Hierauf: Hanneles Himmelfahrt.

Neu erschienen:

# Thieles Kursbuch

für Mitteldeutschland
20. Jahrgang 40. Ausgabe
Sommer-Ausgabe 1914

**Preis 20 Pfennige**

zu haben in allen Buchhandlungen
wenn nicht vorrätig, bitte sich an den unterzeichneten Verlag zu wenden.
Nach auswärts inkl. Porto 25 Pfg.

**Otto Thiele,** Buchdruckerei und Verlag, **Halle a. S.**
Verlag der „Halleschen Zeitung“

# Gardinen-Wäscherei

speziell der **feineren Qualitäten, mit Appretur auf „Neu“** in weiss, elfenbein, crême, ecrü.
Vorzügliche, **am Platze konkurrenzlose Ausführung.**
Mässige Preise. (8152

# Färberei Mauersberger.

**In Halle 8 eigene Läden.**
**Telephon 1248 und 1252.** **Fabrik Telephon Ammendorf 20.**

# Habichs Kochschule,

**Große Steinstraße 14,**
**empfiehlt sich zur Erlernung der feineren und bürgerlichen Küche: Backen und Einmachen.**

# Nöschenrode im Harz.

Villenvorort von Wernigerode. Herrische. Ausgedehnter Laub- und Nadelwald. Angenehme Wohngelegenheit. Prosp., Karte u. Wohnung durch **die Kurverwaltung.**

**Flügel und Pianinos** in großer Auswahl
zur **Miete**
unter evtl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kaufe.
7885] **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33/34.

Haben Sie schon [8541
**16 AE Wolle** (Pfund 3.40) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

# Forellen

Int. Kochkunst-Ausst. Berlin, Stand 46.
Rttgt. **Wüsten-Jerichow,** Bezirk Magdeburg.
Auf Wunsch Zusendung ill. Gratisbroschüre Nr. 25. (3052
für Diners.

**Regenschirme**
empfiehlt in modern. Ausstattung von Mk. 1.50–18.—
**Ernst Karras jun.,**
3046) **4 Leipzigerstraße 4.**

**Ersatz für Schlammbagger!**

Hammelraths
**Schlammpumpen-Spezialausführung**
jedem Schlamm und Abrasser jeder Art und Beschaffenheit jeder Garantie und unbedingter Betriebssicherheit.
Zahlreiche, erstklassige Referenzen.
**HAMMELRATH & SCHWENZER,** Pumpenfabrik
DÜSSELDORF II
Filiale BERLIN SW., Bernburgerstr. 6
8317

# Ritter

*Flügel- u. Pianofabrik.*

# Flügel- u. Piano-Reparaturen

*auf Grund fest bindender gewissenhafter Kostenanschläge unter Garantie für sachgemässe Ausführung.*
8150

**Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.**

**Balkon-Vorhänge und Markisen**
sowie **Neubeziehen und Reparaturen**
führt sachgemäss aus [3045
**H. Jaenecke,** Steinweg 4. Fernruf 4831.

**Käse** ist heute das billigste Nahrungsmittel! Wer Offerte wünscht, erhält Gratisprobe von **Kochkäse.** unserem Abgabe nur an Wiederverkäufer. Vertreter gesucht. **Molkerei Meseberg Osterburg,** Armeelieferant.

# Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

**Blitzableiter.** [2982
**Carl Berger, Halle a. S.,** Fernruf 756.

**Klosett-Anlagen**
aller Art **empfiehlt** (7924
**G. Brose,** Leipzigerstrasse 96.
Kostenanschläge bereitwilligst.

# Teekuchen

**ff. Buttergebäck,**
**täglich frisch.**
à Pfund **1.60 Mk.**
**Konditorei C. Zorn,**
**Leipzigerstr. 93.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0004

## Gedenktage.

18. Mai.

1717. Kaiserin Maria Theresia geboren.
1733. Der Entdecker des tierischen Magnetismus F. A. Mesmer geboren.
1771. Der Dichter August Mahlmann geboren.
1785. Der Geschichtsforscher Friedrich Christoph Dahlmann geboren.
1792. Papst Pius IX. geboren.
1808. Stiftung der Akademie der bildenden Künste in München.
1826. Der Forschungsreisende Hermann von Schlagintweit geboren.
1832. Der französische Naturforscher Georges Baron von Cuvier gestorben.
1842. Der englische Tonkünstler Sir Arthur Sullivan geboren.
1871. Der französische Opernkomponist D. F. E. Auber gestorben.
1878. Annahme der Maigesetze im preußischen Abgeordnetenhaus.
1885. Der Anatom Jakob Henle gestorben.
1894. Internationaler Bergarbeiter-Kongreß in Berlin.
1904. Der Geschichtsforscher Ottokar Lorenz gestorben.

*

Tagesspruch: Sorg', aber sorge nicht zu viel,
Es geht doch alles, wie Gott will.
Graf Otto zu Mansfeld.

## Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 12. Mai.

### Aus dem Stadtparlament.

In der gestrigen Stadtverordnetensitzung kam es bei der Verhandlung über die Magistratsvorlage betreffend Maßnahmen der Stadtgemeinde Halle zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen zu einer fast zwei Stunden langen Aussprache. Trotzdem hielt man die Sache noch nicht für genügend geklärt, so daß ein Antrag Boecke, eine zweite Lesung vorzunehmen, mit großer Mehrheit angenommen wurde. Stadtv. Kühme hatte an der Vorlage auszusetzen, daß sie das wirkliche Wohnungselend nicht treffe. Die armen kinderreichen Familien würden nicht in der Lage sein, die in der Vorlage vorgesehenen niedrigsten Mietssätze zu zahlen. Er stellte deshalb den Antrag, solchen Familien 20 Proz. Zuschuß zur Miete aus Mitteln der Stadt zu zahlen. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Insbesondere betonte Stadtv. Kühme, daß die Aufwendungen des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht und die Unterbringung kranker Kinder in Ferienkolonien vollständig zwecklos seien, wenn diese nachher wieder in gesundheitsschädlichen Spelunken wohnen müßten. Den Stadtvv. Gerig und Emmer genügte die Vorlage bei weitem nicht. Stadtv. Gerig wünschte ein schärferes Vorgehen der Polizei gegen menschenunwürdige Wohnungen, dann würde auch mehr geschehen. Sein Antrag, in die Vorlage den Satz einzufügen: „Die Stadtgemeinde baut und verwaltet selbst Häuser mit Kleinwohnungen", wurde abgelehnt. Desgleichen auch ein Antrag Hennig, dann wenigstens den Satz wegzulassen: „Bis auf weiteres soll abgesehen werden von der Errichtung von Kleinwohnungen durch die Stadtgemeinde". Trotzdem stand ein Teil der Versammlung dem Bau von Kleinwohnungen durch die Stadt nicht durchaus ablehnend gegenüber. So betonte z. B. Stadtv. Dr. Steinbrück, daß er durchaus dafür zu haben sei, wenn auch in beschränktem Maße; die in anderen Städten gemachten Erfahrungen seien nicht ungünstig. Stadtrat Pepelmann mahnte demgegenüber zur Vorsicht. Die Vorlage sei der erste Schritt, dessen Folgen erst abgewartet werden müßten. Sofort weiterzugehen, hätte auch finanzielle Bedenken. Stadtv. Kallmeyer sieht in der Vorlage den Anfang vom Uebergang zum kommunalen Sozialismus. Er wünschte deshalb Sicherheit, daß nicht über die Grenzen der Kleinwohnungen hinausgegangen werde. Den Grund, daß keine Kleinwohnungen gebaut werden, sieht er in der außerordentlich hohen Belastung der Bauunternehmer und Grundbesitzer, auf die er näher einging. Sein Antrag, in der Vorlage die Höchstgrenze der nutzbaren Grundfläche der Kleinwohnung von 75 auf 60 Quadratmeter herabzusetzen, wurde abgelehnt. Dieselben Befürchtungen, daß nämlich zuviel große Wohnungen und Läden auf Grund der Vorlage gebaut werden würden, hatte Stadtv. Günter. Die Stadtvv. Hoë und Schramme benutzten diese Gelegenheit, auf den Segen der Bodenreform hinzuweisen, in der sie das Allheilmittel erblicken. Ein Antrag Schramme u. Gen., auch den Privatunternehmern wie den Baugenossenschaften Gelder bis 90 Proz. statt bis 80 Proz. auf ihre Häuser zu geben, wurde angenommen. Schließlich wurde die ganze Vorlage mit den beschlossenen Aenderungen in erster Lesung angenommen. Obwohl sich die übrigen Punkte der Tagesordnung ganz glatt abwickelten, war es doch wegen der vorgerückten Zeit nicht möglich, diese ganz zu erledigen.

### Erholungsurlaub für Angestellte.

In jedem Menschen regt sich im Frühling der Wunsch, hinaus zu eilen in die mit frischen Farben geschmückte Natur, um Körper und Geist zu stärken. Der Hamburger Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) richtet deshalb auch in diesem Jahre an die Arbeitgeber in Handel und Industrie die herzliche Bitte, dem kaufmännischen Personal einen angemessenen Urlaub unter Fortzahlung des Gehalts zu gewähren. Es ist natürlich nicht erforderlich, daß sich der Erholungsurlaub des Personals auf wenige Monate zusammendrängt. Eine bessere Verteilung läßt sich erzielen, wenn denjenigen Angestellten, welche es wünschen, der ganze Urlaub oder ein Teil in den Wintermonaten gewährt wird. Der Heilwert von Winterkuren wird bekanntlich immer mehr und mehr anerkannt. Firmen, welche gerade im Sommer stärker beschäftigt sind und vielleicht deshalb bisher glaubten, dem Personal einen ausreichenden Urlaub nicht gewähren zu können, haben durch die Verteilung auf einen längeren Zeitraum dazu die Möglichkeit.

— **Militärisches.** Leutnant Werner vom Füsilier-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 wurde zur Ausbildung vom 1. Mai bis 31. Juli zur Militär-Turnanstalt in Berlin kommandiert.

— **Auszeichnung.** Verliehen wurde dem Eisenbahnbetriebsarbeiter Bein in Halle das Allgemeine Ehrenzeichen.

— **Dr. Ernst Laqueur,** früher Privatdozent für Physiologie in Halle, der, wie bereits gemeldet, an die Universität Groningen berufen wurde, wurde vom 1. April 1914 ab eine neugegründete persönliche Stelle mit dem Lehrauftrag für allgemeine Biologie und vergleichende Physiologie in der dortigen medizinischen Fakultät übertragen. Dr. Laqueur ist zugleich erster Assistent am Groninger physiologischen Institut bei Prof. H. J. Hamburger.

— **Zwangsversteigerungen.** An hiesiger Gerichtsstelle standen folgende Hausgrundstücke zur Versteigerung an: Harz 29, auf den Namen des Lederhändlers Julius Lüberitz eingetragen, von 4 Ar 64 Quadratmeter Größe, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2300 Mark. Belastet war das Grundstück mit 62 500 Mark. Ersteher war der Privatmann Wilhelm Zinsly hier mit einem Bargebot von 25 000 Mark. — 2. Wilhelmstraße 33, auf den Namen des Musikdirektors Feliz Voretzsch eingetragen, von 10 Ar Größe und 4200 Mark jährlichem Nutzungswert. Der gemeine Wert des Grundstücks ist auf 93 000 Mark geschätzt worden. Belastet war es mit 82 500 Mark. Ersteher war der Privatmann Eduard Baumgarten in Dölau mit einem Bargebot von 64 100 Mark. — Der Zuschlag wurde in beiden Fällen auf Wunsch noch ausgesetzt.

— **Die Saaledampfschiffahrt C. Demmer** veranstaltet jeden Mittwoch und Sonnabend billige Fahrten nach Neu-Ragoczy. Abfahrt 3.15 Uhr nachmittags.

— **Apollo-Theater.** Das Berliner Thalia-Ensemble unter der Leitung des Kgl. Preuß. Schauspielers a. D. Herrn Albert Hübner setzt sein Gastspiel fort mit einem Schauspiel „Deines Bruders Weib". Das Stück hat den gleichnamigen Roman von Hedwig Courths-Mahler zur Grundlage und ist von Ernst Ritterfeld recht geschickt für die Bühne zurechtgemacht worden. Zwar wird darin sehr mit Schwarz und Weiß gemalt und auch der Gemütsfeligkeit viel Raum gewährt, allein diese Schönheitsfehler vergißt man angesichts des musterhaften Zusammenspiels der Berliner Gäste, deren Leistungen noch durch geschmackvolle Bühnenbilder verstärkt werden. Das an Verwickelungen und dramatischen Höhepunkten reiche Stück — von einer Inhaltsangabe sei abgesehen — enthält einige recht dankbare Rollen, die auch in den besten Händen lagen. So war Herr Albert Hübner als Fabrikant Falkner lebensvoll in der Zeichnung des schuldbeladenen Vaters und Herr Adolf Stünkel in der Darstellung des ihm so recht liegenden aufrechten, ehrlichen Charakters durchaus glücklich als Gerhard, Falkners Sohn aus erster Ehe. Sein Gegner, auch was Gemüt und Charakter anbelangt, ist sein Stiefbruder Rudolf, den Herr Edgar Preuß noch immer in den Grenzen des Möglichen geschickt durchführte. Unter den Vertreterinnen der Frauenrollen verdient zuerst genannt zu werden Elly Berg als Juanita, während Emmy Sourmann als Falkners zweite Frau etwas farblos blieb. Für den Humor sorgte besonders Trude Raspe als heiratsfähiges Töchterlein, die mit Herrn Alfred Weber als Dr. Brückner ihr Liebesgetändelt frisch und anmutig bis zur erwünschten Verlobung betrieb. Trotz der durchsichtigen Handlung verfolgte man immer wieder mit Spannung das Spiel und spendete verdienten Beifall.

— **Walhallatheater.** Haskels Erfolg nimmt kein Ende, täglich ist das Haus besetzt und schier unendliche Lachsalven durchhallen den Saal. — Wer sich sonstwie daheim langweilt, der mache seinen Besuch dem Walhalla, er wird sich einmal so recht von Herzen auslachen.

— **Saalschloßbrauerei.** Morgen nachmittag von 4 Uhr an findet großes Militärkonzert der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters C. Steuer statt.

— **Hallesche Tageschronik.** In der Delitzscher Straße wurde ein 71jähriger wohnungsloser Mann in hilflosem Zustande angetroffen. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen der Königlichen Klinik zugeführt. — Ein Dobermannrüde wurde in der Burgstraße von einem Motorwagen der Straßenbahn überfahren und getötet. — In der Brachwitzer Straße wurde eine Bausude gewaltsam geöffnet und daraus zwei Arbeitshosen gestohlen. Zwei der Tat verdächtige Wanderer wurden festgenommen. — Vom Kanalbau in der Brachwitzer Straße gestohlenes Holz im Werte von 60 bis 70 Mark wurde in zerkleinertem Zustande bei mehreren Anwohnern der Brachwitzer Straße vorgefunden. — Wegen Hausfriedensbruchs wurde der Fleischer Wilhelm K., wegen Betruges der Arbeiter Max T. und wegen Zuhälterei der Handelsmann Gustav E. festgenommen. — Gestohlen wurden: ein Herrenfahrrad, Marke „Schladitz"; ein neuer, graubrauner Sommerüberzieher und ein goldener Herrentrauring mit der Gravierung „A. M. 25. 12. 95".

### Aus den Vereinen.

**Der Verein der Freundinnen junger Mädchen** besteht seit dem Jahre 1877, wo er in Genf gegründet wurde. Er ist international und wirkt auch in unserer Stadt seit vielen Jahren durch eine Reihe von Mitgliedern zum Schutz und Segen alleinstehender junger Mädchen. Von ihm wird in den meisten Städten die in einer Großstadt so notwendige Bahnhofsmission geleitet, die stellensuchende, zureisende junge Mädchen in Empfang nimmt, für ihr Unterkommen sorgt, ihnen Rat erteilt und Anschluß an passende Gesellschaft vermittelt. Auch der durchreisenden jungen Mädchen nimmt er sich an. Auskünfte über Familien, Geschäfte usw., in denen junge Mädchen Stellen suchen, werden erteilt und sind von überall her durch die „Freundinnen" zu erhalten. Die Adressen von „Freundinnen" sind durch die nationale und die internationale Mitgliederliste zu erfahren. Mitglied kann jede Frau werden, der das Wohl der schutzbedürftigen jungen Mädchen am Herzen liegt, und die gesonnen ist, für ihren Schutz etwas zu tun. Es stellt sich immer mehr als Notwendigkeit heraus, in Großstädten Heime zu diesem Zweck zu gründen. Noch gibt es deren wenig. Kürzlich ist in Magdeburg ein solches eröffnet worden, aber es fehlt noch viel, um die Kosten dieses Heims und seiner Einrichtung zu decken. Die „Freundinnen" der ganzen Provinz sind bemüht, dazu beizutragen. Zu diesem Zweck veranstalten die „Freundinnen" von Halle und Merseburg am Himmelfahrtstage ein Kinderfest in dem Garten der Bethke-Lehmann-Stiftung zu einem mäßigen Eintrittspreis, auf das wir vorläufig schon aufmerksam machen.

**Deutscher Alumnats-Verein.** Wir werden um Aufnahme folgenden Aufrufes gebeten: „Alle Volksgenossen, denen das Wohl der sogenannten „auswärtigen" Schüler und Schülerinnen unserer Unterrichts- und Erziehungsanstalten am Herzen liegt, werden hierdurch gebeten, dem am 6. April d. J. in Berlin gegründeten „Deutschen Alumnats-Verein" als Mitglieder beizutreten. Ein volles Drittel der gesamten Jugend unserer höheren Schulen ist auf den Besuch von Lehranstalten außerhalb des Heimatsortes angewiesen. Diesen Knaben und Mädchen wünscht der Verein durch Pflege und Förderung eines geordneten Alumnats- und Erziehungswesens gute Unterkunft, Pflege und Erziehung zu verschaffen. Es handelt sich um eine große soziale Frage, um ein wichtiges Problem der Jugendpflege. Jeder nationalgesinnte Deutsche ist uns als Helfer willkommen. Der Jahresbeitrag ist für unterstützende Mitglieder im Mindestmaß auf 2 Mk., für ordentliche Mitglieder auf 8 Mk., für Körperschaften aller Art auf 10 Mk. festgesetzt. Die 1. Hauptversammlung wird Anfang Dezember 1914 in Berlin stattfinden. Anmeldungen und Anfragen bitten wir an die Geschäftsstelle (Magdeburg, Oranienstraße 10) zu richten.

### Vereins-Anzeiger.

**Verein ehemaliger 26er.** Monatsversammlung am Dienstag 8½ Uhr im „Koburger Hofbräu".
**Dienstbotenverein.** Am 14. Mai Monatsversammlung. Jahresbericht, jährliche Mitgliederversammlung.

## Vermischtes.

**Der Kaiser in Lebensgefahr?** Aus französischen Zeitungen ist in einen Teil der deutschen Presse die Mitteilung übergegangen, daß der Kaiser am 8. Mai dadurch in Lebensgefahr geraten sei, daß auf der Fahrt nach Straßburg sein Auto von einem Eisenbahnzug beinahe überfahren worden sei. Wie die von der Eisenbahnverwaltung angestellte eingehende Untersuchung ergeben hat, ist an dieser Behauptung kein wahres Wort.

**Herzogin Thyra von Cumberland und Prinzessin Olga** sind Montag abend gegen 8 Uhr wieder von Braunschweig abgereist.

**Deutschland—Schweden telephonisch.** Es besteht die Absicht, dem jetzt zusammentretenden schwedischen Reichstage vorzuschlagen, zwecks Einrichtung direkter Telephonverbindung zwischen Schweden und Deutschland mit Anschlußleitungen nach Stockholm und Gotenburg für 1915 900 000 Kronen anzuweisen.

**Schnee und Kälte.** In den höher gelegenen Teilen des Schwarzwaldes ist ein empfindlicher Wettersturz eingetreten. Bis auf 1300 Meter herab liegt Neuschnee, der sich auf den Kämmen der Berge und auf den Höhen behauptet. Die Temperatur ist auf den Nullpunkt gesunken.

**Das Erdbeben in Sizilien** hat eine auf fünf Quadratkilometer sich erstreckende Zone schwer heimgesucht und darüber hinaus die Orte Linera und Passopomo dem Erdboden gleich gemacht. Bisher hat man ungefähr **sechzig Tote** gezählt. Die Gegend leidet wegen der Ausbrüche des Aetnas und der schlechten Bauart der Häuser sehr durch die Erdbeben. Gestern abend hat man auf dem Gipfel des Vulkans einen Feuerschein bemerkt. Die kleinen Erdstöße dauern an. — Der Chef der in Neapel befindlichen deutschen Mittelmeerflotte hat aus Anlaß des Erdbebens in Sizilien einen Kreuzer zur Verfügung gestellt. — Das Aetna-Observatorium meldet, daß gestern früh in Bronte zwei leichte Erdstöße verspürt wurden, die aber keinen Schaden anrichteten. Der Krater des Aetna wirft gewaltige Aschen- und Rauchmengen aus.

**Von den wilden Wahlweibern.** Während der Pause in der Londoner Galaoper versuchte eine Frauenrechtlerin, den König Georg anzusprechen. Andere warfen eine Menge Agitationsschriften von den Galerien herab. Die Ruhestörerinnen wurden ohne Zwischenfall entfernt.

**Der Sympathiestreik in Petersburg** aus Anlaß des Ausschlusses der einundzwanzig Abgeordneten aus der Reichsduma hat sein Ende erreicht. Auch in den meisten Fabriken, welche auf unbestimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt hatten, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

**Die elf Gewerkschaften der ausgesperrten Angestellten im Londoner Baugewerbe** haben sich an den Londoner Verband der Arbeitgeber im Baugewerbe mit der Bitte um eine neue Konferenz gewandt. Der ausführende Ausschuß des Nationalverbandes der Arbeitgeber im Baugewerbe hat gestern in einer einstimmig angenommenen Resolution dem Londoner Verband geraten, diese Bitte zu erfüllen. Zugleich hat der Ausschuß eine allgemeine Aussperrung vorgeschlagen, wenn die Arbeiter innerhalb zehn Tagen nach der Konferenz die Bedingungen nicht annehmen sollten, die sich im Rahmen der Vorschläge des nationalen Versöhnungsamtes bewege. (Kürzlich hatten die Londoner Arbeiter mit überwältigender Mehrheit gegen die Annahme dieser Vorschläge gestimmt.)

**Im Baugewerbe in San Francisco** ist eine 25 000 Arbeiter umfassende Aussperrung erfolgt. Die Arbeitgeber schritten zu dieser Maßnahme wegen der Weigerung der organisierten Anstreicher, dem Streik ein Ende zu machen.

**Für ½ Million gefälschte Postanweisungen.** Die Pariser Postverwaltung ist im letzten Monat auf eine unerhört raffinierte und geschickte Art um über 500 000 Frank geschädigt worden. Die Untersuchung darüber wird zwar ganz geheim geführt, doch ist der „Matin" in der Lage, einige sehr interessante Einzelheiten darüber zu bringen. Danach ist es in den letzten drei Wochen einer Bande internationaler Hochstapler, in der Hauptsache allem Anschein nach Belgiern, gelungen, in die Postsäcke über 2000 gefälschte Postanweisungen einzuschmuggeln. Diese lauten je auf 200 bis 300 Frank, überstiegen jedoch niemals den letzten Betrag, da die Betrüger offenbar wußten, daß die Anweisungen in diesem Falle von einem benachrichtigungsformular begleitet werden. Die Fälschungen sind mit unglaublicher Vollendung ausgeführt. Die Anweisungen stimmen bis in die kleinsten Kleinigkeiten mit den echten überein, so daß auch nicht ein einziges Mal der Verdacht der Postbeamten wach wurde. Die Fälscher hätten ihr Werk noch unbegrenzt lange Zeit fortsetzen können, wenn nicht alle 14 Tage eine allgemeine Kassenrevision stattfinden würde. Bei der letzten Revision entdeckte man nun, daß eine ganze Anzahl Anweisungen dieselben Nummern trugen, und daß sich überhaupt in den Kassenberichten der einzelnen Postämter unerklärliche Unregelmäßigkeiten fanden. Auf diese Weise kam man den Fälschungen auf die Spur. Offenbar wußten die Verbrecher genau von dieser Revision, denn seitdem ist keine einzige verdächtige Postanweisung mehr eingelaufen. Die Hoffnung, die Diebe zu fassen, ist daher sehr gering.

**Das neueste Wunder New-Yorks.** Das neueste Wunder New-Yorks ist ein zwölfstöckiges Gebäude, das zu drei Vierteln aus Glas und zu einem aus Stahl besteht. Das Haus enthält keinerlei Fenster, denn diese würden nur Staub und Schmutz

**Markisendrell**

**Markisen-Leinen, Markisen-Franze, Markisen-Schnur**
bestbewährte Qualitäten in verschiedenen Breiten 6492
**zu sehr billigen Preisen.**
**Brummer & Benjamin**
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0005

einlassen. Statt dessen wird durch große Luftschächte für genügende Ventilation gesorgt, und zwar wird die Luft zunächst durch eine Kammer geleitet, in der sie durch Wasserspritzapparate von Staub und Unreinlichkeiten befreit wird. Die Heizung erfolgt natürlich durch Heißluft. Infolge des hermetischen Abschlusses gegen die Außenwelt herrscht in dem Gebäude absolute Ruhe. Für die Anlage zur Bedienung der Ventilation, der Aufzüge usw. ist allein der Betrag von 1 200 000 Mark ausgegeben worden. Der Gesamtpreis des Gebäudes stellt sich auf etwa 6 Millionen Mark. Auf dem Dache des Hauses, das als Geschäftshaus gedacht ist, befinden sich Erholungsräume für die Angestellten.

**Hinrichtung eines Gattenmörders.** Heute morgen wurde in Köln durch den Scharfrichter Gröpel aus Magdeburg der Gattenmörder Reuter mittels Guillotine hingerichtet. Reuter hatte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau nach Mülheim a. Rhein gelockt, angeblich, um sich mit ihr zu versöhnen. Dort hatte er sie aber erschossen und die Leiche auf das Eisenbahngleis gelegt, um den Anschein zu erwecken, als ob sich seine Frau vom Zuge hätte überfahren lassen.

**Ein Deputierter, der Gepäck aufbewahrt und Botengänge macht.** Aus Paris wird uns geschrieben: Während des letzten Wahlkampfes zur französischen Deputiertenkammer trieb die Art und Weise, mit der manche Kandidaten die Stimmen ihrer Wähler zu fangen suchten, die sonderbarsten Blüten, die auf französische Wahlsitten das denkbar schlechteste Licht werfen. Zwar ist es keine neue Erscheinung, daß im französischen Parlamentarismus alle möglichen Mittel den Zweck heiligen, aber in so krasser Form, wie diesmal, ist diesem nicht ganz sauberen politischen Grundsatz noch nicht gehuldigt worden. Einen besonders „tüchtigen“ Deputierten scheinen sich die Wähler eines Wahlbezirks in der Normandie erkoren zu haben. Dieser köderte seine Getreuen, wie im Pariser „Petit Journal“ zu lesen steht, mit folgenden Wahlversprechungen, denen gegenüber es allerdings schwer hält, zu widerstehen: „Wenn ihr mich wählt, werde ich dem Wahlkreise immer dienstbar sein. Ich wohne in Paris in einem Hotel nach dem Bahnhofe, wo man mich immer aufsuchen kann, ohne mich zu stören. Wenn zwischen einem Zuge und dem anderen ihr euer Gepäck in meinem Zimmer lassen wollt, macht ihr mir ein Vergnügen. Wenn ihr irgend eine Kommission in der Stadt zu machen habt, bedient euch meiner; ich stehe vollständig zu eurer Verfügung.“ Wer wundert sich noch, daß der brave Mann schon im ersten Wahlgang über alle seine Gegenkandidaten den Sieg davontrug?

**Münchener Appetit.** Der Münchener Maibock hat acht Tage gedauert. Im Hofbräuhaus allein wurden bei einem täglichen Gesamtverkehr von 12 000 Personen 150 Hektoliter Bock- und 150 Hektoliter gewöhnliches Bier im Tag ausgeschenkt. Das macht 240 000 Liter in acht Tagen. Zwanzig Kälber und vier Schweine wurden geschlachtet und 36 000 Würste, 180 Spießbrathühner und 500 Rettiche täglich vertilgt.

# Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Garnisonverwaltungsdirektor a. D. Rechnungsrat Richter in Magdeburg der Königliche Kronenorden dritter Klasse; dem Proviantamtsinspektor und Amtsvorstande Weber in Burg bei Magdeburg der Königliche Kronenorden vierter Klasse; dem Eisenbahnunterassistenten Lührs in Erfurt, den Eisenbahnweichenstellern Hellbach in Ranis, Kreis Ziegenrück, Köhler in Teuchern, Schubert in Deuben, beide Landkreis Weißenfels, Kühne in Oberspier, Kreis Sondershausen, Meurer in Meiningen, Schäfer in Sulzbach und Wiegand in Immelborn, Kreis Meiningen, dem Eisenbahnpackmeister Schlichting in Erfurt, dem Eisenbahnhilfslademeister Winkler in Weißenfels, dem Bahnhofsaufseher Beck in Niederröblingen, Kreis Apolda, dem Aushilfsbahnwärter Röhr in Tromsdorf, Kreis Eckartsberga, dem Eisenbahnvorschlosser Weidemann in Erfurt, den Eisenbahngüterbodenvorarbeitern Dölitzsch in Krossen, Landkreis Zeitz, und Carius in Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Eisenbahnrangierarbeiter Fritsch in Wandersleben, Landkreis Erfurt, dem Eisenbahnwerkstättenhilfsarbeiter Menge in Jena das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

# Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Eingetroffen: S. M. S. „Goeben“ mit dem Chef der Mittelmeerdivision und S. M. S. „Königsberg“ am 9. Mai in Neapel. S. M. S. „Luchs“ am 10. Mai in Hankau. S. M. S. „Gneisenau“ am 11. Mai in Suruga. S. M. S. „Vineta“ am 9. Mai in Flensburg (ab 12. Mai). S. M. S. „Hertha“ am 8. Mai in Kiel.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 11. Mai. Angekommen: „Wasgenwald“ 9. Mai in St. Thomas. „Meteor“ 10. Mai in Algier. „Westerwald“ 10. Mai in Antwerpen. „Syria“ 10. Mai in Antwerpen. „Belgravia“ 11. Mai in Singapore. „Goldenfels“ 11. Mai in Manila. „Persepolis“ 11. Mai in Cochin. „Frankfurt“ 9. Mai in Quebec. „Thuringia“ 10. Mai in Teneriffa. „Liberia“ 10. Mai in Colombo. „Corcovada“ 11. Mai in Varna. — Abgegangen: „Venetia“ 9. Mai von St. Thomas. „Westmark“ 10. Mai von Cuxhaven. „Indianola“ 10. Mai von Cuxhaven. „Württemberg“ 10. Mai von Yokohama. „Hoerde“ 10. Mai von Yokohama. „Sambia“ 10. Mai von Manila. „Nicaria“ 10. Mai von New-York. „Antonina“ 9. Mai von Norfolk. „Corcovado“ 10. Mai von Bourgas. „Amerika“ 10. Mai von Cherbourg. „König Wilhelm II.“ 10. Mai von Lissabon. „Altmark“ 10. Mai von Kobe. „Polynesia“ 9. Mai von Valparaiso. „Kurmark“ 10. Mai von Karachi. — Passiert: „Sarnia“ 10. Mai Lizard. „La Plata“ 10. Mai Ouessant. „Silesia“ 10. Mai Ouessant. „Karthago“ 10. Mai Dungeneß. „Senegambia“ 11. Mai Dover. „Amerika“ 11. Mai Scilly. „Alexandria“ 11. Mai Ouessant.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 11. Mai. „Sierra Ventana“ Sonntag in Bremerhaven angek. „Eisenach“ Sonnabend in Rio de Janeiro angek. „Coburg“ Montag von Santos abgeg. „Rhein“ Montag Dover pass. „Anhalt“ Montag in Freemantle angek. „Tübingen“ Montag in Suez angek. „Bremen“ Montag Lizard pass. „Göttingen“ Montag in Marseille angek. „Prinzregent Luitpold“ Montag in Marseille angek. „Schlesien“ Sonnabend von Port Pirie abgeg. „Frankfurt“ Sonntag in Quebec angek. „York“ Montag von Neapel abgeg. „Ganelon“ Montag in Newcastle angek. „Sierra Salvada“ Sonnabend von Funchal abgeg. Schulschiff „Herzogin Cecilie“ Sonnabend Dover pass. „Sierra Ventana“ Sonnabend von Boulogne abgeg. „Würzburg“ Sonnabend in Antwerpen angek. „Prinzregent Luitpold“ Sonnabend von Neapel abgeg. „Bülow“ Sonnabend von Schanghai abgeg. „Sigmaringen“ Sonnabend in Hankow angek. „Helgoland“ Sonnabend in Schanghai angek. „Seydlitz“ Sonnabend von New-York abgeg. „Main“ Sonnabend Lizard pass. „Durendart“ Sonntag von Malta abgeg. „Rhein“ Sonntag Lizard pass. „Prinz Eitel Friedrich“ Sonntag Cuxhaven pass. „Bremen“ Sonntag Dover pass. „Sierra Cordoba“ Sonntag in Montevideo angek. „Willehad“ Sonnabend von Montreal abgeg. „Zieten“ Sonntag von Antwerpen abgeg. „Lützow“ Sonntag in Yokohama angek. „Elsaß“ Sonntag von Vlissingen abgeg.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 11. Mai. „Henriette Woermann“ Sonnabend von Sierra Leone abgeg. „Lothar Bohlen“ Sonntag von Rotterdam abgeg. „Anna Woermann“ Sonntag von Bonny abgeg. „Eleonore Woermann“ Sonntag Cuxhaven pass. „Renate Amsinck“ Sonnabend von Gr. Bassam abgeg. „Arnold Amsinck“ Sonnabend von Cap Lopez abgeg. „Nicolas Kirzis“ Sonntag von Bissao abgeg. „Lili Woermann“ Sonnabend Ouessant pass. „Emir“ Sonnabend in Hamburg angek.

## Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 12. Mai früh 7 Uhr.

| Ort | Luftdruck | Temperatur | Wind | Wetter | Temperatur höchster Stand | Temperatur niedrigst. Stand | Niederschl. in 24 Stunden mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Halle | 759,6 | 10 | S 1 | bedeckt | 14 | 7 | 0 |
| Torgau | 759 8 | 11 | SW 3 | „ | 16 | 8 | — |
| Nordhausen | 760,4 | 8 | W 3 | bedeckt | 11 | 7 | 1 |
| Magdeburg | 759,6 | 9 | WNW 2 | „ | 16 | 7 | 2 |
| Gardelegen | 759,1 | 8 | W 2 | „ | 15 | 7 | 2 |
| Brocken | —,— | 1 | W 5 | bedeckt | 4 | 0 | 6 |

Das umfangreiche Tiefdruckgebiet, welches gestern die Nordsee und Schottland überdeckte, hat sich ostsüdostwärts ausgebreitet. Im Dienstbezirk, wo gestern vielfach Aufklaren eintrat, haben sich daher wieder Regenfälle eingestellt, nur der äußerste Südosten blieb zunächst noch trocken. Da von Westen her jetzt hoher Druck vordringen wird, so haben wir zeitweise aufheiterndes, vorwiegend trockenes, etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

**Wasserstände** am 12. Mai.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,85, Trotha Untp. + 1,78, Grochlitz + 1,08, Bernburg Untp. + 1,00, Kalbe Obp. + 1,52, Kalbe Untp. + 0,59. — Elbe: Leitmeritz + 0,14, Außig + 0,40, Dresden — 1,14, Torgau + 0,77, Wittenberg + 1,82, Roßlau + 1,17, Barby + 1,37, Magdeburg + 1,06, Tangermünde + 1,73, Wittenberge + 1,52, Hohnstorf + 1,07. — Mulde: Düben + 0,42.

**Wasserwärme der Saale** am 12. Mai: 14 1/2 ° (Mitgeteilt vom Florabad.)

**Die gefährlichste Periode des Säuglingsalters** ist diejenige der Zahnung und Entwöhnung, weil in dieser Zeit Durchfälle am häufigsten auftreten. In einer richtigen, zweckentsprechenden Ernährung liegt der beste Schutz, und jede Mutter sollte wissen, daß durch „Kufeke“-Milchsuppe die Verdauung ihres Kindes gefördert und in Ordnung gehalten wird. (8475

# Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. Mai, 2 Uhr nachmittags.

**Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.**

### Wechsel-Kurse.

| | |
|---|---|
| Privatdiskont | 2 5/8 % |
| Amsterdam kurz | 169,15 |
| Brüssel do. | 80,875 |
| Italien do. | 80.95 |
| Kopenhagen do. | 112.20 |
| Checks auf London | 20.49 |
| New-York vista | 41,95 |
| Checks auf Paris | 81,425 |
| Schweiz kurz | 81,25 |
| Wien kurz | 89,25 |
| Rio de Janeiro a. Lond. | 15 29/32 |

### Geldsorten.

| | |
|---|---|
| Oesterreichische Noten | 84,95 |
| Russische do. | 21,465 |
| Souvereigns | 20,495 |
| 20 Francs-Stücke | 16,315 |
| Amerikanische Noten | 419,25 |
| Belgische do. | 80,90 |
| Dänische do. | —,— |
| Englische do. | 20,485 |
| Französische do. | 81,40 |
| Holländische do. | 169,10 |
| Italienische do. | 81,05 |
| Schweizer do. | 81,35 |

### Deutsche Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| 4 pr. | Dtsch. Schatzanw. | 100,10 |
| 4 | do. Reichsanleihe | 98,70 |
| 3,50 | do. do. | 86,80 |
| 3 | do. do. | 77,75 |
| 4 | Preuß. Schatzanw. | 100,40 |
| 4 | do. Konsols | 98,60 |
| 3,50 | do. do. | 86,80 |
| 3 | do. do. | 77,60 |
| 3,50 | Bad. Staatsanl. 1904 unk. 1912 | 85,90 |
| 4 | Bayr. St.-A. unk. 06 | —,— |
| 3,50 | do. | 85,20 |
| 3,50 | Hamb. Staats-Rente | —,— |
| 3,50 | do. am. 1887-91 | —,— |
| 3 | do. St.-A. 1886 | 79,60 |
| 4 | G. Hess. St.-A. 99 u. 09 | 97,10 |
| 3 | do. 1896—1905 | —,— |
| 3 | Sächs. Staats-Rente | 77,50 |
| 3,50 | Rheinpr. 5, 6, 7 cv. | 89,75 |
| 3,50 | do. 3, 4, 10, 12-17, 19, 24-29 | 87,00 |
| 3,50 | Berliner 1882—98 | 91,20 |
| 4 | Erfurt 1893, 1901 | 96,50 |
| 3,50 | do. 1893, 3. | 94,00 |
| 3,50 | Halberstadt 1897 | —,— |
| 4 | Halle 1910 1 u. 2 cv. | 96,50 |
| 3,50 | do. 1886, 1892 | —,— |
| 4 | Mgdb. 1891, uncv. 10 | 97,00 |
| 3,50 | do. 1875—1902 | 93,10 |
| 4 | Merseb. 1901 unc. 10 | —,— |
| 3,50 | Naumb. 1897-1900 cv. | 87,90 |

### Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| 3,50 | Kur- u. Neum. alte | 96,00 |
| 3,50 | do. Com.-Obl. | 87,60 |
| 4 | Ldsch. Zentr.-Pfdbr. | 94,75 |
| 3,50 | do. do. | 86,40 |
| 3 | do. do. | 77,00 |
| 4 | Sächsische alte | 100,50 |
| 3,50 | do. | —,— |
| 3 | do. | 77,00 |
| 4 | do. neue | 95,30 |

### Ausländ. Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| 4,50 | Argentin. innere gr. | 93,75 |
| 4,50 | do. do. kl. | —,— |
| 4,50 | do. äußere gr. | —,— |
| 4,50 | do. do. 100 | —,— |
| 5 | Chinesen 1896 gr. | 99,25 |
| 5 | do. kl. | 99,25 |
| 4,50 | do. 1898 gr. | 89,75 |
| 4,50 | do. kl. | 89,75 |
| 3,75 | Griechen Monopol | —,— |
| 1,60 | do. Gold | —,— |
| 1,30 | do. conv. | —,— |
| 4,50 | Japaner v. 1905 | 88,75 |
| 3,75 | Italien. Rente neue | —,— |
| 5 | Mexikaner gr. | 83,50 |
| 5 | do. 100 | 84,90 |
| 4 | Oesterr. Gold | 86,20 |
| 4 | do. Kronen | 82,70 |
| 4,50 | do. Silber | 85,25 |
| 4,20 | Oesterr. Papier | 84,00 |
| 3 | Portugiesen unif. 3 | 64,60 |
| 5 | Rumänen am. 1903 | 99,90 |
| 4 | do. 1890 | 93,75 |
| 4 | do. 1898 | 85,25 |
| 4 | Russen 1880 | 86,60 |
| 3,50 | do. 1894 | 78,00 |
| 4 | do. 1902 | 89,80 |
| 4,50 | do. 1905 | 98,90 |
| 3,50 | Schweden 1886 | —,— |
| 4 | Serben am. St.-Anl. | 79,00 |
| 4 | Türken Adm. Anl. | 76,60 |
| 4 | do. unif. 03 | 83,60 |
| | Türkenlose 400 Fr. | 166,20 |
| 4 | Ung. Gold gr. | 81,70 |
| 4 | do. mittel | 82,60 |
| 4 | do. kl. | 82,60 |
| 4 | Ung. Kronen | 80,90 |
| 3,50 | do. Staatsrente 97 | 71,60 |
| 3 | do. Eis. Th. Anl. | —,— |
| 6 | Buenos-Aires | 101,50 |

### Eisenbahn-Aktien.

| | |
|---|---|
| Halberstadt-Blankenb. | 94,75 |
| Halle-Hettstedt | 85,25 |
| Lübeck-Büchen | 185,50 |
| Schantungbahn | 139,90 |
| Allg. Dtsch. Kleinbahn | 136,25 |
| Allg. Lok.- u. Straßenb. | 163,00 |
| Elektrische Hochbahn | 130,75 |
| Gr. Berl. Straßenbahn | 151,40 |
| Hamb. Straßenbahn | 172,50 |
| Magdeb. Straßenbahn | 177,00 |
| Franzosen ult. | 152 5/8 |
| Lombarden ult. | 20 7/8 |
| Baltimore and Ohio | 91,00 |
| Canada-Pacific | 193,00 |
| Ital. Meridionalbahn | —,— |
| do. Mittelmeerbahn | —,— |
| Lux. Prinz Heinrichb. | 154,50 |
| West-Sizilianische | —,— |
| Halle-Hettstedter Obl. | —,— |

### Eisenbahn-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 4pr. Nordh.-Wernig. Obl. | 86,60 |

### Eisenbahn-Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| 4pr. | Böhm. Nordb. G. Obl. | 91,10 |
| 4 | Oesterr. Gold Pr. | 88,75 |
| 3 | Dux-Prag. Gold Ob. | —,— |
| 2,60 | Südöst. Lomb. Pr. | 50,90 |
| 4,50 | Iw. Dombrowo Pr. | 97,00 |
| 3 | Transkaukas. 5 Pr. | —,— |
| 4 | Moskau Rjäsan Pr. | —,— |
| 4 | Wladikawk. 1897 Pr. | 85,00 |
| 5 | Anatolier 1. Pr. | 90,00 |
| 5 | do. 2. Pr. | 90,00 |
| 2,40 | Ital. Eisenb. Pr. | 64,50 |
| 4 | do. Mittelm. Pr. | —,— |
| 3 | Port. Esb. Obl. 1886 | 63,30 |
| 4 | North.-Pc. Pr. Lien. | —,— |
| 4 | S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951 | 75,60 |

### Schiffahrts-Aktien.

| | |
|---|---|
| Hamb.-Am. Paketf. | 128,00 |
| Hansa | 250,25 |
| Nordd. Lloyd-Akt. | 111,25 |
| Ver. Elbe- u. Saale-Sch. | 68,50 |

### Bank-Aktien.

| | |
|---|---|
| Berg. Märk. Elberfeld | 149,30 |
| Berl. Handels-Ges. | 151,60 |
| Berl. Hyp. Bk. Lit. A | 109,40 |
| Commerz- u. Disk.-Bank | 108,10 |
| Darmst. Bk. Markst. | 116,80 |
| Dessauer Landes-Bank | 111,00 |
| Deutsche Bank | 240,00 |
| Deutsche Uebersee-Bank | 155,00 |
| Diskonto-Kommand.-A. | 187,40 |
| Dresdener Bank | 149,25 |
| Essener Kredit | 158,00 |
| Gothaer Grundkreditb. | 164,40 |
| Leipz. Kreditanstalt | 150,70 |
| Magdeb. Bankverein | 114,40 |
| Mitteldeutsche Kreditb. | 116,40 |
| Mitteld. Privatbank | 119.25 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 111,30 |
| Oest. Kreditanstalt ult. | 192 1/2 |
| Petersb. Diskontobank | 175,00 |
| Preuß. Bodenkredit-Bk. | 152,00 |
| do. Ztr.-Bodenkred. | 188,00 |
| Reichsbank | 136 30 |
| Russ. Bk. f. ausw. Hdl. | 150,00 |
| Sächsische Bank | 149,30 |
| A. Schaaffhaus. Bankv. | 109,10 |
| Schles. Bankverein | 151,25 |
| Wiener Bankverein | —,— |

### Brauerei-Aktien.

| | |
|---|---|
| Böhm. Brauhaus | 137,75 |
| Deutsche Bierbrauerei | 90,25 |
| Patzenhofer | 237,80 |
| Schöneberger Schloßbr. | 216,00 |
| Schultheiß | 268,00 |
| Herkules Kassel | 150,50 |
| Klosterbr. Röderhof | —,— |
| Leipz. Brauerei Riebeck | 163,75 |
| Verein. Artern | 92,75 |

### Industrie-Papiere.

| | |
|---|---|
| Akkumulatoren-Fabrik | 332,00 |
| Aktien-Ges. f. Anilinf. | 494,00 |
| Adler Portl. Cement | 110,50 |
| Allg. Berliner Omnibus | 176,20 |
| Allg. Elekt.-Gesellsch. | 242,25 |
| Ammend. Papierfabrik | 378,00 |
| Anglo-Kontin. Guano | 118,00 |
| Anhalt. Kohlenw. | 186,25 |
| do. Vorzugsaktien | 116,00 |
| Baer u. Stein | 415,50 |
| Bergmann Elektr. | 122,00 |
| Berl.-Anh. Masch. | 131,50 |
| Berliner Elektr.-Werke | 169,50 |
| do. Masch.-Bau | 271,50 |
| Bernburger Masch. | 52,00 |
| Berzelius Bergwerk | 140,50 |
| Beton- u. Monierb. | 154,00 |
| Bismarckhütte | 143,00 |
| Bochumer Gußstahl | 220,50 |
| Böhler u. Co. | 247,75 |
| Braunschw. Kohle | 276,50 |
| do. Kohle S.-P. | —,— |
| do. Jute | 220,00 |
| Buderus | 104,50 |
| Butzke u. Co. Metall | 103,00 |
| Caroline Braunkohle | 406,50 |
| Chem. Fabrik Buckau | 151,00 |
| Cölner Bergwerk | 506,00 |
| Concordia Bergwerk | 358,75 |
| do. Spinnerei | 105,00 |
| Consolidation Schalke | 313,80 |
| Cottbuser Masch. | 51,50 |
| Cröllwitzer Papierfabrik | 192,00 |
| Dessauer Ges. | 166,00 |
| Deutsch.-Atl. Telegr. | 121,00 |
| do -Luxemb. V.-A. | 124,50 |
| do. Elektr.-Ges. | 175,70 |
| do. Gasglühlicht | 608,00 |
| do. Kabelwerke | 130,50 |
| do. Waff. u. Mun. | 605,99 |
| Donnersmarck-Hütte cv. | 385,10 |
| Dürrkop. | 312,00 |
| Dynamit-Trust | 175,80 |
| Eilenburger Kattun | 73,75 |
| Eintracht Bergw. | 490,50 |
| Elektra Dresden | 107,25 |
| Eschweiler Bergw. | 227,90 |
| do. Eisen | —,— |
| Fraustädt. Zuckerf. | 209,00 |
| R. Frister | 232,00 |
| Gelsw. Eisenw. | 136,50 |
| Gelsenkirchen | 179,90 |
| Gesellsch. f. elekt. Unt. | 158,90 |
| Glauziger Zucker | 148,25 |
| Greppiner Werke | 197,25 |
| Hallesche Maschinen | 361,50 |
| Hann. Baug. St.-Pr. | 57,75 |
| H. Masch. S.-P. A. u. E. | 345,00 |
| Harburg-Wien-Gummi | 127.20 |
| Harpener Bergbau | 176,30 |
| Hartmann sächs. Masch. | 133,00 |
| Harzer A u. B. | 22,00 |
| Haspe Eis. u. St. | 151,00 |
| Heinrichshall | 69,75 |
| Hemmor Portl.-Zement | 126,70 |
| Hibernia Bergw. | —,— |
| Hildebrand Mühlen | 153,00 |
| Hirsch Metall | 129,60 |
| Höchster Farbwerke | 599,25 |
| Hoesch Stahlw. | 312,00 |
| Hohenlohe-Werke | 106,00 |
| Ilse Bergbau | 470,00 |
| Kahla Porzellan | 304,00 |
| Kaliw. Aschersleben | 138,00 |
| Kattowitzer | 212,00 |
| Kirchner Masch. | 332,75 |
| König Wilhelm abg. | 229,00 |
| do. St.-Pr. | 307,50 |
| Körbisdorfer Zucker | 127,00 |
| Kronprinz Ohligs | 256,00 |
| Kyffhäuserhütte | 60,00 |
| Lahmeyer u. Co. | 128,10 |
| Lapp Tiefbohr. | —,— |
| Laurahütte | 141,60 |
| Leopoldgrube | 158,00 |
| Leopoldshall | 90,00 |
| St.-Pr. | 109,75 |
| L. Loewe u. Co. | 312,50 |
| Lübecker Maschinen | —,— |
| Magdeb Allgem. Ges. | 89,25 |
| Märk.-Westf.-Bergw. | 97,25 |
| Maschinenfabr. Buckau | 128,00 |
| Milowicer Eisen | 63,75 |
| Neue Bod.-Ges. | 82,00 |
| Niederl. Kohlen | 214,50 |
| Nienburger Maschinen | 42,40 |
| Nordd. Wollkämmerei | 142,00 |
| Oberschl. Eisenbahnbed. | 83,75 |
| do. Eisenindustrie | 68,00 |
| do. Kokswerke | 216,00 |
| do. Portl.-Zement | 152,00 |
| Orenstein u. Koppel | 173,00 |
| Otaviminen | 117,00 |
| Phönix Bergw. Lit. A. | 229,80 |
| Rhein. Metallw. | —,— |
| do. do. V.-A. | 103,00 |
| Rhein-Nassau Bergwerk | 194,25 |
| Rhein. Stahlwerk | 157,50 |
| Riebeck Montanw. | 192,00 |
| Rombacher Hütten | 153,00 |
| Rositzer Braunkohle | 70,30 |
| do. Zuckerfabr. | 133,90 |
| Sächs. Webstuhl-Fabr. | 194,00 |
| Saline Salzungen | 74,00 |
| Sangerh. Masch. | 187,00 |
| Saxonia Portl.-Zement | 118,75 |
| Schering Chem. Fabrik | 230,40 |
| Schles. Zinkb. | 347,00 |
| Schles. Portl.-Zement | 158,40 |
| Schneider Hugo | 157,90 |
| Schuckert, Elektr. | 142,50 |
| Schulz-Knaudt | 142,50 |
| Siemens Glasind. | 221,10 |
| Siemens u. Halske | 210,50 |
| Spritbankaktien | 437,60 |
| Staßf. Chem. Fabrik | 144,00 |
| Stett.-Bred. Portl.-Zem. | 79,25 |
| Stettin Chamotte | 137,60 |
| Stett. Vulkan | 123,25 |
| Stöhr. Kammgarn | 155,25 |
| Stollberger Zinkhütten | 118,50 |
| Stralsunder Spielkarten | 142.00 |
| Terra | 71,09 |
| Thaler Eisenb. | 187,00 |
| do. do. V.-A. | 193,00 |
| Thüringer Salinen | 44.00 |
| Tittel u. Krüger | 140,25 |
| Union, Fabr. chem. Prd. | 203,00 |
| Unter d. Linden, Baug. | 138,75 |
| Varziner Papier | 115,50 |
| Vorwohler Portl.-Zem. | 223,00 |
| Wegelin u. Hübner | 153,00 |
| Westeregeln Alkali | 202.00 |
| Westf. Draht-Ind. | 166,50 |
| do. Stahlw. | 40,00 |
| Wittener Gußstahl | 188.25 |
| Wrede Mälzerei | 78,00 |
| W.-Weißenf. 1. Ser. a-d | 179,50 |
| do. 2. Ser. e | — — |
| Zeitzer Masch. | 296 00 |

### Schluss-Kurse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterreich. Kredit | 192 1/2 | Ungarische Kronen | — |
| Berliner Handelsgesellschaft | 152 | Aumetz Friede | 155 7/8 |
| Commerz- und Diskontobank | 108 1/4 | Bochumer Gußstahl | 220 1/4 |
| Darmstädter Bank | 117 | Consolidation | —— |
| Deutsche Bank | 240 1/4 | Deutsch-Luxemb. | 124 |
| Diskonto-Kommandit | 187 3/4 | Gelsenkirchner | 179 3/4 |
| Dresdner Bank | 149 7/8 | Harpener | 176 |
| Nationalbank | 111 1/2 | Hohenlohe-Werke | 105 7/8 |
| Schaaffhausen'scher Bankver. | 109 3/8 | Kattowitzer Bergbau | 211 3/4 |
| Azow-Don Commerz-Bank | 220 1/4 | Laurahütte | 142 1/4 |
| Petersburg. Intern. Handelsb. | 179 7/8 | Oberschles. Eisenbahnbed. | —— |
| Russ. Bank für ausw. Handel | 150 1/4 | Oberschles. Eisenindustrie | 68 1/4 |
| Wiener Bankverein | —— | Phönix | 229 3/4 |
| Lübeck-Büchner | —— | Rheinische Stahlwerke | 157 1/2 |
| Elektr. Hoch- u. Untergrundb. | —— | Rombacher Hütten | 154 1/8 |
| Große Berliner Straßenbahn | —— | Dtsch.-Austr.-Dampfsch.-Ges | 171 1/8 |
| Schantung-Eisenbahn | 139 3/4 | Hamburger Packetfahrt | 128 1/4 |
| Oesterreich. Staatsbahn | 152 5/8 | Hamb.-Südamerik. Dampfsch | 159 1/4 |
| Oesterreich. Südbahn | 20 7/8 | Hansa Dampfschiffahrt | 249 3/4 |
| Anatol. Eisenbahn (60%) | —— | Norddeutscher Lloyd | 111 3/4 |
| Baltimore and Ohio | 91 1/2 | Trust Dynamit | 175 3/4 |
| Canada Pacific | 193 3/8 | Naphtha Nobel | 397 1/4 |
| Orientbahnen Betriebs-Ges. | 197 1/4 | Orenstein & Koppel | 172 3/4 |
| Italien. Meridionalbahn | —— | Allgem. Elektr.-Gesellschaft | 241 1/2 |
| Italien. Mittelmeerbahn | —— | Deutsche Uebers. Elektr. | 176 3/8 |
| Pennsylvania | —— | Siemens & Halske | —— |
| Luxemb. Prince Henrybahn | 154 3/4 | Schuckert Elektr. | 146 |
| 3% Deutsche Reichsanleihe | 77,75 | Elektr. Licht- u. Kraftanlage | 129 1/2 |
| 4% Russische Anleihe v. 1902 | 89 5/8 | Gesellsch. für elektr. Untern | 159 |
| Türken, unifizierte v. 1903 | —— | Otavi | 117 |
| Türkenlose | 165 3/8 | South West-Africa | 116 1/2 |
| Türkische Tabak | 232 3/4 | Tendenz fest. | |
| 4 1/2 % Oesterr. Rente | 91 3/8 | | |

### Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 12. Mai, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

| Proz. | | Dividende vorige | letzte | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | Sächsische Rente | — | — | 77,75G |
| 3 1/2 | do. Staatsanleihe | — | — | 95,50G |
| 3 1/2 | Leipz. Stadtanleihe | — | — | 93,10G |
| 4 | do. do. v. 1904 | — | — | 85,60G |
| 4 | Cröllw. Papierf.-Obl. | — | — | 94,50G |
| 4 | Mansf. Gew.-Obl.(ä. J.) | — | — | 96,50G |
| 4 | do. do. 1893 | — | — | 89,75G |
| 4 | do. do. 1897 | — | — | 90,25G |
| 4 | do. do. 1902 | — | — | 90,00G |
| 4 1/2 | do. do. 1908 | — | — | 97,00G |
| 4 1/2 | Naumb. Braunk.-Obl. | — | — | 98,50G |
| 4 | do. do. do. | — | — | 93,50G |
| 4 | Zeitzer Paraffin-Obl. | — | — | 93,25G |
| 4 1/2 | do. do. do. | — | — | 99,00G |
| 4 | Hypoth.-Bank Leipzig Pfdbr. XI unk. b. 1914 | — | — | 94,40G |
| 3 1/2 | Kom.-Bank f. Kgr. Sachsen Anl.-Scheine | — | — | 87,00G |
| 4 | do. do do. | — | — | 96,25G |

**Aktien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aussig-Tepl. Elb-Akt. | 11 1/5 | 10 1/5 | 186,00G |
| Buscht.-Eb.-A. Lit. A. 10 | 12 18/21 | — | 212,50G |
| do. do. Lit. B. | 12 | 10 | 217,00B |
| Allg. Dtsch. Kr.-A.-Akt. | 8 1/2 | 8 1/2 | 151,00bG |
| Leipz. Hyp.-Bank-Akt. | 8 | 8 | 149,00G |
| Sächsische Bank-Akt. | 8 | 8 | 149,50G |
| Sächs. Bod.-Kr.-Anst.-A. | 7 | 7 | 133,00G |
| Gr. Leipz. Straßenbahn | 10 | 10 | 188,00G |

| | Dividende vorige | letzte | |
|---|---|---|---|
| Leipz. Elektr. Straßenb. | 6 | 5 | 108,00bG |
| Cröllwitz. Papierfabrik | 10 | — | 189,00G |
| Dörstew.-Rattm. St.-A. | 0 | 0° | 5,00B |
| do. Vorzugs-Akt. | 0 | 0° | 25,00G |
| Bleichert. Braunk. A.-G. | 0 | 0° | 46,75G |
| Glauziger Zuckerfabrik | 11 | — | 149,50G |
| Hall. Zuckerraffinerie | 16 | — | 165,25G |
| Körbisdorf. Zuckerfabr. | 6 | — | 130,00B |
| Leipz. Baumwollspinn. | 14 | 15 | 226,50G |
| do. Bierbr. Riebeck | 10 | — | 164,50B |
| do. Kammgarnspin. | 10 | 5° | 149,00G |
| do. Malzf. Schkeud. | 2 | — | 80,00G |
| Mansf. Kuxe excl. Ausb. | 45 M | 30 | 613,00G |
| Portl. Zementfabr. Halle | 6 | 8 1/2 | 96,00G |
| Stöhr & Co., Kammgarn. | 12 | 8° | 157,00G |
| Thüringer Gas-Aktien | 16 | 16 | 259,25G |
| Tittel & Krüger, S. Wollg. | 10 | 10 | 140,50B |
| Wernsh. Kammgarnsp. | 10 | 8° | 122,00B |
| Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel | 10 | 10 | 153,00G |
| Pinkau & Co. | 10 | 14 | 193,00G |
| Krietzsch Mühlen | 7 | 7 | 111,75G |
| Hartmann Maschinen | 8 | — | 134,75B |
| Pittler Werkz.-Masch. | 20 | 25 | 357,00G |
| Zimmerm. & Co. Halle, St. | 5 | 5° | 77,20G |
| do. Vorzugs-Akt. | 5 | 5° | 77,20G |
| Kunstanstalt Gross | — | — | —,— |

Tendenz: schwach.

### Kuxe-Notierungen v. 12. Mai. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

| | Nachfr. | Angeb. | | Nachfr. | Angeb. |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Aktien | 43 1/2 | 44 1/2 | Immenrode | 4150 | 4300 |
| Alexandershall | 10050 | 10300 | Irmgard | 825 | 875 |
| Beienrode | 3500 | 3600 | Johannashall | —— | 3800 |
| Burbach | 9300 | 9700 | Justus-Aktien | 91% | 92% |
| Carlshall | 2050 | 2100 | Krügershall-Aktien | 108% | 111% |
| Carlsfund | 5100 | 5300 | Ludwigshall-Aktien | —— | —— |
| Deutschland | —— | —— | Moltkeshall | —— | —— |
| Einigkeit | 4450 | 4550 | Deutsche Kali-Akt. | —— | —— |
| Friedrichshall-Aktien | —— | —— | Oberröblingen | 75% | 125% |
| Glückauf-Sondershaus. | —— | 19600 | Reichskrone | —— | 750 |
| Grossherzog v. Sachsen | 84% | 86% | Ransbach | 2400 | 2500 |
| Güntershall | —— | 4575 | Richard | —— | 550 |
| Hallesche Kali-Aktien | 56 1/2 | 58% | Rothenberg | 2300 | 2350 |
| Hannoversch. Kali-Akt. | —— | 103 | Saale | 1525 | 1600 |
| Hansa-Silberberg | 5300 | 5400 | Sachsen-Weimar | 7400 | 7600 |
| Hattorf-Vorz.-Aktien. | 112% | 113% | Salzmünde | 5600 | 5800 |
| Heiligenroda | 10450 | 10650 | Siegfried I | 5350 | 5500 |
| Heimboldshausen | 2325 | 2400 | Steinförde Vorz.-Akt. | 30% | 31 1/2 |
| Heldburg-Aktien | 34% | 36% | Teutonia-Aktien | 59% | 61% |
| Heldrungen I | 850 | 900 | Thüringen | 3100 | 3300 |
| Heldrungen II | 1050 | 1125 | Walther | 1500 | 1550 |
| Hermann II | 1350 | 1450 | Wilhelmshall | 8700 | 9100 |

Tendenz: sehr ruhig.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0006

# Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

### Uebung der Metzer Truppen vor dem Kaiser.

**Metz,** 12. Mai. Heute vormittag wurde im Osten von Metz eine größere militärische Uebung abgehalten. Es handelte sich um einen Angriff der verstärkten 34. Division (blau) aus der Gegend von Pange in der Richtung auf Colombey gegen die 33. Division (rot), also auf einem Gelände, das noch von den Augusttagen des Jahres 1870 berühmt ist. Beteiligt waren Truppen des Standortes Metz einschließlich der 8. bayerischen Infanterie-Brigade, sowie Truppen der Standorte Saarlouis, Diedenhofen, St. Avold und Mörchingen. Beiden Parteien waren Truppenteile aller Waffengattungen sowie Flugzeuge zugeteilt. Der Kaiser fuhr um 6 Uhr 50 Minuten im Auto vom Generalkommando in Metz auf der Straße Metz—Borny—Colombey bis zu dem Punkte, wo die Totenallee einmündet. Dort stieg der Kaiser zu Pferde. In der Nacht hatte es stark geregnet, gegen 7 Uhr vormittags ließ der Regen nach und es klärte sich auf, blieb aber sehr kühl. Die blaue Partei entwickelte sich langsam, die rote lag in festen Stellungen in der Linie Montois—Ars—Laquenexy mit vorgeschobenen markierten Schützenlinien. Die Uebung wurde um 10 Uhr abgebrochen. Nach mehr als einstündiger Besprechung nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr im Automobil gegen Mittag nach dem Hauptbahnhof in Metz. Von hier aus begab sich der Kaiser im Sonderzuge nach Diedenhofen und im Anschluß daran im Auto zur Besichtigung zweier Forts.

### Die Geschäftslage des Abgeordnetenhauses.

**Berlin,** 12. Mai. Nach einem Beschluß des Seniorenkonvents des Abgeordnetenhauses soll die Etatsberatung am 20. d. Mts. zum Abschluß gebracht werden. Am Tage nach Himmelfahrt soll eine allgemeine Aussprache über die Frage der Beamtenbesoldung stattfinden, die nach wie vor aus der Etatsberatung ausgeschieden bleiben soll. Der Präsident soll sich mit der Staatsregierung in Verbindung setzen, welche Vorlagen noch notwendig zu erledigen seien und wann die Vertagung bis zum Herbst in Aussicht genommen werden soll.

### Zum Ableben der Gemahlin des Reichskanzlers.

**Berlin,** 12. Mai. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat an den Präsidenten des Reichstags, Dr. Kaempf, folgendes Danktelegramm gesandt:

„Die warme Teilnahme des Reichstags, die Euer Hochwohlgeboren mir in so gütigen Worten bekundet haben, hat mich in meiner Trauer tief gerührt. Ich bitte Sie, hochgeehrter Herr Präsident, dem hohen Hause meinen aufrichtigen Dank übermitteln zu wollen."

**München,** 12. Mai. Der König hat von Szarvar aus dem Reichskanzler telegraphisch sein herzliches Beileid ausgesprochen.

**Rom,** 12. Mai. Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat dem Minister des Auswärtigen Marquis di San Giuliano ein in herzlichen Worten gehaltenes Danktelegramm für die Beileidsbezeugung übersandt, die ihm der Minister übermittelt hatte.

**Berlin,** 12. Mai. Die Ueberführung der irdischen Hülle der verstorbenen Frau v. Bethmann Hollweg nach dem Stettiner Bahnhof erfolgt Mittwoch zwischen 3 und 3½ Uhr nachmittags.

### Beifallskundgebungen für Professor Jastrow.

**Berlin,** 12. Mai. Professor Jastrow wurde heute früh in seinem ersten nach Beendigung des Streiks abgehaltenen Kolleg von seinen Hörern mit stürmischen Beifallskundgebungen empfangen, für die er mit einer Ansprache dankte.

### Preußisch-Süddeutsche Lotterie.

**Berlin,** 12. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: **10 000 Mark** auf Nr. 62 337 181 174; **5000 Mark** auf 47 780; **3000 Mark** auf 15 599 46 768 54 676 59 620 73 207 78 179 78 687 79 271 80 899 83 895 89 171 95 529 114 055 122 614 130 434 130 505 130 584 146 577 159 299 177 719 179 641 188 158 197 493 205 477 210 313 212 870 216 556 220 166 220 578 228 159 228 301 231 059 231 417.

### Verhaftung eines Deutschen in Genua.

**Mailand,** 12. Mai. (T.-U.) In Genua wurde der deutsche Staatsbürger Otto Breste unter dem Verdacht, Spionage verübt zu haben, festgenommen. Eine Photographie, die den Verhafteten in deutscher Offiziersuniform darstellt und angeblich wichtige Dokumente, wurden in seinem Besitz gefunden.

### Das Befinden des Kaisers Franz Josef.

**Wien,** 12. Mai. Das Morgenbulletin besagt: Der Kaiser verbrachte eine gute Nacht. Die katarrhalischen Erscheinungen sind die gleichen. Das Allgemeinbefinden ist unverändert gut.

### Der österreichisch-ungarische Kommissar für Albanien.

**Wien,** 12. Mai. Das „Amtsblatt" veröffentlicht die Ernennung des Generalkonsuls August Kral zum österreichisch-ungarischen Kommissar in Albanien.

### Reorganisation der bulgarischen Armee.

**Sofia,** 12. Mai. (T.-U.) Der Kammer ist ein Gesetzentwurf zur Reorganisation der bulgarischen Armee vorgelegt worden. Danach soll die Infanterie um 40 Bataillone vermehrt werden. Jedes Kavallerie-Regiment erhält eine neue Eskadron. Zwei neue Artillerie-Regimenter mit Feldgeschützen sollen gleichfalls gebildet werden.

### Blätterstimmen zu den französischen Wahlergebnissen.

**Paris,** 12. Mai. Graf d'Haussonville schreibt im „Figaro", daß man sicherlich hoffe, daß sich in der neuen Volksvertretung eine Mehrheit zugunsten einer friedlichen, aber stolzen Politik sowie zugunsten einer zwar opferwilligen, aber jeder Beunruhigung abholden Finanzpolitik findet. — Die „Libre Parole" schreibt: „Doumergue, oder wer immer es sein mag, wird nur dann am Ruder bleiben können, wenn er in seiner Regierungserklärung die Aufrechterhaltung des Dreijahrsgesetzes, die Ablehnung der Steuerinquisition, die Freiheit des Unterrichts und das Verhältniswahlsystem verspricht, also genau das Gegenteil des Programms von Pau."

### Zur Ermordung des norwegischen Konsuls in Tunis.

**Paris,** 12. Mai. (T.-U.) Polizeibeamte verhafteten gestern in einem Café in Tunis zwei junge Leute, die des Mordes an dem norwegischen Konsul Batt verdächtig erschienen. Auf dem Polizeikommissariat wurden beide aufgefordert, ihre Papiere vorzuzeigen. Statt einer Antwort zog einer von ihnen einen Revolver und feuerte vier Schüsse auf den Kommissar ab. Ein anwesender Polizist erwiderte die Schüsse und brachte dem Verbrecher tödliche Verletzungen bei. In der allgemeinen Verwirrung machte der andere Verhaftete den Versuch, zu entfliehen, wurde jedoch sofort wieder festgenommen.

### Internationaler Varieteekongreß.

**Berlin,** 12. Mai. Der internationale Varieteetheater-Direktorenverband ist anläßlich der ersten Varieteeausstellung heute vormittag im Admiralstheater zu einem internationalen Varieteekongreß zusammengetreten. Es wird beabsichtigt, einen großen Bund der Interessenten des Vergnügungsgewerbes ins Leben zu rufen.

### Fernflug Johannisthal—Darmstadt.

**Johannisthal,** 12. Mai. Heute morgen 7½ Uhr startete Leutnant Carganico mit Leutnant Friedberg als Beobachter auf einem Luftverkehrsdoppeldecker und um 8 Uhr 20 Min. Leutnant Walz mit Leutnant Müller als Beobachter auf einem Luftverkehrsdoppeldecker zu einem Fernfluge nach Darmstadt. Beide Herren nehmen an dem in den nächsten Tagen beginnenden Prinz Heinrich-Flug teil.

### Aus den Bergen.

**Innsbruck,** 12. Mai. Die alpine Rettungsstation teilt mit: Der 25 Jahre alte Juweliersohn Josef Dieselt aus Düsseldorf wird seit Sonnabend, wo er einen Ausflug in das Hochgebirge unternahm, vermißt. Es werden Nachforschungen angestellt.

# Börsen- und Handelsteil.

### Leipziger Produktenbörse.

**— Leipzig, 12. Mai. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: Regen. — Weizen:** inländischer 194 bis 200 M, märkischer ——— M, argentinischer 225—229 M, Kansas 230—234 M, russ. 217—228 M, Manitoba 227—236 M, ruhig. **Roggen:** inländischer 170—174, preuß. 171—175 M, pos. —— M, russ. —— M; Tendenz: ruhig. **Gerste:** Braugerste hiesige ——— M, Saalgerste 138—160 M, Mahl- u. Futterware ——— M, Pos. ——— M. **Hafer:** inländisches 165—175 M, ausländischer —— bis —— M; Tendenz: ruhig. **Mais:** amerikan. mixed ——— M, runder 157—162 M, Cinquantin 183—193 M. **Raps:** ——— M. **Rapskuchen:** per 100 kg —,— bis —,— M. **Rüböl:** rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 65,50 M nom., gefrorenes —,— M Br., still.

### Berliner Produktenbörse.

**Berlin,** 12. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Nach der Haussebewegung der letzten Tage macht sich allmählich eine natürliche Reaktion bemerkbar. Während für Brotgetreide die Preise im Juli- und September-Termin sich noch behaupten konnten, fanden im Maitermin umfangreiche Realisierungen statt, welche die Preise heruntergehen ließen. Hafer hatte bei stetigen Preisen stilles Geschäft. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: Regen.

### Schlußbörse.

**Weizen:** Mai 206,00, Juli 209,00, Septbr. 195,00 M; ermattend.
**Roggen:** Mai 171,00, Juli 169,00, Septbr. 161,00 M; ermattend.
**Hafer:** Mai 164,00, Juli 164,00 M; ermattend.
**Mais:** Mai —,—, Juli —,— M; ruhig.
**Rüböl:** Mai —,—, Juli —,—, Okt. —,— M; geschäftslos.

### Berliner Fondsbörse.

**Berlin,** 12. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Die Tendenz der Börse war anfangs noch unsicher und die Kursbewegung nicht einheitlich. Besonders für Montanwerte waren bei Feststellung der ersten Kurse durchweg leichte Rückgänge, allerdings von mäßigem Umfange, zu verzeichnen. Immerhin war von vornherein ein Widerstand gegen weitere Vorstöße der Baissespekulation wahrzunehmen, und noch in der ersten Börsenstunde gewann eine freundlichere Auffassung der Gesamtlage die Oberhand. In politischer Hinsicht wies man darauf hin, daß die albanische Angelegenheit durch die in die Wege geleiteten Verhandlungen mit den Epiroten zu einer befriedigenden Lösung kommen dürfte, und daß auch die mexikanische Krise mit dem voraussichtlichen Zusammenbruch der Macht Huertas beendet werden wird. Was die geschäftliche Lage angeht, so hegt man Hoffnungen auf die Bestrebungen zur Bildung von Verbänden in der Eisenindustrie. Daneben übten die erhebliche Aufwärtsbewegung der Canadaaktien und der von Wien abhängigen Orientbahn- und türkischen Tabakaktien einen günstigen Einfluß aus. Auch russische Aktien hoben sich beträchtlich. Deckungen führten dann zu einer allgemeinen Besserung. Tägl. Geld 3 Prozent und darunter. Privatdiskont 2⅝ Prozent.

### Wochenmarktberichte.

**Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte** vom 5. Mai bis 11. Mai 1914.

| Kreis | Weizen Mk. | Roggen Mk. | Gerste*) Mk. | Hafer Mk. | Erbsen Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| | Preis pro 100 Kilogramm | | | | |
| Salzwedel | 18,00 | 15,00 | 16,00 | 15,20 | — |
| Gardelegen | — | 15,59 | — | 15,50 | — |
| Jerichow II | 19,20 | 15,70 | — | — | — |
| Halberstadt, Land | 19,50—20,00 | 15,80—16,20 | — | 16,00—16,50 | — |
| Wernigerode | 18,00—19,00 | 16,00—17,00 | 17,00—20,00 | 16,00—19,00 | — |
| Torgau | 19,80—20,20 | 15,70—16,25 | 17,00—17,60 | 16,00—18,00 | 20,00—22,00 |
| Dessau | 19,00—19,50 | 15,00—16,00 | — | 17,50—18,50 | — |
| Saalkreis | 19,50—20,00 | 16,50—17,00 | — | 16,00—17,30 | — |
| Halle, Stadt | 19,50—20,10 | 16,50—17,10 | — | 16,30—17,30 | — |
| Delitzsch | 19,00—19,40 | 16,00 | — | 16,50—17,20 | — |
| Mansf. Gebirgskr. | 19,20—19,50 | 15,80—16,20 | — | 17,00 | — |
| Eckartsberga | 19,50—20,00 | 16,20 | — | 16,40 | — |
| Querfurt | 19,20 | — | — | — | — |
| Merseburg, Land | 19,50—20,00 | 16,00 | — | 16,50—17,00 | — |
| Weißenfels, Stadt | 18,40—19,95 | 16,00—16,60 | 17,00—17,85 | 15,50—15,60 | — |
| Weißenfels, Land | 19,00 | 16,00 | — | — | — |
| Bernburg | 19,00 | 16 20 | — | — | 18,00 |
| Grfsch. Hohenstein | 18,50—19,50 | 15,80—16,50 | 17,20—18,50 | 15,00—17,00 | 22,00—25,00 |
| Weißensee | 19,50 | 16,00 | — | 16,00 | 22,00 |

*) Mälzereiware. Futterware: Gardelegen 14,60—15,00, Torgau 16,00—16,60, Halle Stadt 15,50—15,60, Grafschaft Hohenstein 16,20 bis 17,70, Weißensee 14.00.

**Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh** vom 5. Mai bis 11. Mai in Mark pro 100 kg.

| Kreis | Kartoffeln: Speiseware | Kartoffeln: Futter- und Fabrikware | Heu | Langstroh | Kurzstroh |
|---|---|---|---|---|---|
| Salzwedel | 3.00—4,00 | — | — | — | — |
| Gardlegen | 3,40—4,50 | — | 5,40—6,00 | 3,20 | 2,00—2,20 |
| Jerichow II | 2,60—3,50 | — | 6,00 | — | — |
| Halderstadt, Land | 4,00 | 3,40 | — | — | 1,20—1,50 |
| Wernigerode | 4,00—9,00 | — | 7,00—7,50 | 3,00 | 2,00 |
| Torgau | 4,50—5,50 | 3,60—4,00 | 6,00—7,00 | 3,00—3,60 | 2,60—2,80 |
| Dessau | 5,00—6,00 | 3,00—3,50 | 8,00—9,00 | 4,00 | 2,70—3,00 |
| Halle, Stadt | 5,00—6,00 | — | 7,00—8,00 | 3,00—4,00 | 2.20—2,50 |
| Delitzsch | 4,50—5,00 | — | 6,50—7,50 | — | 2,40—2,60 |
| Mansf. Gebirgskr. | 5,00—6,00 | 3,00—4,00 | — | — | 2,50 |
| Eckartsberga | — | — | — | — | 2,20 |
| Merseburg, Land | 4,50 | — | — | — | 2,00 |
| Grfsch. Hohenstein | 6,00—7,00 | — | 3,50 | 3,50 | 2,50 |
| Weißensee | 4,00—7,00 | 2,00—3,00 | — | — | 2,00 |

### Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

vom 12. Mai 1914.

| | Zinslauf | Zinsfuß | | | Kurs |
|---|---|---|---|---|---|
| **Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.** | | | | | |
| 4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918 | verschied. | 4 | — | — | 98,70G |
| 4% do. do. 1925 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 98,90G |
| 3½% do. | verschied. | 3½ | — | — | 86,80G |
| 3% do. | do. | 3 | — | — | —,— |
| 4% Schatzanweisung v. 1917 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 99,75G |
| do. auslosbar | do. | 4 | — | — | 99,00G |
| 4% Preuß. konf. Anleihe. unkündbar 1918 | verschied. | 4 | — | — | 98,70b |
| 4% do. do. do. 1925 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 98,90G |
| 3½% do. do. | verschied. | 3½ | — | — | 86 80G |
| 3% do. do. | do. | 3 | — | — | 77,50G |
| Hallische conv. Stadtanleihe von 1882 | 1/4 u. 1/10 | 3½ | — | — | 99,00G |
| Hallesche Theater-Anleihe von 1883 | do. | 3½ | — | — | 91,50G |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1886 | do. | 3½ | — | — | 96,10G |
| do. do. von 1892 | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 95,75G |
| do. do. von 1900 Serie III | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 89.00G |
| do. do. von 1900 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 96.00G |
| do. do. von 1905 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 96,00bG |
| do. do. von 1910 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 96,50G |
| Städtische Zoologische Garten-Anleihe | 1/4 u. 1/10 | 3½ | — | — | 92.00G |
| Alener Stadt-Anleihe | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 93,00G |
| Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901 | 1/4 u. 1/10 | 3½ | — | — | 90,50G |
| do. do. v. 1893 u. 1901 III | do. | 3½ | — | — | 90,50G |
| do. do. III v. 1893 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. v. 1901 | do. | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. v. 1908 u. 1910 | verschied. | 4 | — | — | 95,00G |
| Halberstädter Stadt-Anleihe 1891 | 1/4 u. 1/10 | 3½ | — | — | 88,00G |
| do. do. 1897 u. 1902 | verschied. | 3½ | — | — | 88,00G |
| Leipziger Stadtanleihe v. 1908 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 98,50G |
| Naumburger Stadt-Anleihe 1889 | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 87,75G |
| do. do. 1897 u. 99 | do. | 3½ | — | — | 87,75G |
| do. do. 1900 | do. | 3½ | — | — | 87 75G |
| Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 95,00b |
| Weißenfelser Stadtanleihe von 1887 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 94,00G |
| do. do. von 1909 | do. | 4 | — | — | 96,00G |
| Zerbster Stadtanleihe | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 87,50G |
| **Pfandbriefe.** | | | | | |
| Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 94,75G |
| do. do. | do. | 3½ | — | — | 86,50G |
| do. do. | do. | 3 | — | — | —,— |
| Magdeburger Pfandbriefe | do. | 4 | — | — | 96,25G |
| Sächsische landschaftliche Pfandbriefe | do. | 4 | — | — | 100,50G |
| do. do. do. neue | do. | 4 | — | — | 95,40B |
| do. do. do. | do. | 3½ | — | — | 86,60G |
| do. do. do. | do. | 3 | — | — | 76,80G |
| Sächsische Rentenbriefe | verschied. | 4 | — | — | 95,60B |
| do. do. | do. | 3½ | — | — | 86,20B |
| Sächsische Provinzial-Anleihe | do. | 3½ | — | — | 93,50G |
| Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra) | 1/1 u. 1/7 | 3½ | — | — | 94,00G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.** | | | | | |
| Halle-Hettstedter Eisenbahn | 1/4 u. 1/10 | 3½ | — | — | 85,75G |
| do. do. von 1900 | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 95,75G |
| do. do. von 1911 | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 95,75G |
| **Bergwerks-Anleihen.** | | | | | |
| Bruckd.-Rietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | —,— |
| do. do. unk. 1914 | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 97,00G |
| Hallesche Pfännerschaft, Aktiengesellschaft | do. | 4 | — | — | 95,00b |
| do do. do. rückz. 102 % | 1/4 u. 1/10 | 5 | — | — | —,— |
| Consolid. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A. | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 96,25G |
| Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister | do. | 4½ | — | — | 98,50B |
| Gewerkschaft Burbach | do. | 5 | — | — | 99,00G |
| Gewerkschaft Gute Hoffnung Hyp.-Anl | 1/4 u. 1/10 | 5 | — | — | 98,00G |
| Gewerkschaft Leonhardt b. FranklebenAnl. | do. | 5 | — | — | 98,00G |
| Gewerkschaft Vesta 5 % Oblig. | | 5 | — | — | 99,00b |
| Grube Auguste bei Bitterfeld | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 98,50G |
| do. do. rückz. 102 % | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 98,50G |
| Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | —,— |
| do. do. von 1908 | do. | 4 | — | — | 86,75b |
| do. do. von 1908 | do. | 4½ | — | — | —,— |
| do. do. von 1911 | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 96,00B |
| Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl. | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 94,25G |
| do do. Hyp.-Anl., rückz. 102% | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 98,50G |
| A. Riebecksche Montanwerke-Obl., r. 102 % | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 101,00G |
| Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw. | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. II. rückz. 102 % | do. | 4 | — | — | 96,00B |
| do. do. rückz. 102 % | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 98,50G |
| Waldauer Braunkohlen | do. | 4 | — | — | 95,00G |
| do do. rückz. 102 % | do. | 4½ | — | — | 98,00G |
| Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1896 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. v. 1898 | 1/4 u. 1/10 | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. v. 1902 | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 95,00G |
| do. do. rückz. 102 % | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 98,75G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 93,25G |
| do. do. do. rückz. 102 % | do. | 4½ | — | — | 98,50G |
| **Anleihen industr. Gesellschaften.** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik | 1/1 u. 1/7 | 4 | — | — | 94,50G |
| do. do. rückz. 103 % | do. | 4½ | — | — | 101,00G |
| Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103 % | do. | 4½ | — | — | —,— |
| Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe | do. | 4 | — | — | 94,00G |
| Cröllw. Papierf.-Anl., rückzahlb. m. 103 % | do. | 4½ | — | — | 100,00G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 % | 1/4 u. 1/10 | 4½ | — | — | 98,25G |
| Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 % | do. | 4½ | — | — | 99,00G |
| Eisenwerk Schafstedt Obl. r. m. 101 % | do. | 5 | — | — | 73,00G |
| Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103 % | do. | 4 | — | — | 94,00G |
| Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915 | do. | 4 | — | — | 82,00G |
| Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 % | do. | 4½ | — | — | 98,25G |
| Gottfr. Lindner-Anl. v. 1912, do. | 1/1 u. 1/7 | 4½ | — | — | 98,25G |

| | Geschäftsjahr | Dividenden | | | Kurs |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bank-Aktien.** | | | | | |
| Hallescher Bankverein | 1/1 | 8½ | 9 | 9 | 150,50G |
| Spar- und Vorschußbank | 1/1 | 4½ | 4½ | 4½ | 84,00G |
| **Bergwerks-Aktien.** | | | | | |
| Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt. | 1/7 | 0 | 0 | 0 | 10,00B |
| do. do. do. Vorz. | do. | 0 | 0 | 0 | —,— |
| Hallesche Pfännerschaft-Akt.-Ges. | 1/1 | 8 | 9 | 8 B. | 131,50bG |
| Riebecksche Montanwerke, A.-G. | 1/4 | 12 | 12 | 12 | —,— |
| Werschen-Weißenf. Braunk.-A.-G. A—E | 1/4 | 11 | 11 | 11 | —,— |
| do. D | do. | — | — | 4 | —,— |
| **Industrie-Aktien.** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik | 1/7 | 28 | 30 | 30 | 370,00G |
| Bernburger Maschinenfabrik | 1/1 | 0 | 0 | — | —,— |
| Cröllwitzer Papierfabrik | 1/7 | 12 | 9 | 10 | 120,00G |
| Könnerner Malzfabrik | 10/9 | 8 | 8 | 10 | —,— |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur | 1/9 | 8 | 5 | 4 | 73,00G |
| Eisenwerk Brünner | 1/1 | 5 | 0 | — | —,— |
| Glauziger Zuckerfabrik | 1/9 | 15 | 0 | 11 | 147,00G |
| Hallesche Aktienbierbrauerei | 1/10 | 0 | 2 | 2 | 48,50B |
| do. Maschinenfabrik | 1/1 | 32 | 30 | 28 | —,— |
| do. Portland-Zement | 1/1 | 8 | 6 | 8½ | 96,00b |
| Hildebrandsche Mühlenwerke | 1/7 | 8 | 11 | 9½ | —,— |
| Körbisdorfer Zuckerfabrik | 1/4 | 10½ | 0 | 7 | —,— |
| Kyffhäuserhütte Nr. 1—1000 | 1/1 | 12 | 0 | — | —,— |
| Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500 | 1/1 | 12 | 0 | — | 85,00G |
| Landsberger Malzfabrik | 16/9 | 9 | 10 | 8 | 130,00G |
| Gottfried Lindner | 1/4 | 7 | 8 | 8 | 142,00G |
| Niemberger Malzfabrik | 1/9 | 3½ | 8 | 0 | 85,00G |
| Nienburger Schloßmälzerei | 1/9 | 4 | 6 | 4 | 85,00G |
| W. Rauchfuß Brauereien | 1/10 | 6 | 4 | 5 | 100,00b |
| Wegelin u. Hübner | 1/1 | 12 | 12 | 9V | 152,00G |
| Zimmermann u. Co. | 1/10 | 5 | 5 | 5V | 75,00B |
| do. Vorz.-Akt. | 1/10 | 5 | 5 | 5V | —,— |
| Zeitzer Maschinenfabrik | 1/7 | 18 | 20 | 20 | —,— |
| Zuckerraffinerie Halle | 1/10 | 15 | 2 | 16 | 165,25b |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.** | | | | | |
| Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A. | 1/4 | 3 | 2½ | 4½ | —,— |
| do. do. do. do. La. B. | 1/1 | 3 | 2½ | 4½ | —,— |
| **Kuxe.** | | | | Abschl | |
| Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein | ohne Zinsen | 200 | 150 | — | —,— |

Die Kurse sämtlicher Aktien und Kuxe verstehen sich einschließlich der Dividende bezw. Ausbeute des abgelaufenen Geschäftsjahres.


**Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.**

**Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.**

2756] **Poststrasse 12.** Telephon 1382, 1383, 1692.



**Verantwortlich:**

für Politik: Rechtsanwalt Dr. Strasser; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Mieschner; Provinz i. V. G. Scheibe; Handel und Allgemeines i. V. H. Mieschner; Feuilleton i. V. Dr. Strasser; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

**Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die**

**„Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu richten.**



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0007

Meine grosse Sonder-Abteilung

**Kinder-Garderobe**

bietet stets hervorragende Auswahl in geschmackvoller Ausführung.

**Mädchen-Kleider**

für jedes Alter in weiss und farbig.

**Knaben-Anzüge**

in Woll- und Waschstoff.

Auf Wunsch Auswahlsendung.

# Moderne Waschstoffe.

Baumwoll-Mousseline für jede Geschmacksrichtung Mk. 0.90–0.50
Woll-Mousseline in besonders vornehmen Mustern Mk. 2.50–1.25
Bedruckte Satins in Chiné und Foulard Mk. 1.50–0.75
Zephyrs, Madapolame u. Percale, bedruckt u. gewebt Mk. 2.00–0.50
besonders für Blusen und Herren-Wäsche geeignet.

(8493

Frotté einfarbig und gemustert Mk. 3.50–1.35

Baumwoll-Voilé und Crêpe weiss und farbig Mk. 2.00–1.50

Kleider-Leinen weiss und farbig Mk. 3.00–0.75

Echt Japan-Crêpe in reicher Farben-Auswahl Mk. 1.10

Besonders vornehme **Blusen-Seide** Mk. 4.50 bis 2.00.

# Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 6.

---

**Verſetzungshalber zu vermieten:**
**Zietenſtraße 18—20** Wohnungen für 1100, 1700 und 1800 Mk.,
**Zietenſtr. 22, Einfamilienhaus,** für 1900 Mk.
**Näheres Zietenſtraße 16.** (8480

## Ausſchreibung.

Die Herſtellung von **Stabfußboden** aus **Hartholz** in verſchiedenen hieſigen **Schulen** ſoll im Wege der Wettbewerbung in mehreren Loſen vergeben werden. (rd. 220 qm Tallowood, rd. 380 qm Eiche, rd. 755 qm Buche, rd. 250 + 350 + 340 + 250 = 1190 qm amerikaniſche Ahorn). Mit entſprechender Aufſchrift verſehene Angebote ſind bis **Mittwoch, den 20. Mai d. Js., vorm. 10 Uhr** im Büro I — Hochbau — Zim. 120 des Polizeigebäudes, abzugeben. Die Bedingungen liegen im ſtädtiſchen Hochbauamt, Dreyhauptſtraße 6, Zimmer 115, 116 und 119, zur Einſicht aus, woſelbſt auch die Verdingungsanſchläge, ſoweit vorrätig, entnommen werden können. Zuſchlagsfriſt 4 Wochen.

Halle a. S., den 6. Mai 1914.
**Städtiſches Hochbauamt.**

In das hieſige Handelsregiſter Abt. B zu 324 iſt heute eingetragen: **Bernhard Kühl,** Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung, mit dem Sitze in Halle a. S. Gegenſtand des Unternehmens iſt der Handel mit Vieh und Fleiſch; Fortbetrieb des in Halle a. S. unter der Firma **Bernhard Kühl** beſtehenden Geſchäfts; Uebernahme gleichartiger und ähnlicher Unternehmungen, Beteiligung daran, Uebernahme ihrer Vertretung. Das Stammkapital beträgt 140 000 Mark. Geſchäftsführer ſind Viehhändler **Bernhard Kühl,** Kaufmann **Wilhelm Hüttmann,** Fleiſchermeiſter **Paul Heßler,** ſämtlich in Halle a. S. Der Geſchäftsvertrag iſt am 26. März 1914 feſtgeſtellt. Jeder Geſchäftsführer iſt allein zur Vertretung der Geſellſchaft befugt. Die Geſellſchaft iſt auf 10¾ Jahre geſchloſſen, ſie endet am 31. Dezember 1924; ſie wird auf weitere 10 Jahre fortgeſetzt, wenn keiner der Geſellſchafter mindeſtens 6 Monate vor dem 31. Dezember 1924 die Auflöſung und Abwickelung fordert. Der Geſellſchafter Viehhändler **Bernhard Kühl** bringt das von ihm unter der Firma **Bernhard Kühl** in Halle a. S. betriebene Handelsgeſchäft nebſt Zubehör mit Aktiven nach dem Stande am 26. März 1914 dergeſtalt ein, daß das Geſchäft von dieſem Tage ab als auf Rechnung der Geſellſchaft geführt gilt. Paſſiva werden nicht eingebracht. Miteingebracht ſind aber die vorhandenen Gerätſchaften und Gebrauchsgegenſtände ſowie die ausſtehenden Forderungen. Der Geldwert, wofür dieſe Einlage angenommen wird, iſt auf 113 184 Mk. feſtgeſetzt. Oeffentliche Bekanntmachungen der Geſellſchaft erfolgen durch den Reichsanzeiger.

Halle a. S., den 5. Mai 1914.
**Königliches Amtsgericht,**
**Abt. 19.**

## Kirſchenverpachtung.

Die Kirſchen des **Schulgutes Pforta** werden **Sonnabend, den 16. Mai, mittags 1 Uhr** daſelbſt öffentlich meiſtbietend verpachtet. Bedingungen im Termin. [3050
**W. Jaeger,** Kgl. Oberamtmann.

**Mittwoch, den 20. Mai,** 11 Uhr vormittags ſoll im **Gaſthofe Kyritz** in **Kroſigk** der geſamte

**Obſtanhang**

der Rittergutsplantagen öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.
3032) **Dr. H. Neubaur.**

Sofort oder ſpäter zu mieten geſucht in Halle oder Vorort

**Einfamilienhaus**

**mit Garten,** 8 Zimm. neuzeitl. Einr. Angeb. m. Preisang. unt. **Z. r. 3572** a. d. Exp. d. Ztg. [3048

Langjährig erfahrener Oekonomie-Inſpektor ſucht **kleinere Pachtung,** auch m. Landwirtſchaft verbundenes Geſchäft od. größere Bauernwirtſchaft zu übernehmen. Off. erb. u. **Z. t. 3574** a. d. Exp. d. Ztg.

1 moderne **Drehrolle,** 3½ Mtr. Raumbedarf, paſſend für Villen- und Gutsbeſitzer ꝛc., wenig gebraucht, umſtändehalber billigſt **zu verk.** Gefl. Off. unt. **Z. l. 3566** an die Exped. d. Ztg. (8449

**Reitpferd.** Selten ſchöne oſtpr. Dunkelfuchs-Stute, 7 Jahre alt, 170 groß, komplett geritten, ſcheu- und fehlerfrei, iſt billig zu verkaufen. (8485
**Halle a. S., Raffinerieſtraße 6.**

**Stammſchäferei Salzfurth,**

Poſt und Kleinbahn: **Capelle,** Provinz Sachſen, Staatsbahn, Fernſprecher: **Raguhn,** zwiſchen Deſſau—Bitterfeld. (2904
Der **Bockverkauf** hat begonnen. Es ſtehen zur Verfügung **Fleiſchmerino- u. Oxfordſhiredown-Vollblutjährlinge.** Zuchtleiter: Larras, **Wald-Sieversdorf,** Märkiſche Schweiz. **Osterland.**

**Guterhaltene, ſtarke** [8481

**Balkenhölzer,**

9,60 lang, billig **zu verkaufen**
**Kaiſerplatz 10.**

**1 Rollwagen, Leiterwagen u. Preſchwagen zu verkaufen**
2965] **Berlinerſtr. 33.**

**Hundebrot,** 3044

nahrhafter als Hundekuchen, pro Pfd. **20** Pfg., pro Ztr. **18** Mk.
**F. F. O. Gebhardt,** Steinweg 15.

**Bruteier**

von gelben, roſenk. Italienern, Stück 15 Pfg., verkauft **Delitzſcherſtraße 78.** [8497

**Grüne Stachelbeeren,**

ferner **jg. Schoten** und ſonſtiges **Obſt** übernimmt zum proviſionsweiſen Verkauf auf dem hieſigen Wochenmarkte gegen mäßige Proviſion [2900
**Wilhelm Reichert,**
**Halle,** Geiſtſtraße 21. Tel. 933.

## Verlangte Perſonen

**Stellung** als Buchh., Rendant, Verwalter, Amtssekret. durch 2—5 mon. Kurs.
**Dir. Küstner,** Leipzig-Li. 143.
1800 Chefs suchen Beamte hier.

Für den Detail-Verkauf meiner Handelsmühle ſuche zum 1. Juli einen zuverläſſigen

**Detail-Verkäufer.**

Derſelbe hat auch im Kontor einen Teil der Bücher mit zu beſorgen. Off. bitte ſchriftlich einzureichen. (3053
**Mühle Holleben b. Halle a. S.**
**Albert Busse.**

**Suche jungen Verwalter** mit Kenntnis der plattdeutſchen Sprache. Binneweiss, Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Sternſtraße 12.** (8495

Zum 1. Juli evtl. früher findet ein nicht zu **junger, tüchtiger, energiſcher** (3025

**2. Verwalter**

Stellung. Anfangsgehalt 500 Mk.
**Gutsverwaltung**
**Rittergut Artern-Oberhof.**

Zum baldigen Eintritt ein

**junger Mann**

für Gartenarbeit unt. d. Gärtner u. Hausarbeit **geſucht.** Angebote mit Gehaltsforderung, Zeugniſſen und Bild an (3008
**Freiherrn von Esebeck, Unterlind** b. Sonneberg (S.-M.).

**Einen jüngeren**

**Schmiedegeſellen**

**ſucht ſofort Stadtgutbeſitzer Rossner, Zeitz.** [8489

**Modelltiſchler.**

Tücht., ordentl. Modelltiſchler für dauernde Arbeit bei gutem Verdienſt per ſofort **geſucht.** (3029
**Conrad Christ & Co.,**
Metallgiesserei und Armaturenfabrik,
**Grünberg i. Schleſ.**

**Landwirtſchafterinnen,** auch ſelbſtändige jüngere und ältere, ſowie **herrſchaftliches Dienſtperſonal** jeder Art **ſucht** ſtets
**Marie Wantzlöben,** gewerbsmäſſige Stellenvermittlerin, Hallorenſtr. 1 b (am Hallmarkt). Tel. 2618. (8487

Suche zum baldigen Antritt für Küche u. Haus ein erfahrenes **ält. Mädchen** ſowie ein jüngeres **Zweitmädchen.**
**Haenel,** Braumeiſter, **Roederhof** b. Halberſtadt. (3051

Suche zum 1. Juni od. Juli **ein jg. Mädchen** zur Erl. d. **Haush. ohne** gegenſeitige Vergütigung auf ein Gut bei **Familienanſchl.** Off. u. **Z. i. 3564** a. d. Exp. d. Ztg. (3030

## Perſonen-Angebote

**Landwirtsſohn,** 17 Jahre alt, groß und kräftig, in der Landwirtſchaft nicht unerfahren, im Beſitze des Einj.-Zeugn., auch in der Buchführung bewand., **ſucht Stellung** auf einem größeren Gute. Näheres unt. **Z. r. 3551** d. die Exped. d. Ztg. (2953

**Junges Mädchen,**

16 Jahre, geſund, kräftig, 1 Jahr als Stütze tätig, **ſucht Stellung** zum 1. Juli auf Rittergut zur Erlernung der Landwirtſchaft. Zu erf. b. **Else Heinecke, Wichmar** b. Camburg a. S. 3057

## Vermietungen

**Parterre-Wohnung,** Nordv., 6 Zimmer, Glasveranda, Gas, Innenkl., Bad u. reichl. Zub., im Gart. geleg., angen. ruh. Lage, ſof. od. ſpät. zu verm. **Rainſtr. 7.**

**Herrſch. Wohnung**

Nähe Klinik, Gericht, Hauptpoſt, Theater, Gymnaſium, 7 gr. heizb. Zimm., Küche, Bad, Mädchenk., Gas, eventl. elektr. Licht, per ſofort oder ſpäter. [8139
**Gr. Steinſtr. 30, II. Et.**

**Herrſch. Wohnung,**

6 gr. Zimmer mit Parkett, Manſardenzimmer, Küche, Speiſekam., Bad, Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 1400 Mk., 1. 10. (2923
**Kronprinzenſtr. 18 II.**

**4 Parterreräume** 7823
f. Bureau- oder ähnliche Zwecke 1. 10. **zu vermieten Barfüßerſtraße 9 Haassengier.**

**Auto-Garage,**

Lagerräume u. Werkſtelle, preisw. zu vermieten **Delitzſcherſtr. 78,** Bahnnähe. [8496

**Möbeltransporte**

übernimmt bei ſachgemäßer Bedienung und ſoliden Preiſen
**C. H. Kretzschmar,**
Königſtraße 70. (8164

## Geldverkehr

**Mk. 12000**

auf **hochfeine Hypothek geſucht.** Offert. unter **Z. b. 3557** an die Exped. d. Ztg. erb. (2992

**2. Hypothek**

auf ein Grundſtück im Stadt-Acker an der Deſſauer-Landſtraße neben dem neuen Friedhof **geſucht.** Ang. u. **Z. s. 3573** an die Exped. d. Ztg. (3049

**Topfreiniger,**
**Topfanfasser,**
**Spültücher,** [8351
**Staubtücher,**
**Bohnertücher,**
**Scheuertücher,**
**Kaffeebeutel.**
**Tellerdeckchen.**
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstrasse 84.

**Klettenwurzel - Haaröl**

von Carl Jahn in Gotha, feinſtes beſtes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verſchönerung des Haares, zur Reinigung des Harbodens und Beſeitigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundſchaft rühmlichſt empfohlen. Allein zu haben in Flaſchen mit Siegel und Firma des Verfertigers verſehen, à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei
**Albin Hentze,**
**Schmeerſtraße 24.** (1598

**Bade-** Schemel, Holzsitze, Sitzgurte, Vorlage, Ablage, Spiegel, Kopfkissen 8488
**Handtuchhalter, Seifenhalter** empfiehlt billigst
**G. Brose,**
**Leipzigerstrasse 96.**

**Herren-Schneiderei**
**Ernst Tyrroff,** 2976
jetzt Gr. Ulrichstr. 55 I. Etage.

**Jede Hausfrau**

probiere meine reine **Fettſeife,**
Pfund = 5 Stück **68** Pfg.
— Jeder Verſuch überzeugt. —
**Schwanen-Drogerie,**
**Leipzigerſtr.,** gegenüb. d. Gard.-Haus.

Große Auswahl in **Reform-Korſetts** und für **Magenleidende.**
**K. Vieweg,** Korſett-Geſchäft,
**Halle a. S.,** Gr. Steinſtraße 81.

**Kaufmann,** ſelbſt. im Induſtriegebiet (größere Stadt), 33 J., ev., ſucht Bekanntſchaft mit beſſ. junger Dame zwecks **Heirat.** Briefe mit Bild erb. unter **Z. n. 3568** an die Exp. d. Ztg. Anonym zwecklos.

Gebild. **Landwirt** aus angeſeh. Familie, mögl. alleinſtehend, imponierende Erſcheinung, mit nachweisbarem großen Vermögen u. gut. Vorleb. findet Gelegenh., in mittl. Gut einzuheiraten. Bitte dem Geſuch Vertrauen zu ſchenken. Diskret. Ehrenſ. Off. mit Lebenslauf u. Photographie einzuſenden unter **Z. u. 3575** an die Exp. d. Ztg.

## Familien-Nachrichten

**Verlobt:** Frl. Meta Richter mit Herrn Tierarzt Hermann Schüler (Stößen—Schkölen).
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Dr. Raimund Jebens (Naumburg). Hrn. Chriſtian Kricheldorff (Dom. Stapelburg a. H.). — Eine Tochter: Herrn Wilhelm Koſe (Nordhauſen). Hrn. Erich Knuſt (Magdeburg).
**Geſtorben:** Herr Oberrealſchuldirektor Walter Franke (Bitterfeld). Hr. Rentier Herm. Lücke (Aſchersleben). Herr Hermann Kirſch (Zeitz). Herr Lehrer Hermann Kelle (Meisdorf b. Roßlau). Herr Schuhmachermeiſter Hermann Mund (Tettenborn). Herr Richard Hertel (Naumburg). Herr Müllermeiſter Auguſt Proſchwitz (Großzwig). Herr Stellmachermeiſter Joh. Günther (Walſchleben). Hr. Gutsbeſitzer Fritz Koch (Schackensleben). Herr Wilh. Lange (Delitzſch). Frau Marie Manté geborene Berger (Magdeburg-Buckau). Frau Witwe Carolie Buchholtz (Aſchersleben). Frau Anna Knobbe geb. Jäger (Aſchersleben). Frau Emma Herrmann geborene Juſt (Quedlinburg). Frau Witwe Luiſe Kuntze geb. Märtens (Magdeburg).

**Verein ehem. 20er, Halle (S.).**

Am 10. d. Mts. verstarb unser langjähriger Kamerad, der frühere **Gastwirt** (3047

**Adolf Borsch.**

Wir verlieren in ihm einen lieben und treuen Kameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten. **Der Vorstand.**
Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf dem Nordfriedhof von der Leichenhalle aus. Beteiligung Ehrensache.

Heute nacht ½11 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der frühere **Gutsbesitzer und Holzhändler**

**Herr Alfred Schmidt**

im Alter von 66 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen

Creypau und Schafstädt, den 10. Mai 1914

**Alwine Schmidt** geb. **Teichmann.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr in Creypau statt. (8483

Für die vielen Beweise wohltuender Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der Frau

**Marie Peppmüller** geb. **Fikentscher,**

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. (8482

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a. S. und Zittau, München, Zwickau i. S., Dresden, Grötzingen, im Mai 1914.

**Ich erbitte jedes Stück Butter gegen vollen Betrag wieder retour, wenn Ihnen die Ia. Qualität wirklich nicht gefallen ſollte!**

Hochf. ſpeckig. Alpen-Limburger 1 Pfd. 32 ₰ ab ca. 10% R. netto 29 ₰

Betrachten Sie bitte dieſes Angebot als ein Probe-Angebot und überzeugen Sie ſich durch einen Bezug von der hochfeinen unübertroffenen Ia. Qualität.

Allerfeinſte unübertroffene garant. reine Molkerei- **Tafel-Butter** friſch aus der Tonne geſtochen ½ Pfd. 60 Pfg. ab ca. 10% Rab. ½ Pfund netto nur **55** Pfg.

Dieſe Butter iſt das Beſte, was es gibt!

Meine Molkerei-Butter ſteht unter ſtändiger Kontrolle des Hrn. Dr. Phil. Hermann, Halle a. S., von der Handelskammer zu Halle öffentlich angeſtellter vereidigter Handelschemiker.

**Das Urteil** des Herrn Dr. Hermann: Die Butter hat einen angenehmen Geſchmack und einen friſchen guten Geruch.

Tafelfertig gewürzt. Schweine-Fett 1 Pfd. 65 ₰ ab ca. 10% R. netto 59 ₰

**Hochfeinſte Braunſchweiger Mettwurſt 1 Pfund 112 Pfg. ab zirka 10% Rabatt netto nur 101 Pfg. ■ Albert Knäusel, Halle, Ammendorf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0008

# Provinz Sachsen und Umgebung.

## Ein Familiendrama in Eilenburg.

In der Nacht zum Montag vergiftete der Drogist Hans Kraßmann sich, seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 8 und 6 Jahren. Das Ehepaar scheint im beiderseitigen Einverständnis gehandelt zu haben. Es wurde festgestellt, daß sich Kraßmann und seine Frau mit Zyankali vergiftet hatten, während die Kinder durch Leuchtgas vergiftet wurden. Man fand die ganze Familie tot in den Betten vor. Mißliche Geldverhältnisse haben, nach den „Leipz. N. N.", das Ehepaar zu diesem Schritt veranlaßt. Dem genannten Blatte wird noch gemeldet: Kraßmann, der im 36. Lebensjahre stand, war der Besitzer der hiesigen Kreuzdrogerie. Seine Frau war 34 Jahre alt. In hinterlassenen Briefen gibt er an, daß sein Geschäft so schlecht gegangen sei, daß er nicht mehr bestehen könnte und sich daher das Leben nehmen müßte. Die Tat wurde erst entdeckt, als Hausbewohner den Gasgeruch wahrnahmen und ihm nachgingen. Sie stiegen dann in die Wohnung des Kraßmann durch ein Fenster ein und fanden dort die vier Leichen.

*

r. **Ammendorf,** 11. Mai. (Die Schützengesellschaft, e. V., Ammendorf) feierte gestern ihr Fahnenweihfest. Nach einem Weckruf morgens fand im Laufe des Vormittags Empfang der auswärtigen Gäste statt. Vertreten waren zwei Merseburger, die Zörbiger, die Lauchstädter, die Döllnitzer Schützengesellschaft und von Halle die Glauchaische und der Hallesche Schützenbund. Nachmittags traten noch an die hiesige Schwestergilde, zwei Gesangvereine, zwei Feuerwehren, der Turnverein, der Meisterverein, der Kriegerverein, der Bergleuteverein „Glückauf", der Kavallerieverein usw., im ganzen waren es 20 Vereine mit fast ebensoviel Fahnen. Im Garten des Landmannschen Lokals zum „Adler" fand die Weihe der neuen Fahne statt. Nach dem Gesang eines Liedes durch die hiesige „Liedertafel" begrüßte der Hauptmann der Festgilde, Privatmann Planert-Halle, die Erschienenen. Fräulein Joachim sprach einen sinnigen Prolog, während Herr Pastor Balthasar die Festrede hielt, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Herr Amtsvorsteher Reinhardt weihte die Fahne und brachte das Hoch auf die Fest-Schützengesellschaft aus. Es folgten die vielen Ehrungen, die der neuen, aus der Halleschen Fahnenfabrik hervorgegangenen, reichgestickten, in den Farben grün-weiß gehaltenen Fahne zuteil wurden, so eine gestickte Schleife der Frauen und 21 Fahnennägel. Dann rüstete man sich, nachdem der Hauptmann allen Gebern gedankt und der Gesangverein „Harmonie" ein Schlußlied gesungen, zum Festzug, der sich durch die Hauptstraßen des geschmückten Ortes bewegte. Den Schluß des Festes bildete ein Ball, dem bis zum anderen Morgen gehuldigt wurde.

= **Schlettau,** 12. Mai. (Der Schmohlsche Gasthof) gegenüber vom hiesigen Bahnhof, wurde zur Erweiterung des letzteren vom Eisenbahnfiskus für 85 000 Mk. erworben und soll im Laufe des Sommers abgebrochen werden.

= **Osendorf** (Saalkreis), 11. Mai. (Zur Gemeindevorsteherwahl.) Herr Rechnungsführer Hoffmann, welcher das Gemeindevorsteheramt hier bekleidete, sollte zum 1. April d. J. versetzt werden, sodaß ein neuer Gemeindevorsteher zu wählen war. In letzter Minute wurde die Versetzung aufgehoben, sodaß sich eine Neuwahl erübrigte. Jetzt ist die Versetzung zustande gekommen, sodaß nun doch eine neue Gemeindevorsteherwahl bevorsteht.

× **Lochau** (Saalkreis), 11. Mai. (Gemeindevorsteher- und Schöffenwahl.) Bei der in vergangener Woche stattgehabten Wahl eines Gemeindevorstehers wurde der bisherige Gemeindevorsteher, Gutsbesitzer Keittel, mit 13 von 15 Stimmen widergewählt. Bei der Wahl eines ersten Schöffen vereinigte Gutsbesitzer Karl Schumann jun. die Mehrheit auf sich. Der stellvertretende Schöffe, Landwirt Wilhelm Sonntag wurde wiedergewählt.

√ **Pritschöna** (Saalkreis), 11. Mai. (Ernstlicher Frostschaden.) Die Frostnacht zum 3. Mai hat einem hiesigen Besitzer, der sich besonders der Erdbeerzucht befleißigt, einen empfindlichen Schaden zugefügt, da der ganze blühende Erdbeerbestand vollständig erfroren ist. Der Verlust beläuft sich auf Hunderte von Mark.

♯ **Gröbers,** 11. Mai. (Vorgeschichtliche Funde), die schon vor Jahrhunderten gemacht wurden, sind meist verschollen, da sie weder durch Ausgrabungsgesetze geschützt waren, noch in Provinzialmuseen gesammelt wurden wie heute. Von einem wertvollen Funde aus unserer Gegend berichtet Dreyhaupt I, 651: Anno 1747 hat der Domherr von Taubenheim zu Bendorff ohnweit Dießkau einen gleichmäßigen Hügel im Felde abtragen lassen, in welchem ein heydnisch Begräbnüß gefunden wurde, welches bis oben hinauf mit den allergrößten Feld-Steinen, jedoch ohne Mauerwerck gewölbet war, in dessen Höhlung man keine Urnen gefunden, aber einen platten Stein auf dem Boden mit vielen runden Löchern, und unter selbigen eine Axt und Streit-Hammer von gelben Ertz, ingleichen etliche Gelencke von Gold, eines guten Zolls breit, gewunden und sauber gearbeitet, auch wohl conserviret, so eine Agraffe von einem Mantel oder Kleide mag gewesen seyn. Dieses Begräbnüß scheinet ein Begräbnüß eines edlen vornehmen Römers gewesen zu seyn: weilen um diese Gegend nach Oßmünde hin verschiedentlich Römische Müntzen von Silber und Corinthischen Ertz ausgepflüget und gefunden worden, mit dem Bildnüß der Kayser Trajani, Vespasiani, und eine mit der Umschrifft: Antoninus Aug. Germanicus; daher nicht ohne Grund zu vermuthen, daß die Römischen Armeen in diese Gegenden müssen gekommen seyn.

× **Schwerz bei Niemberg,** 11. Mai. (Stiftungsfest des Kriegervereins.) Der Kriegerverein Dammendorf-Schwerz feierte gestern im Häderschen Lokale in schönster Weise sein 40jähriges Bestehen durch einen besonderen Festakt. Der Vorsitzende, Gutsbesitzer Heinrich hielt eine längere Ansprache, Frl. Heinrich sprach einen Prolog, der Ehrenvorsitzende Arlt bot einen Abriß der Geschichte des Vereins, Pastor Scholl-Dammendorf warb für das Rote Kreuz und Pastor Gößler-Schwerz berichtete über den Krieg von Dänemark. Die Feier verlief sehr stimmungsvoll.

§ **Freyburg a. U.,** 11. Mai. (Triumph heimischer Industrie.) Ein schöner Erfolg wurde der bekannten Sektkellerei Kloß & Förster hier wiederum dadurch zuteil, daß zu dem Frühstück, das zur Eröffnung der Bugra in Leipzig im Beisein des Königs von Sachsen gegeben wurde, als einziger deutscher Sekt die Marke „Cabinet Jahrhundertfüllung" gereicht wurde. Schon im vergangenen Jahre hatte die Firma den Vorzug, daß sie zu dem Eröffnungsessen der Iba in Leipzig dieselbe Marke liefern durfte, die auch dem Kronprinzen bei Eröffnung der Jahrhundertausstellung in Breslau gereicht wurde.

= **Freyburg (U.),** 11. Mai. (Marktbericht.) Auf dem heutigen Wochenferkelmarkte kostete das Paar Korbschweine 15—25 Mark.

⊙ **Königerode** (Südharz), 12. Mai. (Verschiedenes.) Der Lehrerverein Wippra und Umgegend tagte am Sonnabend nachmittag hierselbst im „Schwarzen Adler". Vorsitzender, Lehrer Dietzmann-Braunschwende, berichtete über „Theodor Fontane, ein Sänger der Mark". Er kennzeichnete ihn nur soweit, als seine Dichtungen Bedeutung für die Schule haben. — Der hiesige Obstbau-Verein unternahm zur Besichtigung der Baumblüte am vorigen Sonntag nachmittag einen Rundgang.

□ **Halberstadt,** 11. Mai. (Ein falscher Arzt.) In den letzten Tagen wurden hier durch zwei Anzeigen einmal eine Amme und das zweite Mal eine Wirtschafterin für frauenlosen Haushalt gesucht. Die Meldungen sollten postlagernd erfolgen. Es meldeten sich auch mehrere Frauen und Mädchen, die der Suchende, ein hiesiger verheirateter angeblicher Kaufmann, in ihren Wohnungen aufsuchte. Er gab sich für einen Arzt aus und bestimmte die Frauen unter dem Vorwand, daß sie für die Stelle in Aussicht genommen seien, sich körperlich untersuchen zu lassen. Der Mann wurde verhaftet, später aber wieder freigelassen.

M. **Mühlberg** (Elbe), 11. Mai. (Stromvermessung. — Leichenfund.) Am Montag hat hier bzw. an der Landesgrenze eine vollständig neue Vermessung des Elbstromes ihren Anfang genommen. Die Vermessung ist sehr vielseitig, für die hiesige Elbstrecke allein wird der ganze Sommer in Anspruch genommen. Die Oberleitung der Arbeiten hat Herr Regierungs-Oberlandmesser Bauer aus Magdeburg. — Am Eingang zum Hafen wurde hier der Leichnam eines unbekannten, älteren, gutgekleideten Mannes aus dem Wasser gezogen. Die Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden.

♂ **Irxleben,** 11. Mai. (Jugendpflege.) An den drei letzten Sonntagen fanden auf dem großen Spielplatze neben der Bismarckwarte auf dem Wartberge Spielkurse statt, an denen aus 12 benachbarten Dörfern je 4—6 Jünglinge teilnahmen. Die so ausgebildeten jungen Leute sollen in ihren Heimatdörfern das Spiel in den Jugendvereinigungen fördern.

× **Magdeburg,** 11. Mai. (Die Gruppe Sachsen-Anhalt der deutschen Gesellschaft für Gartenkunst) hielt Sonntag ihre Versammlung in Magdeburg unter Vorsitz des Stadtgartendirektors Bertling-Halle ab. Die Sitzung befaßte sich hauptsächlich mit der Erledigung geschäftlicher Vereinsangelegenheiten. Eine lebhafte Besprechung über Auswahl von Rosensorten für öffentliche Anlagen, die Herr Heyneck einleitete, brachte interessante Einzelheiten über die mit verschiedenen Arten gemachten Erfahrungen. An die Sitzung schloß sich unter Führung des Gartendirektors Lincke eine Besichtigung der Park-Anlagen auf dem Rotenhorn. Dann wurde im Schützenhause ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag wurden noch andere städtische und Privatanlagen, u. a. der Park von Frau Geheimrat Hubbe auf dem Werder, der Rosengarten im Vogelgesang, sowie einige gärtnerische Anlagen auf Straßen und Plätzen besichtigt.

× **Erfurt,** 11. Mai. (Wiederherstellung eines alten romanischen Bauwerks.) Die in den Jahren 1103—1147 erbaute Peterskirche soll mit einem Kostenaufwand von 1 Mill. Mark wieder aufgebaut werden. Ursprünglich wurde sie unter Beobachtung größter Einfachheit erbaut, später im Innern mit reichem Schmuck versehen. So diente sie bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts als Gotteshaus der Benediktiner-Abtei St. Peter. Nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 1803 stand sie leer, Orgel und Glocken kamen unter der Franzosenherrschaft unter den Hammer, 1813 brannte sie bei der Beschießung Erfurts aus. Seit dem Jahre 1828 wird sie als Proviantmagazin verwendet. Nun soll die Kirche wieder hergestellt und der St. Andreasgemeinde überwiesen werden. Die Mittel werden durch eine Lotterie, durch den Verein zum Wiederaufbau, die Stadt Erfurt und den Provinziallandtag aufgebracht.

□ **Bernburg,** 12. Mai. (Tödlich verunglückt.) In der vergangenen Nacht gegen 11½ Uhr wurde der Bergmann Franze aus Plötzkau auf Schacht Koburg bei Aderstedt durch zwei herabstürzende Balken getroffen und sofort getötet.

♯ **Zerbst,** 12. Mai. (Bahnbauprojekte im Zerbster Kreise.) Wie bereits mitgeteilt, beabsichtigt die Sächsisch-Thüringische Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft dem Bau einer Eisenbahn von Zerbst nach Jüterbog mit Abzweigung von Straach nach Belzig näherzutreten. Das Unternehmen wird allseitig mit Freude begrüßt. Die Gesellschaft interessiert sich aber auch für das schon früher einmal angeregt gewesene Eisenbahnprojekt Zerbst—Aken, dessen Ausführung damals hauptsächlich wegen der großen Kosten der zu erbauenden Elbbrücke bei Aken scheiterte.

+ **Meuselwitz** (S.-A.), 11. Mai. (Neue Steuer.) Die Stadtverordneten stimmten der Ratsvorlage zu, künftig alle Wanderlager wöchentlich mit 80 Mark und Wanderauktionen täglich mit 80 Mark zur Steuer heranzuziehen.

√ **Großheringen,** 12. Mai. (Zugentgleisung.) Infolge vorzeitiger Weichenstellung entgleisten gestern nachmittag vier Wagen des um 4 Uhr von Erfurt hier eintreffenden Güterzuges. Ein leerer Wagen stürzte um. Die Züge erlitten erhebliche Verspätungen. Gegen 7 Uhr abends konnte der volle Betrieb wieder aufgenommen werden.

= **Gera** (Reuß), 11. Mai. (Der Verband der Fleischerinnungen) des Bezirks Herzogtum Altenburg, der beiden Reuß und des Neustädter Kreises nebst Pößneck hielt heute hier seinen Bezirkstag ab. In Verbindung damit beging die Geraer Fleischerinnung ihr 300jähriges Bestehen. Es waren deshalb über 300 auswärtige Meister hier anwesend. Bürgermeister Broßmann begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt, worauf unter Vorsitz von Heinrich Weise-Gera in die Beratungen eingetreten wurde. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß der deutsche Fleischerverband beauftragt werde, die Aenderung der Zoll- und Handelsverträge zu verlangen. Die vielgeschmähten Caprivischen Tarifsätze für Vieheinfuhr seien dasjenige, was die Fleischer mindestens verlangen müßten. Es wurde angeregt, daß der Deutsche Fleischerverband die Verwertung der tierischen Fette durch Gründung eigener Margarinefabriken in die Hand nehme. Dann wurde noch der Nachweis zu erbringen versucht, daß die Fleischteuerung nicht zu Lasten der Fleischer zu bringen sei, sondern daß diese eine Folge des Viehmangels und der gesteigerten Ansprüche des Publikums gewesen sei. (Wie man sieht, vermengen die Fleischer immer wieder Wahres mit Falschem und verwechseln Ursache und Wirkung.)

‖ **Elsterberg,** 11. Mai. (Anonyme Briefe.) Seit etwa fünf Jahren wird die hiesige Einwohnerschaft durch anonyme Schmähbriefe in Aufregung erhalten. Behörden und Private belästigte der Anonymus in gleich unverschämter Weise. Jetzt gelang es, ihn zu erwischen. Er ist die Gattin eines hiesigen angesehenen Beamten. Ein hiesiger Rechtsanwalt sammelt die Schmähbriefe als Beweismaterial.

‖ **Greiz,** 11. Mai. (Neuer Bürgermeister. — Ein geprellter Gesellschafter. — Selbstmord.) Für den wegen Krankheit pensionierten Bürgermeister Steiner wurde der hiesige Stadtkommissar Dietrich zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Um den Posten waren über 100 Bewerbungen eingegangen. — Arg enttäuscht wurde ein hiesiger junger Mann, der sich mit 400 Mark an einer Seifenpulverfabrikation im benachbarten St. Adelheid beteiligen und als Gesellschafter aufgenommen werden sollte. Für das Geld hatte ihm der Herr Fabrikant Pferd, Wagen und Maschinen verpfändet, diese Pfänder aber gleich danach verkauft. Als heute der Gesellschafter in sein Geschäft eintreten wollte, war die „Fabrik" samt ihrem Inhaber verschwunden. — Ein schrecklicher Anblick bot sich gestern morgen der hier in der „Siebenhitze" wohnenden Arbeiterfrau Hilgert. Als sie erwachte, sah sie ihren 50 Jahre alten Mann am Fensterkreuz hängen. Der Tod war schon eingetreten. Am Abend hatten sich beide zusammen zur Ruhe begeben und nichts hatte auf solch einen grausigen Entschluß hingedeutet. Die Familie hat fünf Kinder.

— **Eisenberg,** 11. Mai. (Zur Erweiterung der städtischen Gasanstalt) bewilligten die Stadtverordneten 40 000 Mark. Trotz Einführung der Elektrizität ist eine Zunahme des Gasverbrauches zu verzeichnen.

+ **Stadtilm,** 11. Mai. (800jähriges Stadtjubiläum.) Der hiesige Altertumsverein beschloß, das in diesem Jahre stattfindende 800jährige Stadtjubiläum durch eine entsprechende Feier, zu der auch die anderen hiesigen Vereine eingeladen werden sollen, zu begehen.

= **Meiningen,** 11. Mai. (Verbandstag der Thüringer Militäranwärter.) Hier fand am Sonnabend und Sonntag der Verbandstag der Thüringer Militäranwärter unter reger Beteiligung statt. Der Verband zählt etwa 1100 Mitglieder und ist über ganz Thüringen verbreitet. Der Abschluß der Verwaltungskasse in Höhe von 779,83 Mk., der Begräbniskasse in Höhe von 1782,13 Mk. und der Unterstützungskasse in Höhe von 449,73 Mk. wurden genehmigt. Die Beratungen betrafen wichtige Berufs- und Standesfragen.

= **Lauscha** (S.-M.), 11. Mai. (Anleihe.) Der Gemeinderat beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 250 000 Mk. bei der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft für das Königreich Sachsen in Dresden.

# Sportnachrichten.

## Pferderennen am Himmelfahrtstage in Halle.

Der Nennungsschluß für den ersten Renntag am Himmelfahrtstage, den 21. Mai, auf der neuen Rennbahn ist ganz ausgezeichnet ausgefallen. Für die angesetzten sieben Rennen sind nicht weniger als 170 Meldungen eingelaufen. Das ist eine ganz ungewöhnlich hohe Zahl, die jedenfalls schon heute guten Sport verspricht. Die Meldungen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Rennen: I. Eröffnungsrennen: Herrenreiten — Flachbahn — über 2000 Meter: 22 Nennungen. II. Frühlings-Hürdenrennen: Jockeyreiten über 2600 Meter: 29 Nennungen. III. Kaiserpreis-Jagdrennen mit dem Ehrenpreis Sr. Maj. d. Kaisers: Herrenreiten über 3200 Meter, mittlere Bahn ohne Gräben: 17 Nennungen. IV. Flieder-Jagdrennen: Jockeyreiten über 3600 Meter, mittlere Bahn: 25 Nennungen. V. Großherzog Wilhelm-Ernst-Rennen mit dem Ehrenpreis des Protektors des Vereins, Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar: Herrenreiten über 4300 Meter, Hauptbahn: 19 Nennungen. VI. Mai-Handicap: Jockey-Flachrennen über 1200 Meter: 31 Nennungen. VII. Reitpferde-Flachrennen: Herrenreiten über 1800 Meter: 27 Nennungen. Wie ersichtlich, wechseln die Rennen ständig zwischen Flach-, Hürden- und Jagdrennen, Herren- und Jockeyreiten mit ganz verschiedenen Entfernungen, so daß für genügende Abwechslung Sorge getragen ist.

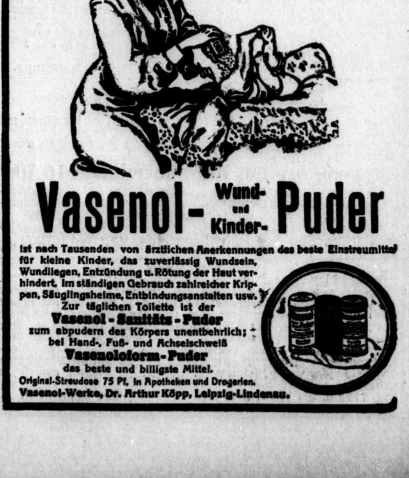
## Pferdesport.

**Rennen zu Hoppegarten** am 11. Mai. I. Preis von Köpenick. 5000 Mk. 1400 Meter. 1. Mydlinghovens Cervus (Shurgold), 2. Messalina, 3. Corinth. Tot.: Sieg 217 : 10, Platz 34, 18, 17 : 10. Ferner liefen: Freimut, Wunderlampe, Orpheus, Omen, Schlauberger. — II. Jedfort-Handicap. 5000 Mk. 1600 Meter. 1. Gütschows Mondstein (Olejnick), 2. Baltimore, 3. Ortrecht. Tot.: Sieg 26 : 10, Platz 13, 15, 16 : 10. Ferner liefen: Verbrecher, Eau de Cologne, Massai, Querulo, Magdalene, Varus, Mispel, Wasserrose. — III. Straußberg-Rennen. 5000 Mk. 1400 Meter. 1. Schmieders Olifant (Slade), 2. Marathon, 3. Lepidus. Tot.: Sieg 59 : 10, Platz 17, 13, 37 : 10. Ferner liefen: Stracionnata, Seeadler, Wenn schon, Tivoli, Patrick, Eichel, Altesse, Marius. — IV. Hammerfest-Rennen. 3800 Mk. 1600 Meter. 1. von Cramms Villa (Pluschke), 2. Salvator, 3. Najade. Tot.: Sieg 31 : 10, Platz 19, 30 : 10. Ferner liefen: Ladoga, Garibaldi, Palastdame. — V. Chamont-Rennen. 13 000 Mk. 2000 Meter. 1. Weinbergs Emperador (Shaw), 2. Colleoni, 3. Krösus. Tot.: Sieg 87 : 10, Platz 26, 20, 59 : 10. Ferner liefen: Livadia, Austerlitz, Orchidee II, Blumensegen, Cairo, Nabob. — VI. Preis von Friedrichsfelde. 6200 Mk. 1800 Meter. 1. Kühns Listig (Shurgold), 2. Logarithmus, 3. Noteletz. Tot.: Sieg 107 : 10, Platz 24, 20 : 10. Ferner liefen: Trianon, Grazie.

## Luftfahrt.

**Deutscher Luftflottenverein.** Die Hauptversammlung des Deutschen Luftflottenvereins fand in Rostock statt. An den Kaiser, den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und den Grafen Zeppelin wurden Begrüßungstelegramme abgesandt. Zum Ort für den nächsten Verbandstag wurde Düsseldorf gewählt. Nach Schluß der geschäftlichen Sitzung hielt Hauptmann Neumann einen Vortrag über seine Flüge Berlin—Kopenhagen und Berlin—Wien. Nachmittags fand eine Fahrt nach Warnemünde zur Besichtigung des Leuchtturms und des Flugplatzes statt, abends ein Festessen im Ratskeller. — Gleichzeitig tagte der Verband studentischer Luftflottenvereine in Rostock. In den siebenstündigen Verhandlungen spielte die Erörterung der Frage, wie das Interesse an der Luftfahrt unter der Jugend zu fördern sei, eine große Rolle. In öffentlicher Versammlung sprachen am Sonnabend der Verbandsvorsitzende und Generalmajor z. D. v. Eckenbrecher-Berlin, sowie Kandidat John-Berlin, deren Ausführungen zum Teil durch Lichtbilder unterstützt wurden.

847



**Der erste Postflug Dresden—Leipzig** ist am Montag ausgeführt worden. Gegen 7 Uhr morgens waren Leutnant Meyer und der Leipziger Flieger Römpler auf zwei Flugzeugen der deutschen Flugwerke mit 15 000 Postsachen in Dresden aufgestiegen und gelangten bald nach Leipzig, wo die Briefschaften sofort zur Verteilung gebracht wurden. Zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags haben die beiden Flieger die Rückreise nach Dresden angetreten.

### Radsport.

**Kramer schlägt wiederum Rütt.** Auf der Radrennbahn in Newark bei New-York fand die entscheidende Begegnung der beiden Weltmeister Kramer und Rütt bei schönem Wetter vor ungefähr 15 000 Zuschauern statt. Den ersten Lauf gewann Kramer mit Reifenstärke, im zweiten Lauf endeten die Fahrer im toten Rennen, während der dritte Lauf wiederum von Kramer mit Reifenstärke gewonnen wurde.

## Kongresse und Ausstellungen.

— Der **Allgemeine Deutsche Sprachverein** hält Pfingsten in Hamburg seine 18. Hauptversammlung ab. Auf einen Begrüßungsabend am Pfingstmontag folgt am 2. Juni im Vorlesungsgebäude des Hamburgischen Kolonialinstituts die Geschäftssitzung. Mittags empfängt die Unterrichtsverwaltung den Gesamtvorstand; nachmittags wird das Mausoleum in Friedrichsruh besucht, und abends findet eine Festvorstellung im Deutschen Schauspielhause statt. Am 3. Juni ist eine öffentliche Festsitzung im Vorlesungsgebäude, bei der eine Begrüßung durch den Senat erfolgt und von Herrn Prof. Dr. C. Borchling ein Festvortrag über „Sprachcharakter und literarische Verwendung des sogenannten Missingsch“ gehalten wird. Auf ein Festmahl folgen Ausflüge, Dampferbesichtigungen usw. Nähere Auskunft erteilt die Kanzlei des Hamburgischen Zweigvereins, Klosterstraße 30.

— 30. **Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwaldbundes.** Der Deutsche Böhmerwaldbund begeht am 15. und 16. August laufenden Jahres in der national so hart umstrittenen Stadt Budweis seine diesjährige Hauptversammlung und zugleich das Fest seines 30jährigen Bestandes, zu deren Durchführung bereits jetzt Vorbereitungen getroffen werden.

— **Sonderkonferenz des Deutschen Handelstages.** In Eisenach findet am 3. Juni eine Sonderkonferenz des Deutschen Handelstages, dem alle Handelskammern Deutschlands angehören, statt. Es sollen Beratungen über das deutsche Eisenbahnwesen und dessen Vereinheitlichung stattfinden.

## Landwirtschaft.

**Maul- und Klauenseuche.** Unter dem Viehbestande des Gutsbesitzers Pötsch in Rötzschgen, Kreis Delitzsch, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

## Börsen- und Handelsteil.

### Vom Kalisyndikat.

In der Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats am 11. d. Mts. wurde zunächst ein Protest der Kaliwerke Jessenitz dahingehend verlesen, daß Jessenitz die bisher geschlossene Aenderung des Verkaufs- und Gesellschaftsvertrages nicht anerkennt, sofern diesem Werke Gesellschafterrechte genommen werden. Es ist nach der „Magd. Ztg.“ anzunehmen, daß hier ein endgültiges Zustandekommen des neuen Syndikatsvertrages und eine Verständigung mit Jessenitz zur Beseitigung dieses Protestes erfolgt. Die Verhandlungen wandten sich alsdann der Beratung des Bindungsvertrages zu. Hierbei ist bemerkenswert, daß das Kaliwerk Salzdetfurth als Hauptgewerke von der Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg, mit der Differenzen bestehen, an der Verhandlung nicht teilnimmt, da es die Klärung des Asse-Vertrages zur Voraussetzung weiterer Verhandlungen macht. Es wird daher weiterer Sonderverhandlungen mit dem braunschweigischen Staat, der Gewerkschaft Asse und der Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg bedürfen, um diese Schwierigkeiten zu regeln. Im übrigen war zu erkennen, daß auch Salzdetfurth und befreundete Werke grundsätzlich dem Bindungsvertrage zustimmen. Die Verhandlungen über die einzelnen Bestimmungen des Bindungsvertrages dauern fort.

### Abtrennung von Dividendenscheinen.

Zu trennen sind am 12. Mai: Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen 9 Proz. Dividende; Höchster Farbwerke Meister, Lucius & Brüning 30 Proz.; Gebr. Körting Akt.-Ges. 8 Proz.; Krompring Akt.-Ges. für Metallindustrie 16 Proz.; Rheinfelden, Kraftübertragungswerke 8 Proz.; Schles. Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetr. 17 Proz.; Schles. Elektrizitäts- und Gas-Akt.-Ges. 10 Proz.; Siemens Akt.-Ges. für Glasindustrie 15 Proz.; Annaweert, Chamotte- und Tonwarenfabrik, 9 Proz.; Stib, Akt.-Ges. für Luxuspapierfabrikation, 0 Proz. Am 13. Mai: Baicke Maschinenbau-Akt.-Ges. 16 Proz.; Deutsche Kabelwerke 8 Proz.; Rhein. Chamotte- u. Dinas-Werke 6 Proz.; Westfalia, Akt.-Ges. für Fabrikat. von Portlandcement, 5 Proz.; Am 14. Mai: Lindström-Akt.-Ges. 15 Proz.; Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabriken 20 Proz., Badische Akt.-Ges. für Rheinschiffahrt und Seetransport 5 Proz.; Matth. Hohner Akt.-Ges., Harmonikafabrik, 15 Proz. Am 15. Mai: Donnersmarckhütte 24 Proz.; Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Akt.-Ges. 15 Proz.; Troitzsch Ver. Kunstinstitute 0 Proz.; Wickingsche Portlandzement- und Wasserkalkwerke 0 Proz.; Bremer Chemische Fabrik, Hude, 20 Proz. Am 16. Mai: Akkumulatorenfabrik, Berlin-Hagen, 20 Proz.; Böhler & Co., Akt.-Ges., 16 Proz.; Gundlach Akt.-Ges. 6½ Proz.; Harkort Akt.-Ges. für Eisenindustrie und Brückenbau, St.-A. 7 Proz.; Hilgers Akt.-Ges. für Verzinkerei und Eisenkonstr. 14 Proz.; Stettiner Chamottefabr. vorm. Didier 5 Proz.; Niederrhein. Güter-Assecuranz-Ges. 60 ℳ; Hollersche Carlshütte, Rendsburg, ?; Rheinische Versicherungs-Akt.-Ges. 120 ℳ. Am 18. Mai: Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Akt.-Ges. ?; Kasseler Akt.-Ges. für Federstahl-Ind. 0 Proz.; Chemische Werke vorm. H. & E. Albert 30 Proz.; Hörter-Godelheim, Portlandzementwerke, 8 Proz.; Ver. Elbeschiffahrts-Ges. 0 Proz.; Gehe & Co., Akt.-Ges., Dresden, 16 Proz. Am 19. Mai: Oberschles. Bierbrauer., Haendler, 6 Proz.; Mlowicer Eisenwerk 0 Proz.; Oberschles. Eisenbahn-Bed.-A.-G. 4 Proz.; Pongs Spinnereien und Webereien 0 Proz.; Braunkohlen-Abbaugesellschaft Friedensgrube ?; Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft 6 Proz.; Teismacher Papierfabrik 5 Proz.

*

— **Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft.** In der kürzlich stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung der Halleschen Pfännerschaft A.-G. wurde die Erweiterung der Brikettfabrik Pfännerhall auf 12 Doppelpressen endgültig beschlossen und es soll alsbald mit der Vergrößerung begonnen werden. Eine Erhöhung des Aktienkapitals ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

— **Die Mansfeldsche kupferschieferbauende Gewerkschaft** hat vom Oberbergamt die Genehmigung erhalten, ihr Braunkohlenbergwerk „Luise“ bei Prisschöna bei Halle in zwei selbständige Bergwerke aufzuteilen. Sie heißen Braunkohlenbergwerk „Hermine Henriette“ (1¼ Millionen Quadratmeter) und Braunkohlenbergwerk „Magfelb“ (4¼ Millionen Quadratmeter).

— **Die Vereinigten Thüringer Metallwarenfabriken A.-G.** in Meyhis teilt auf Anfrage mit, daß der Geschäftsgang in den verflossenen zehn Monaten des Geschäftsjahres durchaus normal und zufriedenstellend gewesen ist.

— **Deutsche Kabel-Werke Akt.-Ges.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 Prozent festgesetzt. Die Aussichten für das laufende Jahr bezeichnete die Verwaltung als zufriedenstellend.

— **Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.** Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent (im Vorjahre 11 Prozent) auf das gesamte 120 000 000 Mark betragende Aktienkapital in Vorschlag gebracht werden, von dem im Vorjahr 20 000 000 nur zur Hälfte dividendenberechtigt waren.

— **Vereinigung deutscher Privatbankiers.** In der am 10. Mai zu Berlin abgehaltenen Versammlung, die zur Gründung einer Vereinigung deutscher Privatbankfirmen einberufen war, waren weit über hundert Privatbankiers aus allen Teilen Deutschlands vertreten. Es wurde unter allgemeiner Zustimmung die Gründung einer Vereinigung deutscher Privatbankfirmen beschlossen. Die Vereinigung besteht zunächst aus der Münchner Bankiervereinigung, der Frankfurter Geschäftsstelle der Vereinigung deutscher Privatbankiers, dem Verbande der Privatbankhäuser in Schlesien und Posen und der Vereinigung mitteldeutscher Privatbankfirmen. Den Vereinigungen gehören sowohl größere wie kleinere Firmen an. Der satzungsgemäß aus den Vorsitzenden dieser örtlichen Vereinigungen bestehende Zentralausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Max Kühne, in Firma Kühne & Ernesti, Zeitz, als Vorsitzenden, Bankier Dr. August Schneider, in Firma J. N. Obernderffer-München als stellvertretenden Vorsitzenden, ferner Karl Find, in Firma J. L. Find-Frankfurtmain und M. Dietrich von Stein, in Firma E. von Stein & Co.-Breslau.

— **Deutsche Landwirtschaftliche Treuhandbank Aktiengesellschaft.** In der am 27. d. M. in Leipzig stattfindenden ordentlichen Generalversammlung soll auch über die Erhöhung des Aktienkapitals von 500 000 Mk. auf 1 000 000 Mk. Beschluß gefaßt werden.

— **Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.** Der engere Ausschuß des Aufsichtsrats der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft hat beschlossen, der auf den 5. Juni anberaumten Generalversammlung vorzuschlagen, bei reichlich bemessenen Rückstellungen eine Dividende von 7½ Prozent wie im Vorjahre und für jeden Genußschein 13,89 Mark gegen 12,50 Mark im Vorjahre zu verteilen.

— **Dividendenvorschläge.** Deutsch-Ostafrika-Bank 7½ Proz. (im Vorj. 6½ Proz.). — Handelsbank für Ostafrika 6½ (5½) Proz.

### Konkurse.

— Händler und Restaurateur Emil Mohs in Groß-Ottersleben bei Magdeburg. — Kaufmann Alois Müller, in Firma C. F. A. Müller, in Duderstadt. — Schneidermeister F. Hermann Kaubisch in Torgau. — Nachlaß des Töpfermeisters Gustav Riedel in Cöthen.

— **Schleppverkehr auf der Saale.** (Mitgeteilt von den „Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft“. Vertreter: Richard Bastian in Halle a. S.) Angekommen am 11. Mai 1914. Schlepper Nr. 40, Steuermann Schmidt, mit Stückgut von Hamburg; Schlepper Nr. 365, Steuermann Möhring, mit Vorgekauft von Hamburg.

### Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 12. Mai. Preis pro 100 kg 9,00 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

### Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 12. Mai. Sofort: Hamburg 9,75, Magdeburg 9,85 ℳ. — Mai 1914: Hamburg 9,75, Magdeburg 9,85 ℳ. — Februar-März 1915: Hamburg 10,30, Magdeburg 10,40 ℳ; fest.

### Zuckerberichte.

**Magdeburg, 12. Mai.** (Eigener Drahtbericht.)
**Kornzucker** 88 % ohne Sack —.—.—; Nachprodukte 75 % ohne Sack —.—.— ℳ. Tendenz: ruhig. Brodraffinade I ohne Faß —.— bis —.—; Kristallzucker I mit Sack —.— bis —.—; Gem. Raffinade mit Sack —.— bis —.—; Gemahlene Melis mit Sack —.— bis —.—. Tendenz: still.

**Rohzucker, I. Produkt transito frei an Bord Hamburg:**
Mai 9,30 G., 9,35 B., Juni 9,37½ G., 9,42½ B., Juli 9,50 G., 9,52½ B., August 9,60 G., 9,62½ B., Oktober-Dezember 9,60 G., 9,65 B., Jan.-März 9,77½ G., 9,80 B. Tendenz: ruhig.

**Hamburg, 12. Mai.** (Eigener Drahtbericht.)
**Rüben-Rohzucker, I. Produkt.** (Vormittagsbericht.) Mai 9,35 G., Juni 9,40 G., Juli 9,50 G., August 9,62½ G., Okt.-Dez. 9,62½ G., Jan.-März 9,77½ G. Tendenz: ruhig.

### Kaffeebericht.

**Hamburg, 12. Mai.** (Eigener Drahtbericht.
Kaffee good average Santos. (Vormittagsbericht.) Mai 47¼ G., Sept. 48¼ G., Dez. 49¼ G., März 49½ G., stetig.

### Viehmärkte.

— **Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.** Bezahlt wurden am 11. Mai 1913. I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 68 ℳ, niedrigster Preis 61 ℳ, häufigster Preis 66 ℳ; Bullen: höchster Preis 67 ℳ, niedrigster Preis 61 ℳ, häufigster Preis 65 ℳ; Kühe: höchster Preis 65 ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; Jungrinder: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; Kälber: 1. Mastkälber: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; 2. Saugkälber: höchster Preis 84 ℳ, niedrigster Preis 76 ℳ, häufigster Preis 82 ℳ; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 83 ℳ, 2. Schafe: höchster Preis 75 ℳ, niedrigster Preis 69 ℳ, häufigster Preis 71 ℳ. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames — Geschlinge, Magen, Darm-Mittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 61 ℳ, niedrigster Preis 56 ℳ, häufigster Preis 59 ℳ.

— **Leipzig, 11. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig.** (Amtlicher Bericht). Auftrieb: 613 Rinder (192 Ochsen, 157 Bullen, 32 Kalben, 230 Kühe 2 Fresser (gering genährtes Jungvieh), 391 Kälber, 548 Schafe, 3004 Schweine; zusammen 4556 Tiere. Preise: Och en: I. 58—91, II. 80—87, III. 74—79, IV. 65—73, V. —.— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 81—82, II. 70—80, III. 77—78, IV. 75—76, V. —.— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 85—88, II. 70—83, III. 73—78, IV. 67—72, V. 58—66 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) ——— ℳ. Kälber: I. ——, II. 59-62, III. 53—56, IV. 40—52, V. ——— ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 48—49, II. 45—47, III. 36—44, IV. ———, V. — ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 56—58, II. 55—56, III. 55—56, IV. 53—54, V. 47—51 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. — Ueberstand: Rinder 62, davon Ochsen 26, Bullen 7, Kühe 28, Kalben 1, Kälber 2, Schafe 88, Schweine 6. — Geschäftsgang: Rinder, schlecht, Schafe langsam, Kälber und Schweine mittel.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Kleinpflasterarbeiten wird die Kreischaussee Dieskau—Kleinkugel km 4,6—5,00 ab Mittwoch, den 13. Mai d. Js., gesperrt. Der Verkehr geht über die Straße Zwintschöna—Schönnewitz.

Halle a. S., den 12. Mai 1914.

**Der Königliche Landrat des Saalkreises.**
**von Krosigk.** (8502

### Bekanntmachung.

Auf den Bahnstrecken **Magdeburg-Wittenberge-Leipzig-Halle** werden zurzeit die Vorbereitungen für die Aufnahme elektrischer Zugförderung getroffen. Die Uebertragung des hochgespannten elektrischen Stromes zu den Lokomotiven der Züge erfolgt durch Fahr- und Speiseleitungen, die über oder neben dem Bahnkörper verlaufen. Mit Rücksicht auf die große Lebensgefahr, welche für die auf hochbeladenen Fuhrwerken befindlichen Personen nicht nur bei unmittelbarer Berührung dieser Leitungen, sondern auch mittels Berührung durch Geräte, Peitschen oder deren Schnüre besteht, sind an allen Ueberwegen, die den Bahnkörper in Schienenhöhe kreuzen, Wegeprofile mit Warnungstafeln aufgestellt worden, und die Wagenführer auf die Gefahr der Berührung und zugleich auf die zulässige Ladehöhe aufmerksam zu machen. Diese Ladehöhe darf das Maß von 3,25 Meter über dem Erdboden nicht überschreiten.

Halle a. S., den 9. Mai 1914. **Die Polizeiverwaltung.**

## Ausschreibung.

Die Aufstreicherarbeiten für **einen Gasbehälter im Gaswerk Holzplatz 7** sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

**Mittwoch, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr**

an die unterzeichnete Verwaltung, **Unterplan 12**, einzureichen, woselbst die Verdingungsanschläge und die besonderen Bedingungen, soweit der Vorrat reicht, kostenlos entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Mai 1914. (8469

**Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 7. v. Mts. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der **neue Fluchtlinien- und Höhenlageplan für den Landrain** zwischen der Halle-Halberstädter Eisenbahn und der Dessauerstraße sowie der **neue Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße I** zwischen Dessauerstraße und Landrain förmlich festgestellt worden sind. Einwendungen gegen die Pläne sind innerhalb der vierwöchigen Auslegungsfrist nicht erhoben worden. Sie können im Magistratsbüro I (Wagegebäude Zimmer Nr. 23) von jedermann eingesehen werden.

Halle a. S., den 9. Mai 1914. **Der Magistrat.**

## Domänenverpachtung.

Die **Domäne Wegeleben** im Kreise Oschersleben soll für die Zeit von Johannis 1915 bis Ende Juni 1933 am

**Donnerstag, d. 11. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr**

hier, Domplatz 3, im Sitzungssaale zur Weiterverpachtung öffentlich ausgeboten werden.

Größe rd. 565 ha.
Grundsteuerreinertrag rd. 27 063 Mark.
Erforderliches Vermögen 290 000 Mark.
Bisheriger Pachtzins rd. 50 839 Mark einschließlich 342 Mk. Jagdpachtzins.

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zum Bieten, erteilt unser Kommissar, Herr Geheimer Regierungsrat Maetzke.

Die Verpachtungsbedingungen können gegen vorherige Einsendung von 3,05 Mk. Schreibgebühren und Druckkosten oder gegen Postnachnahme **von unserer Domänenregistratur** bezogen werden.

Magdeburg, den 8. Mai 1914.
**Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.**
**Maetzke.**

## Landgut

von 100—150 Mrg. prima Rübenboden in Nähe größ. Stadt und Bahnstation zur Weiterverwirtsch. bis 1. Juli a. kauf. gesucht. Hoher Preis wird bewilligt. Nur Besitzer woll. Angeb. einl. a. Landw. **Georg Klooss, Halle a. S., Fürstental 8 part.** [8484

## Kühe mit Kälbern

sowie Hochträg., auch mehrere gute **Zugkühe** stehen preiswert zum Verkauf bei (8055
**Max Seibt,** Freiimfelderstr. 82/83. Telephon 3280.

## Landbank, A.-G.,

**Berlin N. 40, Hinderfinstraße 8.**

**20 Millionen Mk. Aktienkapital. 20 Millionen Mk. Obligationen.**

Bis Ende 1913 für eigene Rechnung angekauft rund 993 200 Morgen, verkauft rund 960 000 Morgen, zum kommissionsweisen Verkauf übernommen 182 250 Morgen, davon verkauft 143 000 Morgen, somit zusammen verkauft 1 103 000 Morgen an 6942 Käufer.

Es werden von der Landbank folgende Güter zum Verkauf gestellt in: (7982

### Sachsen:

1. **Altadlige Schloßherrschaft,** kein Luxusobjekt, rund **2500 Morgen,** nahe Garnison- und Reg.-Hauptstadt. Schönes Schloß in großem Park mit sehr alten Baumbeständen. Elektrisches Licht, Warmwasserheizung und Wasserleitung vorhanden.
2. **Hochherrschaftliches rentables Rittergut mit Schloß** an Schnellzugstation, 1330 Morg. Vollständig zusammenhängend. Vorzügl. Weizen- und Rübenboden.
3. **Herrschaftliches Gut** mit neuem Herrenhaus an Schnellzugstation, **533 Morgen,** zusammenhängend, bester Rübenboden.
4. **Restgut** mit neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dicht an Schnellzugstation, 219 Morgen zusammenhängender Weizenboden.
5. **Restgut** mit neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 399 Morgen, tiefgründig, ertragreicher Lehmboden.
6. **Restrittergut** mit herrschaftl. Wohnhause, vorzügl. Wirtschaftsgebäude, 2 km von Schnellzugstation, 533 Morgen.
7. **Herrschaftliches Restrittergut,** modernes Herrenhaus, ½ km von Schnellzugsstation, 425 Morgen, bester Boden.
8. **Weidegut,** 4 km von Eisenbahnstation, **192 Morgen,** bis auf die Wiesen zusammenhängend.

### Hessen-Nassau:

9. **Stadt-Brennereirestgut** mit sehr schönen Gebäuden, 1 km von Eisenbahnstation, **724 Morgen,** auf Wunsch auch kleiner, vorzüglicher Boden.
10. **Stadt-Restgut** mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, direkt an Eisenbahnstation, 288 Morgen, Acker zum Anbau von Weizen und Zuckerrüben gut geeignet.

### Hannover:

11. **Marschhof,** 2 km von Eisenbahnstation, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, **180 Morgen** oder kleiner, vollständig zusammenhängend.
12. **Resthof,** 3 km von Bahnstation. Vorzügliche Viehweiden. 68 Morgen.
13. **Jagdgut,** nahe Eisenbahnstation, **320 Morgen,** Jagd sehr geschont.
14. **20 Ansiedlerstellen, Bauerngüter und kleinere Stellen** in den Provinz. Hannover, Sachsen und Hessen-Nassau in Größe von 20—70 Morgen. **Ueberall neue Wohn- und Wirtschaftsgebäude.**

Außer den vorstehend aufgeführten Objekten stehen in allen Teilen des Reiches aus dem eigenen Besitze der Landbank oder kommissionsweise zahlreiche Güter und Grundstücke jeder Art in den verschiedensten Größen und Preislagen durch die Landbank zum Verkauf.

Auskunft über diese sowie die oben aufgeführten Objekte wird auf Anfrage kostenlos erteilt durch die **Landbank, Berlin NW. 40, Hinderfinstraße 8,** und ihre Geschäftsstelle für **Westdeutschland in Hannover, Böckerstraße 6.**

**Angebote von Gütern in jeder Größe zum Ankauf und zur kommissionsweisen Verkaufsübernahme werden jederzeit entgegengenommen durch die Landbank oder deren Geschäftsstellen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405131-15/fragment/page=0010